

Über Trivopaedia Version 2.3

© UK, Steve Litchfield, 1997–2008

Schicken Sie uns bitte Ideen und/oder Inhalte für künftige Versionen. Beachten Sie, daß alle Einträge zur Anzeige auf dem Palm selbst optimiert wurden - einige Einträge sehen vielleicht im Palm-Desktop seltsam aus. Es existieren auch Versionen der Trivopaedia für iSilo, eReader, Mobipocket, Plucker und im DOC-Format sowie eine für Psion-Palmtops.

Trivopaedia ist Freeware. Wenn Ihnen der Inhalt gefällt und Sie die Arbeit schätzen, die darin investiert wurde, sehen Sie sich doch ein paar meiner anderen Projekte auf 3-Lib an, allgemeine Artikel, Info und Links für Psion und Symbian PDAs (<http://3lib.ukonline.co.uk>).

eine kurze Geschichte

Begonnen wurde Trivopaedia durch rregal@cix.uk und dann zusammengelegt mit meinem eigenen Trivia-Programm, programmiert für den Serie 3 classic. Und dann fügten sich immer neue Stückchen hinzu, Dank insbesondere an Christian Eyrich(!!!), Michael Hoehne, Steve Hawtin, Richard Lambley, Roger Burton-West, Jim Willsher, Ian Sayers, Alan Jones, Simon Williams, Colin Smith, Andrew Giddings, Andre van Linden, Thomas Floyd, Richard Weeber, David Aldous, Stewart Shine, Mark Wilder, Daniel Pope, Kevin Turner, Neil Jowett, Roland Francies, David Rushall, Austen Gower, A Nieman, Paul Ward, Colin Spurdle, Jim Ventola, Patrick Hahn, Richard Moss, Paul Bamber, Jim Johnston, Joshua Holman, Jonathan Winter und alle anderen im Netz.

Entschuldigung, falls einer der oben erwähnten Spender vielleicht urheberrechtlich geschütztes Material eingeschickt hat – informieren Sie uns bitte über mögliche Regelverstöße.

Vorwort zur deutschen Version

Ich, Christian Eyrich, habe diese Version nicht nur übersetzt, sondern auch für den deutschen Sprachraum nicht relevante Einträge gelöscht oder durch äquivalente, für uns interessantere, ersetzt – manche gibt's auch nur exklusiv in der deutschen Version.

Deshalb auch Anmerkungen zur deutschen Version bitte an palm@eyrich-net.org; ebenso für die englische Version relevante Daten werden an Steve weitergeleitet.

Trivopaedia auch in anderen Formaten gibt es auf meiner Homepage unter <http://www.eyrich-net.org/trivopaedia.html>.

Aggregatzustände

fest

flüssig

gasförmig

Plasma

Bose-Einstein-Kondensat

Fermionen-Kondensat

Ägyptische Chronologie

Jahr	Name	Dynastie
3200 v.Ch.		I–II
2664 v.Ch.	altes Reich	III–VIII
2154 v.Ch.	1. Zwischenzeit	IX–XI
2052 v.Ch.	mittleres Reich	XII
1785 v.Ch.	2. Zwischenzeit	XIII–XVII
1554 v.Ch.	neues Reich	XVIII–XX
1075 v.Ch.	3. Zwischenzeit	XXI–XXVI
525 v.Ch.	Perserherrschaft	XXVII–XXXI
332 v.Ch.	Ptolemäer	
32 v.Ch.	Römer	
395	Byzantiner	
642	Araber	
1260	Mamelucken	
1517	Türken	
1804	Unabhängig	
1882	Britisch	
1953	Vereinigte Arabische Republik	

Aminosäuren/DNS/RNS

Desoxyribonukleinsäure (DNA): Doppelstrang, langes Polymer bestehend aus sich wiederholenden Einheiten (Basen)

Ribonukleinsäure (RNA): nur ein Strang und der Zucker ist Ribose, keine Desoxyribose

Die DNS-Basen sind:

A – Adenin, T – Thymin, G – Guanin, C – Cytosin

Für die Replikation wird der Doppelstrang vom Enzym Helicase aufgetrennt. An die Nukleotide jedes der beiden Stränge lagert sich das komplementäre Nukleotid an.

A verbindet sich mit T, G verbindet sich mit C

Typen der DNS:

cDNA: komplementäre DNS

ctDNA: DNS in Chloroplast

dsDNA: doppelsträngige DNS

mtDNA: DNS in Mitochondrien

rDNA: DNS in Ribosomen
ssDNA: Einstrangige DNS

Die Basen der RNS sind die gleichen wie bei der DNS, jedoch wird Thymin durch Uracil (U) ersetzt, welches sich mit Adenin verbindet.

Typen der RNS:

mRNA: Messenger-RNA

nRNA: Nuclear-RNA

sRNA: Soluble-RNA

tRNA: Transfer-RNA

20 Aminosäuren bilden die Basis der Proteinsynthese via mRNS:

Alanin A Ala

Arginin R Arg

Asparagin N Asn

Asparaginsäure D Asp

Cystein C Cys

Glutaminsäure E Glu

Glutamin Q Gln

Glycin G Gly

Histidin H His

Isoleucin I Ile

Leucin L Leu

Lysin K Lys

Methionin M Met

Phenylalanin F Phe

Prolin P Pro

Serin S Ser

Threonin T Thr

Tryptophan W Trp

Tyrosin Y Tyr

Valin V Val

Anziehungssignale

Meilen des Lächelns

Möchtest Du in einem Raum voller Leute jemand entfernt stehendes für Dich interessieren, stelle zuerst sicher, daß Du Dich gut mit Deinen lustigsten Freunden unterhältst.

Immer wenn Du über einen ihrer Witze lachst, fange den Blick der Person, die Du für Dich interessieren möchtest.

Sie wird sich unbewußt zu Deinem Lachen hingezogen fühlen und herüberkommen um mitzulachen.

Körperbewegungen

Männer mögen von der Seite, Frauen eher von vorne angegangen werden.

Neige Dich der Person zu und wenn sie Dich mag, wird sich auch Dir zuneigen.

Beginne einige ihrer Bewegungen nachzumachen; nehme Deinen Drink zur gleichen Zeit zur Hand, schlage die Beine übereinander wenn sie es tut.

Wenn Sie darauf anspricht, kann die Sache gegenseitig sein.

Auge Auge

Wenn wir uns unterhalten, tendieren wir dazu, den Sprecher anzusehen und wegzusehen bevor wir zu sprechen beginnen. Immer wenn das Gespräch von der anderen Person zu Dir wechselt, halte ihren Blick solange Du es Dir zutraust, bevor Du wegsiehst.

Kurzsichtige Frauen haben einen Pluspunkt da es für Männer so aussieht, als würden Sie ihnen in die Augen sehen, auch wenn es nur an der Kurzsichtigkeit liegt.

Erweiterte Pupillen suggerieren, jemanden zu mögen, also halte das Licht eher dunkel, aber lasse Dich nicht von den Augen Deines Gegenüber in die Irre führen; seine Pupillen können auch erweitert sein weil er müde oder betrunken ist.

Hört sich gut an

Die Kunst, sich attraktiv anzuhören, ist, weich und mit tieferer Stimme zu sprechen um ihr einen wärmeren Ton zu geben.

Setze Dich hin damit sich Deine Stimme entspannt anhört, aber lehne Dich nicht zurück, da das den Klang zu sehr verändert.

Männer sollten ihre Stimme so melodiös wie möglich zu machen. Frauen hingegen sollten versuchen, nicht zu quietschen.

Stille Signale

Düfte können betäuben aber auch natürliche anziehende Düfte übertönen.

Die mysteriösesten Sex-Signale sind Pheromone die durch die Luft schweben. Sie werden in der Achselhöhle produziert und sind fein genug, durch Deos übertönt zu werden. Es ist also ein schmaler Grad zwischen sexueller Anziehung und zu stinken.

Apokalyptische Reiter

Krieg

Hunger

Pest

Tod

Apollomissionen

Apollo 1

Start: – (vorgesehen für 21.02.1967)

Astronauten: Virgil Grissom, Ed White, Roger Chaffee

Mission: ?

Dauer: –

Bemerkungen:

beim Training am 27.01.1967 brannte die Kapsel aus, die drei Astronauten kamen ums Leben.

Apollo 4

Start: 09.11.1967

Astronauten: keine

Mission: Test, ob die Apollokapsel den Vibrationen und Schwingungen während des Starts standhält.

Dauer: 8 h 36 min 59 s

Bemerkungen:

Erste unbemannte Flugerprobung der neuentwickelten Saturn-V-Rakete.

Der Jungfernflug war trotz eines Computerausfalls und eines Treibstofflecks ein Erfolg.

Apollo 5

Start: 22.01.1968

Astronauten: keine

Mission: Erster unbemannter Flugtest des Mondlandemoduls in der Erdumlaufbahn.

Dauer: 8 h 36 min 59 s

Bemerkungen:

Als Trägerrakete wurde die verkleinerte Version der Saturn V benutzt: die Saturn IB.

Apollo 5 holte einige der Flugtests nach, die Apollo 1 durchführen sollte.

Apollo 6

Start: 04.04.1968

Astronauten: keine

Mission: Test der Bordsysteme und Strukturfestigkeit; Navigations- und Notsysteme erprobt, ebenso die Koordination der Bodenkontrollstationen.

Dauer: 10 h 22 min 59 s

Bemerkungen:

Zweiter unbemannter Flug der Saturn V. Wenige Sekunden vor dem Brennschluß der zweiten Raketstufe versagten zwei der fünf Triebwerke. Die Schubleistung nahm ab, man wollte die dritte Stufe früher als geplant starten, doch diese zündete nicht. Das Raumschiff flog somit eine stark elliptische Bahn um die Erde.

Apollo 7

Start: 11.10.1968

Astronauten: Walter M. Schirra, Don F. Eisele, Walter Cunningham

Mission: erster bemannter Apollo-Flug, 163 Erdumläufe

Dauer: 10 Tage 20 h 9 min

Bemerkungen:

Flug mit Saturn IB.

Apollo 8

Start: 21.12.1968

Astronauten: Frank Borman, James A. Lovell, William A. Anders

Mission: Mondumfliegung

Dauer: 6 Tage 3 h 42 s

Bemerkungen:

erste bemannte Mondumfliegung (mit Saturn V)

Apollo 9

Start: 03.03.1969

Astronauten: James A. McDivitt, David R. Scott, Russel L. Schweickart

Mission: Start eines kompletten Mondflug-Systems in eine Erdumlaufbahn, 151 Erdumläufe

Dauer: 10 Tage 1 h 53 s

Name des Landemoduls: Spider

Name des Kommandomoduls: Gumdrop

Bemerkungen:

Kopplung mit der Mondfähre in der Erdumlaufbahn

Apollo 10

Start: 15.05.1969

Astronauten: Thomas P. Stafford, John W. Young, Eugene A. Cernan

Mission: Erster Flug in eine Mondparkbahn und Simulation des Einsatzes der Mondfähre

Dauer: 8 Tage 3 min 23 s

Name des Landemoduls: Snoopy

Name des Kommandomoduls: Charlie Brown

Bemerkungen:

Mondfähre näherte sich mit den Astronauten Stafford und Young bis auf 14 Kilometer der Mondoberfläche

Apollo 11

Start: 16.07.1969 9:32 Uhr

Astronauten: Neil A. Armstrong, Michael Collins, Edwin „Buzz“ Aldrin

Landung auf dem Mond: 20. Juli 1969

Erster Schritt: 02:56:15 21. July 1969

Landeort: Mare Tranquillitatis (0.67° N, 23.47° E)

Landung auf der Erde: 24. Juli 1969

Dauer: 8 Tage 3 h 18 min 35 sec

Name des Landemoduls: Eagle

Name des Kommandomoduls: Columbia

Bemerkungen:

Erste Mondlandung, eine Exkursion mit Gesamtdauer von 2 Stunden und 15 Minuten

Apollo 12

Start: 14.11.1969

Astronauten: Charles Conrad, Richard F. Gordon, Alan L. Bean

Landung auf dem Mond: 19. November 1969

Landeort: Oceanus Procellarum (3.01° S, 23.42° W), nur 183 m von der Mondsonde Surveyor 3 entfernt.

Landung auf der Erde: 24. November 1969

Dauer: 10 Tage 4 h 36 min 24 s

Aufenthalt auf dem Mond: 31 h 31 min

Name des Landemoduls: Intrepid

Name des Kommandomoduls: Yankee Clipper

Bemerkungen:

zwei Exkursionen mit Gesamtdauer von 7 Stunden und 39 Minuten

Der Flug von Apollo 12 endete beinahe schon Sekunden nach dem Abheben. Ein Blitz schlug in die Saturn V Trägerrakete ein und setzte die gesamte Bordelektronik außer Betrieb. Sekunden später war die Stromversorgung aber wieder intakt. Houston entschied, die Mission weiterzuführen.

Apollo 13

Start: 11.04.1970

Astronauten: James A. Lovell, John L. Swigert, Fred W. Haise

Dauer: 5 Tage 22 h 54 min 41 s

Name des Landemoduls: Aquarius

Name des Kommandomoduls: Odyssey

Bemerkungen:

Explosion des Sauerstofftanks auf dem Weg zum Mond, keine Mondlandung

Apollo 14

Start: 31.01.1971

Astronauten: Alan B. Shepard, Stuart A. Roosa, Edgar D. Mitchell

Landung auf dem Mond: 5. Februar 1971

Landeort: Fra Mauro (3.65° S, 17.47° W)

Landung auf der Erde: 9. Februar 1971

Dauer: 9 Tage 0 h 42 min

Aufenthalt auf dem Mond: 33 h 31 min

Name des Landemoduls: Antares

Name des Kommandomoduls: Kitty Hawk

Bemerkungen:

zwei Exkursionen mit Gesamtdauer von 9 Stunden und 25 Minuten

Apollo 15

Start: 26.07.1971

Astronauten: David R. Scott, Alfred M. Worden, James B. Irwin

Landung auf dem Mond: 30. Juli 1971

Landeort: Hadley-Rille / Apenninen (26.13° N, 3.63° E)

Landung auf der Erde: 7. August 1971

Dauer: 12 Tage 7 h 11 min 53s

Aufenthalt auf dem Mond: 66 h 55 min

Name des Landemoduls: Falcon

Name des Kommandomoduls: Endeavour

Bemerkungen:

drei Exkursionen mit Gesamtdauer von 18 Stunden und 36 Minuten, erster Einsatz des Lunar Roving Vehicle

Apollo 16

Start: 16.04.1972

Astronauten: John Young, Thomas Mattingly, Charles Duke

Landung auf dem Mond: 21. April 1972

Landeort: Descartes (8.99° S, 15.49° E)

Landung auf der Erde: 27. April 1972

Dauer: 11 Tage 1 h 51 min 5 s

Aufenthalt auf dem Mond: 71 h 2 min

Name des Landemoduls: Orion

Name des Kommandomoduls: Casper

Bemerkungen:

drei Exkursionen mit Gesamtdauer von 20 Stunden und 14 Minuten, u. a mit dem Lunar Roving Vehicle

Apollo 17

Start: 06.12.1972

Astronauten: Eugene A. Cernan, Ronald E. Evans, Harrison H. Schmitt

Landung auf dem Mond: 11. Dezember 1972

Landeort: Taurus-Littrow (20.18° N, 30.76° E)

Landung auf der Erde: 19. Dezember 1972

Dauer: 12 Tage 13 Stunden 51 Minuten

Aufenthalt auf dem Mond: 75 h 0 min

Name des Landemoduls: Challenger

Name des Kommandomoduls: America

Bemerkungen:

drei Exkursionen mit Gesamtdauer von 22 Stunden und 6 Minuten, u.a mit dem Lunar Roving Vehicle

Apollo-Sojus (ASTP)

Start: 15. Juli 1975

Astronauten: Thomas Stafford, Vance Brand, Donald Slayton

Dauer: 12 Tage 13 Stunden 51 Minuten

Bemerkungen:

Rendezvous der getrennt gestarteten Apollo-Kapsel mit Sojus 19 (Besatzung: Alexej A. Leonow und Valerij N. Kubasow) im Erdorbit.

Als Rakete diente ein letztes Mal die Saturn IB.

Apollo 18–20

Ursprünglich sollten drei weitere Mondmissionen durchgeführt werden: Apollo 18, 19 und 20. Diese wurden jedoch wegen Budgetkürzungen bei der NASA gestrichen.

Um zumindest das Nachfolgeprogramm Skylab zu erhalten wurden zuerst Apollo 20 im Januar 1970 und dann im September Apollo 15 und 19 gestrichen. Die verbliebenen Missionen wurden neu nummeriert (15–17).

Voraussichtlich sollten folgende Astronauten Apollo 18–20 antreten:

Apollo 18

Kommandant: Richard Gordon

Pilot: Vance Brand

Pilot der Landefähre: Harrison H. Schmitt

Apollo 19

Kommandant: Fred W. Haise

Pilot: William Pogue

Pilot der Landefähre: Gerald Carr

Apollo 20

Kommandant: Charles Conrad oder Stuart Roosa

Pilot: Paul Weitz

Pilot der Landefähre: Jack Lousma

Harrison Schmitt wurde Landefährenpilot von Apollo 17, nachdem seine Mission gestrichen wurde. Er ersetzte Joe Engle. Dieser kommandierte noch zwei Shuttle-Missionen.

Vance Brand flog noch mit Apollo-Sojus (ASTP) und drei Shuttle-Missionen.

Charles Conrad und Paul Weitz flogen als erste Crew zu Skylab.

Jack Lousma war bei der zweiten Skylab Mission dabei.

William Pogue und Gerald Carr bei der dritten.

Astronomische Begriffe (Trivopaedia)

ABERRATION VON STERNENLICHT

Scheinbarer Wechsel in der Position eines Sterns.

APHEL

Fernster Punkt in einem Sonnenorbit.

APOGÄUM

Punkt in einem Erdorbit an dem ein Objekt der Erde am nächsten ist.

ARMILLARSPHÄRE

Modell mehrerer Ringe die insgesamt eine Kugel bilden, dient der Darstellung der Bewegungen von Himmelskörpern.

ASTROLABIUM

Mittelalterliches Instrument bestehend aus einem abgestuften vertikalen Kreis mit einem beweglichen Arm der zur Feststellung der Höhe eines Himmelskörpers dient.

AZIMUT

Horizontale Abweichung eines Himmelskörpers im Uhrzeigersinn von einer gegebenen Richtung.

HIMMELSSPHÄRE

Gedachte Kugelschale um die Erde auf der die Himmelskörper zu liegen angenommen werden. Zweck ist die Festlegung von Koordinaten von Objekten.

KONJUNKTION

Zeitpunkt zu dem sich zwei Himmelskörper auf der Himmelssphäre aufreihen.

DEKLINATION

Winkelmaß der Position eines Sterns, gemessen in Graden nördlich oder südlich des Himmelsäquators.

EKLIPTIK

Großkreis auf der Himmelssphäre der den scheinbaren Weg der Sonne im Laufe des Jahres relativ zu den Sternen beschreibt.

ÄQUINOKTIUM

Moment in dem die Sonne direkt über dem Äquator steht.

NADIR

Punkt am Himmel, der dem Zenit gegenüber liegt.

PERIGÄUM

Punkt in einem Erdorbit an dem ein Objekt von der Erde am Weitesten entfernt ist.

PERIHEL

Nächster Punkt in einem Sonnenorbit.

ROTVERSCHIEBUNG

Verlängerung der Wellenlänge des Lichtes eines sich entfernenden Objekts.

SONNENWENDE

Fernster Punkt nördlich oder südlich des Äquators den die Sonne jedes Jahr erreicht.

SYZYGIUM

Punkt im Orbit eines Himmelskörpers, an dem er entweder in Opposition oder Konjunktion mit der Sonne steht.

ZENIT

Punkt am Himmel der direkt über dem Beobachter liegt.

Bälle und ihre Größe

Ball bzw. Sport	Gewicht (in g)	Umfang (in cm)
Baseball	142–149	22,9–23,5
Basketball	600–650	75,0–80,0
Faustball	300–350	65,0–71,0
Fußball	396–453	68,0–71,0
Golf	45–48	12,6
Handball	400–500	48,0–60,0
Hockey	156–163	23,0–23,5
Korbball	400–500	58,0–60,0
Kricket	156–163	22,0
Medizinball	1.500–3.000	110,0
Rugby	395–425	28,58*17,94
Schlagball	70–85	19,0–21,0
Schleuderball	1.000–1.500	65,0–70,0
Tennis	56,5–58,5	20,0–41,0
Tischtennis	2,4–2,5	11,4–12,1
Wasserball	400–450	68,0–71,0

Begrüßungen

Arabisch – Ahlan wasahlan

Bulgarisch – Dobro utro

Dänisch – Goddag

Deutsch – Guten Tag

Englisch – Hello

Finnisch – Hyvaa paivaa

Französisch – Bonjour

Georgisch – Garmardzobat

Griechisch – Kalimera

Hindi – Namaskar

Isländisch – Godan daginn

Italienisch – Buongiorno

Japanisch – Konnichiwa

Kroatisch – dobar dan

Mandarin – Nin hao
 Norwegisch – Go dag
 Polnisch – Dzień dobry
 Portugisisch – Bom dia
 Russisch – Zdravstvuyite
 Spanisch – Buenos dias
 Schwedisch – God dag
 Thai – Sawatdee
 Tschechisch – dobrij den
 Türkisch – Iya gunler
 Ungarisch – jó napot
 Urdu – Assalm-u-alaikum
 Zulu – Kunjani

Berühmte Gemälde

Paul Cézanne	
Caspar David Friedrich	
Kreidefelsen auf Rügen	1818/19
Mann und Frau den Mond betrachtend	1830/35
Paul Gauguin	
Vincent van Gogh	
Sonnenblumenbilder	1888
Selbstbildnis mit verbundenem Ohr	1889
Claude Monet	
Das Frühstück im Freien	1865/66
Mohnblumen	1873
Edvard Munch	
Der Schrei	1893
R. Harmenszoon van Rijn (Rembrandt)	
Anatomie des Dr. Tulp	1632
Der Mann mit dem Goldhelm	
(gilt heute nicht mehr als eigenhändig)	1650/55

Die Kompanie des Frans Banning Cocq (fälschlicherweise als „Die Nachtwache“ bekannt)	1639
Carl Spitzweg	
Der arme Poet	1839
Leonardo da Vinci	
Mona Lisa	1503–1506
Auguste Renoir	
Das Frühstück der Ruderer	1881
Die großen Badenden	1885–1886

Berühmte Liebespaare

Antonius & Cleopatra
 Abelard & Eloise
 Dante & Beatrice
 Daphnis & Chloe
 Dido & Aeneas
 Jason & Medea
 Paris & Helen
 Peleas & Melisande
 Pierrot & Columbine
 Pyramus & Thisbe
 Romeo & Juliet
 Samson & Delilah
 Solomon & Sheba
 Troilus & Cressida
 Venus & Adonis

Berühmte Romane

Aufgeführt sind die deutschen Titel, die Daten jedoch sind immer die des Erscheinens in der Originalsprache.

Edward Albee	
Wer hat Angst vor Virginia Wolf?	1962
Hans Christian Andersen	
Das Mädchen mit den Schwefelhölzern	1848

Des Kaisers neue Kleider	1837
Die Prinzessin auf der Erbse	1835
Das häßliche Entlein	1844
James Matthew Barrie	
The little white Bird	1902/1906
Peter Pan, Bühnenstück	1904
Lyman Frank Baum	
Der Zauberer von Oz	1900
Samuel Beckett	
Warten auf Godot	1952
Truman Capote	
Frühstück bei Tiffany	1958
Lewis Carrol (Charles Lutwidge Dodgson)	
Alice im Wunderland	1865
Miguel de Cervantes	
Don Quijote (Der sinnreiche Junker Don Quijote von La Mancha)	1605&1615
Carlo Collodi (Carlo Lorenzini)	
Die Abenteuer von Pinocchio (Die Geschichte einer Marionette)	1880
Daniel Defoe (eigentlich Daniel Foe)	
Robinson Crusoe	1719
Antoine de Saint-Exupéry	
Der kleine Prinz	1943
Charles Dickens	
David Copperfield	1849/50

Oliver Twist	1837/38
Ein Weihnachtsmärchen	1843
Fjodor Michailowitsch Dostojewskij	
Schuld und Sühne	1866
Die Gebrüder Karamasow	1880
Sir Arthur Conan Doyle	
Sherlock Holmes	1887–1925
Alexandre Dumas	
Der Graf von Monte Christo	1845/46
Die drei Musketiere	1844
Günter Grass	
Die Blechtrommel	1959
Ernest Hemingway	
Der alte Mann und das Meer	1952
Hermann Hesse	
Der Steppenwolf	1927
James Joyce	
Ulysses	1922
Rudyard Kipling	
Das Dschungelbuch	1894
Jack London (John Griffith)	
Der Seewolf	1904
Norman Mailer	
die Nackten und die Toten	1948
Thomas Mann	
Bekenntnisse des Hochstablers Felix Krull	1954

Der Zauberberg	1924
Die Buddenbrocks	1901
Herman Melville	
Moby Dick	1851
Arthur Miller	
Tod eines Handlungsreisenden	1949
Vladimir Nabokov	
Lolita	1955
George Orwell	
1984	1949
Die Farm der Tiere	1945
Boris Leonidowitsch Pasternak	
Doktor Schiwago	1957
Erich Maria Remarque	
Im Westen nichts Neues	1929
Mary Shelley	
Frankenstein	1818
Alexander Isajewitsch Solschenizyn	
Der Archipel GULAG	1973–1975
Robert Louis Balfour Stevenson	
Die Schatzinsel	1883
Der seltsame Fall des Dr. Jekyll und des Herrn Hyde	1886
Bram Stoker	
Dracula	1897
Jonathan Swift	

Gullivers Reisen	1726
Leo Nikolajewitsch Tolstoi	
Krieg und Frieden	1868/69
Anna Karenina	1878
Mark Twain (Samuel Langhorne Clemens)	
Tom Sawyer	1876
Huckleberry Finn	1884
Jule Verne	
Die Reise zum Mittelpunkt der Erde	1864
20.000 Meilen unterm Meer	1870
Reise um die Welt in 80 Tagen	1873
Herbert George Wells	
Die Zeitmaschine	1895
Krieg der Welten	1898

Bibel – Bücher der Apokryphen

Die religiösen Bücher, die nicht in den Kanon der „Heiligen Texte“ aufgenommen wurden, werden Apokryphen genannt. „Bücher, so der Heiligen Schrift nicht gleich gehalten, und doch nützlich und gut zu lesen sind“ (Zitat: Martin Luther). Einige dieser Bücher sind in katholischen Bibeln Bestandteil des Alten Testament, in evangelischen Bibelausgaben sind sie meist separat ausgewiesen oder fehlen ganz:

Die 10 Apogryphen:

Das Buch Judith

Die Weisheit Salomos an die Thyrannen

Das Buch Tobias (auch Tobit)

Das Buch Jesus Sirach

Das Buch Baruch

Das 1. Buch der Makkabäer

Das 2. Buch der Makkabäer

Stücke zum Buch Esther

Stücke zum Buch Daniel

Das Gebet Manasses

Je nach religiöser Anschauung kommen noch weitere Texte hinzu.

Bibel – Bücher des Alten Testaments

Das Alte Testament enthält folgende 39 Bücher:

Die 17 Geschichtsbücher:

- Das 1. Buch Mose (Genesis)
- Das 2. Buch Mose (Exodus)
- Das 3. Buch Mose (Levitikus)
- Das 4. Buch Mose (Numeri)
- Das 5. Buch Mose (Deuteronomium)
- Das Buch Josua
- Das Buch der Richter
- Das Buch Rut
- Das 1. Buch Samuel
- Das 2. Buch Samuel
- Das 1. Buch der Könige
- Das 2. Buch der Könige
- Das 1. Buch der Chronik
- Das 2. Buch der Chronik
- Das Buch Esra
- Das Buch Nehemia
- Das Buch Ester

Die 5 Lehrbücher und Psalmen:

- Das Buch Hiob
- Der Psalter
- Die Sprüche Salomos (Sprichwörter)
- Der Prediger Salomo (Kohelet)
- Das Hohelied Salomos

Die 17 prophetischen Bücher:

- Der Prophet Jesaja
- Der Prophet Jeremia
- Die Klagelieder Jeremias
- Der Prophet Hesekiel (Ezechiel)
- Der Prophet Daniel
- Der Prophet Hosea
- Der Prophet Joel
- Der Prophet Amos
- Der Prophet Obadja
- Der Prophet Jona
- Der Prophet Micha
- Der Prophet Nahum
- Der Prophet Habakuk
- Der Prophet Zefanja
- Der Prophet Haggai
- Der Prophet Sacharja
- Der Prophet Maleachi

Bibel – Bücher des Neuen Testaments

Das Neue Testament enthält folgende 27 Bücher:

Die 5 Geschichtsbücher:

Das Evangelium nach Matthäus

Das Evangelium nach Markus

Das Evangelium nach Lukas

Das Evangelium nach Johannes

Die Apostelgeschichte des Lukas

Die 21 Briefe:

Der Brief des Paulus an die Römer

Der 1. Brief des Paulus an die Korinther

Der 2. Brief des Paulus an die Korinther

Der Brief des Paulus an die Galater

Der Brief des Paulus an die Epheser

Der Brief des Paulus an die Philipper

Der Brief des Paulus an die Kolosser

Der 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher

Der 2. Brief des Paulus an die Thessalonicher

Der 1. Brief des Paulus an Timotheus

Der 2. Brief des Paulus an Timotheus

Der Brief des Paulus an Titus

Der Brief des Paulus an Philemon

Der 1. Brief des Petrus

Der 2. Brief des Petrus

Der 1. Brief des Johannes

Der 2. Brief des Johannes

Der 3. Brief des Johannes

Der Brief an die Hebräer

Der Brief des Jakobus

Der Brief des Judas

Das prophetische Buch:

Die Offenbarung des Johannes

Bibel – Übersetzungen

Datum	Inhalt	Name
1531	AT+NT	Zürcher Bibel
1522/34	AT+NT	Martin Luther Original
1830	AT+NT	Allioli
1837	AT	Leopold Zunz
1855	AT+NT	Elberfelder
1892	AT+NT	Martin Luther – 1. Revision
1899	AT+NT	Allioli – Revision

Datum	Inhalt	Name
1900	NT	Beda Grundl
1904	NT	Bernhard Weiß
1905	AT+NT	Schlachter
1911	AT+NT	Emil Dimmler
1912	AT+NT	Martin Luther – 2. Revision
1914	NT	Mülheimer NT
1915	NT	Stuttgarter Kepplerbibel
1916	NT	Jakob Ecker
1920	NT	Ludwig Albrecht NT+Ps
1922	AT+NT	Gottes Wort
1924	AT+NT	Riessler – Storr („Grünwald“) Bibel
1925	AT	Buber – Rosenzweig
1925	NT	Fritz Tillmann
1926	AT+NT	Menge
1927	NT	Johannes Niederhuber
1930	NT	Emil Bock (Anthroposophen)
1907/31	AT+NT	Zürcher Bibel – 1. Revision
1934	AT	Die Heiligen Bücher des Alten Bundes
1934	AT+NT	Henne-Rösch Bibel
1934	AT+NT	Klosterneuburger Bibel
1934	NT	Wilhelm Michaelis
1935	AT	Tur-Sinai
1935	NT	Stuttgarter Kepplerbibel – Revision
1938	NT	Pfäfflin – „NT in der Sprache von heute“
1939	NT	Konkordantes NT
1944	NT	Johann Perk
1947	AT+NT	Zürcher Katholische Familienbibel
1949	AT+NT	Menge, letzte Korrekturen
1950	NT	Otto Karrer
1952	AT+NT	Schlachter – Revision
1956	AT+NT	Pattloch Bibel
1954/57	AT	Tur-Sinai – Revision
1957	NT	Mainzer NT (Revision der Klosterneuburger Bibel)
1958	NT	Herder NT

Datum	Inhalt	Name
1958	NT	Franz Sigge
1959	AT+NT	Hans Bruns
1960	NT	Alexander Zwettler
1954/62	AT	Buber – Rosenzweig – Revision
1956/64	AT+NT	Martin Luther – 3. Revision
1964	NT	Fotobibel
1964	NT	Friedrich Streicher
1965	NT	Allioli – Revision
1965	AT+NT	Jerusalemer Bibel = Herder Bibel
1965	NT	Pfäfflin – „NT in der Sprache von heute“ – Revision
1965	NT	Jörg Zink, versch. Überarbeitungen
1967	NT	NT-68, Gute Nachricht für Sie
1968	NT	Mülheimer NT – Revision
1970	NT	Wilckens NT, Verbesserungen 1980
1971	AT+NT	Neue-Welt-Übersetzung (Zeugen Jehovas)
1971	NT	Die Gute Nachricht
1973	AT+NT	Hans Bruns – Revision
1975	NT	Martin Luther – 4. Revision, nur NT
1979	AT	Buber – Rosenzweig – Revision
1979	AT+NT	Einheitsübersetzung
1962/79	AT+NT	Pattloch Bibel – Revision
1980	NT	Konkordantes NT – Revision
1982	AT+NT	Gute Nachricht Bibel, Die Bibel in heutigem Deutsch
1983	AT+NT	Hoffnung für Alle
1984	AT+NT	Neue-Welt-Übersetzung (Zeugen Jehovas) – Revision
1984	NT	Martin Luther – 5. Revision, nur NT
1974/85	AT+NT	Elberfelder – Revision
1986	AT+NT	Interlinear-Übersetzung, mehrfach korrigiert
1988	NT	Münchener NT
1989	AT+NT	DaBhaR Übersetzung
1989	NT	Fridolin Stier
1990	NT	Neue Genfer Übersetzung NT (noch nicht fertig)

Datum	Inhalt	Name
1991	AT	Konkordantes AT, Teile
1994	NT	Stern NT (Das jüdische NT)
1996	NT	Zürcher Bibel – 2. Revision, Ev. + Ps.
1997	AT+NT	Gute Nachricht Bibel – Revision
1998	AT	Zürcher Bibel – 2. Revision, AT Teile
1998	AT+NT	DaBhaR Übersetzung – Revision
1999	NT	Schlachter, Revision NT + Ps., TR als Grundtext
1998	NT	Luther „Revision“ TR-konform, dubios
1999	NT	Elberfelder – Überarbeitet
2000	NT	Berger-Nord NT

Biome

Biome sind Lebensräume, die einer einheitlichen Landschaft entsprechen.

kontinental

- Selva (immergrüner tropischer Regenwald)
- tropischer laubabwerfender Regenwald
- Savanne (tropisches Grasland)
- subtropische Wüstenvegetation
- Hartlaubgehölze, frostempfindlich
- temperierter immergrüner Laubwald
- nemoraler winterkahler Laubwald
- Steppe, Prärie (temporales Grasland)
- Taiga (boreale Nadelwälder)
- Steppe (subarktisches Grasland)
- Tundra (baumfrei), Permafrost
- undifferentiertes Hochland
- Eis

maritim

- temperierte Küstenbereiche
- aktuelle Grenzbereiche
- Ekman-Spiralen
- Polarmeer
- Korallenriffe
- Seetang
- Kontinental-Schelf
- offener Ozean

Body Mass Index

Der Body Mass Index (abgekürzt BMI) ist eine Maßzahl für die Bewertung des Körpergewichts eines Menschen im Verhältnis zum Quadrat seiner Größe.

Die Formel zur Berechnung:
(Gewicht in kg) / ((Größe in m)²)

Richtwerte der WHO:

<18,5: Untergewicht

18,5–25: Normalgewicht

25–30: Übergewicht

30–35: Fettleibigkeit Grad I

35–40: Fettleibigkeit Grad II

>40: Fettleibigkeit Grad III

Altersabhängigkeit des Idealgewichts:

19–24: 19–24

25–34: 20–25

35–44: 21–26

45–54: 22–27

55–64: 23–28

>64: 24–29

Botenstoffe

Endorphine – Sind zum Großteil für unser Wohlbefinden verantwortlich. Sie werden bei Schmerzen ausgeschüttet, bei Überlastung und bei Glücksgefühlen. Bei den genannten Höchstleistungen werden ab einer gewissen Belastungsgrenze vermehrt Endorphine ausgestossen, was den Läufer in einem euphorischen High hält. Die Bezeichnung Endorphine stammt aus der Kombination von Endogen und Morphin – also interne Morphine.

Adrenalin – bereitet den Körper auf Stress vor und aktiviert ihn. Adrenalin kommt mehr als Hormon, denn als Neurotransmitter vor.

Dopamin – Ist eine Vorstufe des Adrenalins und hat einen grossen Anteil an unseren motorischen Fähigkeiten. Es ist aber auch zuständig für Glücksgefühle und Wohlbefinden und wirkt als Schmerzstiller. Dopamin macht Liebe für uns rauschhaft. Es wird von Kokain getriggert.

Serotonin – Serotonin ist ein Botenstoff im Gehirn (Neurotransmitter), der den Informationsaustausch zwischen den Gehirnzellen (Neuronen) ermöglicht. Ein Mangel an Serotonin verursacht eine Depressionserkrankung. Sowohl LSD als auch MDMA (Extasy) bringen den Serotoninspiegel in Bewegung.

Melatonin – Melatonin ist ein „natürliches“ Schlafmittel, welches vor allem Nachts in der Zirbeldrüse gebildet wird. Melatonin ist das „Schlüsselhormon“ der Inneren Uhr. Es steht in ganz enger Wechselwirkung mit dem Schlaf-/Wach-Rhythmus und der Steuerung vieler chronobiologischen Funktionen. Die Produktion von Melatonin wird durch das Licht, was der Mensch vor allem über das Auge und auch etwas über die Haut aufnimmt, gesteuert. Helles Licht, das auf die Netzhaut des Auges trifft, löst ein Signal aus, das die Ausschüttung von Melatonin hemmt.

Acetylcholin – Ist für Lernen und Gedächtnis unbedingt notwendig und kommt im Gehirn am häufigsten vor.

Boxen Gewichtsklassen

Profis:

Minifliegewicht	47,63 kg
Juniorfliegengewicht	48,99 kg
Fliegengewicht	50,80 kg
Juniorbantamgewicht	52,15 kg
Bantamgewicht	53,52 kg
Juniorfedergewicht	55,34 kg
Federgewicht	57,15 kg
Juniorleichtgewicht	58,97 kg
Leichtgewicht	61,23 kg
Juniorweitergewicht	63,50 kg
Weltergewicht	66,68 kg
Juniormittelgewicht	69,85 kg
Mittelgewicht	72,57 kg
Supermittelgewicht	76,20 kg
Halbschwergewicht	79,38 kg
Cruisergewicht	86,18 kg
Schwergewicht	> 86,18 kg

Amateure:

Halbfliegengewicht	48,00 kg
Fliegengewicht	51,00 kg
Bantamgewicht	54,00 kg
Federgewicht	57,00 kg
Leichtgewicht	60,00 kg
Halbweltergewicht	63,50 kg
Weltergewicht	67,00 kg
Halbmittelgewicht	71,00 kg
Mittelgewicht	75,00 kg
Halbschwergewicht	81,00 kg

Schergewicht	91,00 kg
Superschergewicht	> 91,00 kg

Bremswege von Autos

Geschwindigkeit – Reagieren&Umsetzen + Anhalten = Gesamtweg

20 km/h – 4,3 m + 1,7 m = 6 m ~ 2,5 Autos

30 km/h – 6,5 m + 4,5 m = 11 m ~ 3 Autos

40 km/h – 9 m + 8,5 m = 17,5 m ~ 4 Autos

50 km/h – 11 m + 13,5 m = 24,5 m ~ 6 Autos

60 km/h – 13,5 m + 19,5 m = 33 m ~ 8 Autos

70 km/h – 15,5 m + 27 m = 42,5 m ~ 11 Autos

80 km/h – 18 m + 35,5 m = 53,5 m ~ 23 Autos

(durchschnittliche Autolänge = 4 m)

Die Werte gelten für gute Bremsen und trockenen Asphalt.

Buchstabenhäufigkeit im Deutschen

Leer	15,15 %
E	14,70 %
N	8,84 %
R	6,86 %
I	6,38 %
S	5,39 %
T	4,73 %
D	4,39 %
H	4,36 %
A	4,33 %
U	3,19 %
L	2,93 %
C	2,67 %
G	2,67 %
M	2,13 %
O	1,77 %
B	1,60 %
Z	1,42 %
W	1,42 %

F	1,36 %
K	0,96 %
V	0,74 %
Ü	0,58 %
P	0,50 %
Ä	0,49 %
Ö	0,25 %
J	0,16 %
ß	0,07 %
Y	0,02 %
Q	0,01 %
X	0,01 %

Buchstabenhäufigkeit im Englischen

E	12,6 %
T	9,6 %
A	8,1 %
O	7,9 %
N	7,2 %
I	7,2 %
S	6,6 %
R	6,0 %
H	5,1 %
L	4,0 %
D	3,7 %
C	3,2 %
U	3,1 %
P	2,3 %
M	2,2 %
W	2,0 %
Y	1,9 %
B	1,6 %
G	1,6 %
V	0,9 %
K	0,5 %

Q	0,2 %
X	0,2 %
J	0,1 %
Z	0,1 %

Buchstabiertabellen

Natoalphabet/Sprechfunk:

Alpha, Bravo, Charlie, Delta, Echo, Foxtrot, Golf, Hotel, India, Juliet, Kilo, Lima, Mike, November, Oscar, Papa, Quebec, Romeo, Sierra, Tango, Uniform, Victor, Whisky, X-ray, Yankee, Zulu

Deutsch:

Anton, Ärger, Berta, Cäsar, Charlotte, Dora, Emil, Friedrich, Gustav, Heinrich, Ida, Julius, Kaufmann, Ludwig, Martha, Nordpol, Otto, Ökonom, Paula, Quelle, Richard, Siegfried, Schule, Eszett, Theodor, Ulrich, Übermut, Viktor, Wilhelm, Xanthippe, Ypsilon, Zacharias

International:

Amsterdam, Baltimore, Casablanca, Danmark, Edison, Florida, Gallipoli, Habana, Italia, Jerusalem, Kilogramme, Liverpool, Madagaskar, New York, Oslo, Paris, Quebec, Roma, Santiago, Tripolis, Uppsala, Valencia, Washington, Xanthippe, Yokohama, Zurich

1927 Britische Armee:

Ack, Beer, Charlie, Don, Edward, Freddy, George, Harry, Ink, Johnnie, King, London, Monkey, Nuts, Orange, Pip, Queen, Robert, Sugar, Toc, Uncle, Vic, William, X-ray, Yorker, Zebra

Englisch:

Andrew, Benjamin, Charlie, David, Edward, Frederick, George, Harry, Isaac, Jack, King, Lucy, Mary, Nellie, Oliver, Peter, Queenie, Robert, Sugar, Tommy, Uncle, Victor, William, Xmas, Yellow, Zebra

Amerikanisch:

Abel, Baker, Charlie, Dog, Easy, Fox, Feorge, How, Item, Jig, King, Love, Mike, Nan, Oboe, Peter, Queen, Roger, Sugar, Tare, Uncle, Victor, William, X, Yoke, Zebra

Cannes Festival Goldene Palmen

2007	4 Months, 3 Weeks and 2 Days	Cristian Mungiu (RO)
2006	The Wind That Shakes the Barley	Vincent Cassel (FR)
2005	Le Enfant	Luc & Jean-Pierre Dardenne (B)
2004	Fahrenheit 9/11	Michael Moore (US)
2003	Elephant	Gus Van Sant (US)
2002	The Pianist	Roman Polanski (Polen)
2001	La Stanza del figlio	Nanni Moretti (Fr/It)

2000	Dancer in the Dark	Lars von Trier (Dänemark)
1999	Rosetta	Luc & Jean-Pierre Dardenne (Belgien)
1998	Mia Eoniotita Ke Mia Mera (Eternity and a day)	Theo Angelopoulos (Griechenland)
1997	Unagi	Shohei IMAMURA (Japan)
	Ta'm E Guilass	Abbas KIAROSTAMI (Iran)
1996	Secrets et mensonges	Ken Leigh (UK)
1995	Underground	Emir Kusturica (Jugoslawien)
1994	Pulp Fiction	Quentin Tarantino (US)
1993	Farewell My Concubine	Chen Kaige (China)
	The Piano	Jane Campion (Neuseeland)
1992	Den Goda Vilijan (Best Intentions)	Billy August (Dänemark)
1991	Barton Fink	Joel and Ethan Coen (US)
1990	Wild at Heart	David Lynch (US)
1989	Sex, Lies and videotapes	Steven Soderbergh (US)
1988	Pelle the Conqueror (Pell Erobreren)	Billy August (Dänemark)
1987	Sous le Soleil de Satan	Maurice Pialat (Frankreich)
1986	Mission	Roland Joffé (UK)
1985	When Father was away on business (Otak Na Sluzbenom Putu)	Emir Kusturica (Jugoslawien)
1984	Paris, Texas	Wim Wenders (US)
1983	The ballad of Narayama (Narayama Bushi Ko)	Shohei Immamura (Japan)
1982	Yol-Yilmaz Güney	Serif Gören (Türkei)
	Missing	Costa-Gavras (US)
1981	Man of Iron (Czolowieck z Zelaga)	Andrzej Wajda (Poland)
1980	Kagemusha	Akira Kurosawa (Japan)
	All That Jazz	Bob Fosse (US) ex-aequo
1979	Apocalypse Now	Francis Ford Coppola (US)
	Die Blechtrommel	Volker Schlöndorff (Deutschland) ex-aequo
1978	The Tree of Wooden Clogs	Ermanno Olmi (Italien)
1977	Padre Padrone	Paulo & Vittorio Taviani (Italien)
1976	Taxi Driver	Martin Scorsese (US)
1975	Chronicles of the Burning Years (Ahdad Sanawouach Eldjamr)	Mohammed Lakhdar Hamina (Algerien)
1974	The Conversation	Francis Ford Coppola (US)
1973	Scarecrow	Jerry Schatzberg (US)
	The Hireling (La méprise)	Alan Bridges ex-aequo
1972	The Mattei Affair	Francesco Rossi (Italien)

	The working class goes to heaven	Elio Petri (Italien)
1971	The Go-Between	Joseph Losey (UK)
1970	M.A.S.H.	Robert Altman (US)
1969	If	Lindsay Anderson (UK)
1968	kein Festival	
1967	Blow Up	Michelangelo Antonioni (Italien)
1966	Un homme et une femme	Claude Lelouch (Frankreich)
	The Birds, the Bees, and the Italians (Signore et Signori)	Pietro Germi (Italien) ex-aequo
1965	The Knack	Richard Lester (UK)
1964	Les Parapluies de Cherbourg	Jacques Demy (Frankreich)
1963	The Leopard	Luchino Visconti (Italien)
1962	The Given Word	Duarte
1961	Viridiana	L. Buñuel (Spanien)
	Une aussi Longue absence	Henri Colpi (Frankreich) ex-aequo
1960	La Dolce Vita	Frederico Fellini (Italien)
1959	Orfeu Negro (Black Orpheus)	Marcel Camus (Frankreich)
1958	The Cranes are Flying (Letiat Zhuravli)	Mikhail Kalatozov (USSR)
1957	Friendly Persuasion (La loi du Seigneur)	William Wyler
1956	The Silent world (Le Monde du silence)	J.Y. Cousteau/L. Malle (Frankreich)
1955	Marty	Delbert Mann

Cäsaren

(gelebt / geherrscht)

Julius

102 v.Ch. bis 44 v.Ch. / 49 v.Ch. bis 44 v.Ch.

Augustus

63 v.Ch. bis 14 n.Ch. / 31 v.Ch. bis 14 n.Ch.

Tiberius

42 n.Ch. bis 37 n.Ch. / 14 n.Ch. bis 37 n.Ch.

Caligula

12 n.Ch. bis 41 n.Ch. / 37 n.Ch. bis 41 n.Ch.

Claudius

10 v.Ch. bis 54 n.Ch. / 41 n.Ch. bis 54 n.Ch.

Nero

37 n.Ch. bis 68 n.Ch. / 54 n.Ch bis 68 n.Ch.

Champagnerflaschen

Baby (1/8)
Nip (1/4)
Normalflasche (1)
Magnum (2)
Jeroboam (4)
Rehoboam (6)
Methusalem (8)
Salamanasar (12)
Balthasar (16)
Nebukadnezar (20)

Chinesische Geschichte

3.500 v.Ch.	lange Shan Kultur
1.600 v.Ch.	Shang
1.045 v.Ch.	Zhou
453 v.Ch.	Warring States
221 v.Ch.	Qin
202 v.Ch.	Han
220	das Imperium zerbricht
589	Sui
618	Tang
947	„Zeit der fünf Dynastien“
960	Song
1271	Yuan
1368	Ming
1644	Qing (Manchu)
1911	Sun Yat Sen
1926	Chiang Kai Shek
1949	Kommunisten

Chinesisches Horoskop

Ratte, Ochse, Tiger, Hase, Drache, Schlange, Pferd, Schaf, Affe, Huhn, Hund, Schwein

Rattenjahre: 1900, 1912, 1924, 1936, 1948, 1960, 1972, 1984, 1996, 2008

Bem.: das Chinesische Neujahr richtet sich nach dem Mondzyklus (Beginn um Februar herum), daher stimmt es nicht genau mit dem westlichen Jahr überein.

Commonwealth-Nationen

Antigua & Barbuda
Australien
Bahamas
Bangladesh
Barbados
Belize
Botswana
Brunei
Dominica
Fidschi
Gambia
Ghana
Grenada
Großbritannien und Nordirland
Guyana
Indien
Jamaika
Kamerun
Kanada
Kenia
Kiribati
Lesotho
Malawi
Malaysia
Malediven
Malta
Mauritius
Mosambik
Namibia
Nauru
Neuseeland
Nigeria
Pakistan
Papua-Neuguinea
Saint Kitts & Nevis
Saint Lucia
Saint Vincent & Grenadines
Salomoninseln
Sambia
Samoa
Seychellen
Sierra Leone
Singapur
Sri Lanka
Südafrika
Swasiland
Tansania
Tonga
Trinidad & Tobago
Tuvalu

Uganda
Vanuatu
Zypern

Deutsche Bundeskanzler

Name	im Amt
Konrad Adenauer	1949–1963
Ludwig Erhard	1963–1966
Kurt Georg Kiesinger	1966–1969
Willy Brandt	1969–1974
Helmut Schmidt	1974–1982
Helmut Kohl	1982–1998
Gerhard Schröder	1998–2005
Angela Merkel	2005–

Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik und leitet die Geschäfte der Bundesregierung. Er wird vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten für 4 Jahre gewählt und kann beliebig oft wiedergewählt werden.

Deutsche Bundesländer

Land	Hauptstadt
Baden-Württemberg	Stuttgart
Bayern	München
Berlin	Berlin
Brandenburg	Potsdam
Bremen	Bremen
Hamburg	Hamburg
Hessen	Wiesbaden
Mecklenburg-Vorpommern	Schwerin
Niedersachsen	Hannover
Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf
Rheinland-Pfalz	Mainz
Saarland	Saarbrücken
Sachsen	Dresden
Sachsen-Anhalt	Magdeburg
Schleswig-Holstein	Kiel
Thüringen	Erfurt

Deutsche Bundespräsidenten

Name	im Amt
Theodor Heuss	1949–1959
Heinrich Lübke	1959–1969
Gustav W. Heinemann	1969–1974
Walter Scheel	1974–1979
Karl Carstens	1979–1984
Richard von Weizsäcker	1984–1994
Roman Herzog	1994–1999
Johannes Rau	1999–2004
Horst Köhler	2004–

Der Bundespräsident steht als Staatsoberhaupt protokollarisch an der Spitze des Staates. Er wird von der Bundesversammlung für 5 Jahre gewählt und kann nur einmal wiedergewählt werden. Er fertigt Gesetze aus und verkündet sie. Er kann den Bundestag in 2 Ausnahmefällen auflösen und den Gesetzgebungsnotstand ausrufen.

Er schlägt den Bundeskanzler zur Wahl vor und ernennt ihn; er entlässt ihn auf Vorschlag des Bundestages.

Er ernennt und entlässt die Bundesminister auf Vorschlag des Bundeskanzlers.

Deutsche Herrscher

Karolingisches Reich

(Periode des Fränkischen Reiches)

Karolinger

768–814 Karl der Große

seit 25.12.800 römischer Kaiser

814–840 Ludwig der Fromme

seit 814 römischer Kaiser

843–876 Ludwig der Deutsche

ostfränkischer König

876–882 Ludwig III., der Jüngere

ostfränkischer König

876–887 Karl III., der Dicke

seit 881 römischer Kaiser

887–899 Arnulf von Kärnten

seit 896 römischer Kaiser

900–911 Ludwig das Kind

ostfränkischer König

Römisch–deutsches Reich

Konradiner

911–918 Konrad I. (erster deutscher König)

Ottonen (sächsisches Haus)

919–936 Heinrich I.

962–1806 Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation

Der Reichsname lautete seit dem 11. Jahrhundert „Römisches Reich“, seit dem 13. Jahrhundert „Heiliges Römisches Reich“, seit dem 15. Jahrhundert mit dem Zusatz „Deutscher Nation“.

Ottonen (sächsisches Haus)

936–973 Otto I., der Große

seit 962 römischer Kaiser

973–983 Otto II.

seit 961 deutscher König, seit 967 römischer Kaiser

983–1002 Otto III.

seit 996 römischer Kaiser

1002–1024 Heinrich II.

seit 1014 römischer Kaiser

Salier (fränkisches Haus)

1024–1039 Konrad II.

seit 1027 römischer Kaiser

1039–1056 Heinrich III.

seit 1046 römischer Kaiser

1056–1106 Heinrich IV.

seit 1084 römischer Kaiser

1106–1125 Heinrich V.

seit 1111 römischer Kaiser

Supplinburger

1125–1137 Lothar III.

seit 1133 römischer Kaiser

Staufer (Hohenstaufen)

1138–1152 Konrad III.

1152–1190 Friedrich I., Barbarossa

seit 1155 römischer Kaiser

1190–1197 Heinrich VI.

seit 1191 römischer Kaiser

Welfen

1198–1218 Otto IV. von Braunschweig

seit 1209 römischer Kaiser

Staufer (Hohenstaufen)

1198–1208 Philipp von Schwaben
1212–1250 Friedrich II.
 seit 1220 römischer Kaiser
1250–1254 Konrad IV.

Interregnum

1247–1256 Wilhelm von Holland
1257–1274 Alfons X. von Kastilien
1257–1272 Richard von Cornwall

Verschiedene Häuser

1273–1291 Rudolf I. von Habsburg
1292–1298 Adolf von Nassau
1298–1308 Albrecht I. von Habsburg
1308–1313 Heinrich VII. von Luxemburg
 seit 1312 römischer Kaiser
1314–1347 Ludwig IV., der Bayer (Wittelsbach)
 seit 1328 römischer Kaiser
1314–1330 Friedrich der Schöne, von Österreich
1346–1378 Karl IV. von Luxemburg
 seit 1355 römischer Kaiser
1378–1400 Wenzel von Luxemburg
1400–1410 Ruprecht von der Pfalz (Wittelsbach)
1410–1411 Jobst von Mähren
1410–1437 Sigismund von Luxemburg
 seit 1433 römischer Kaiser

Habsburger

1438–1439 Albrecht II.
1440–1493 Friedrich III.
 seit 1452 römischer Kaiser
1493–1519 Maximilian I.
 seit 1508 deutscher Kaiser (erster „römischer“ Kaiser ohne Krönung durch den Papst)
1519–1556 Karl V.
 seit 1530 deutscher Kaiser
1556–1564 Ferdinand I.
 seit 1558 deutscher Kaiser

– Deutsche Kaiser –

1564–1576 Maximilian II.
1576–1612 Rudolf II.
1612–1619 Matthias
1619–1637 Ferdinand II.
1637–1657 Ferdinand III.
1658–1705 Leopold I.
1705–1711 Joseph I.
1711–1740 Karl VI.

Wittelsbacher

1742–1745 Karl VII. Albrecht

Habsburg–Lothringer

1745–1765 Franz I. Stephan

1765–1790 Joseph II.

1790–1792 Leopold II.

1792–1806 Franz II.

seit 1804 als Franz I. Kaiser von Österreich

1871–1918 Deutsches Reich, Kaiser

Hohenzollern

1871–1888 Wilhelm I.

seit 1861 preußischer König

1888 Friedrich III.

1888–1918 Wilhelm II.

1871–1918 Deutsches Reich, Reichskanzler

1871–1890 Otto von Bismarck

1890–1894 Georg Leo Graf von Caprivi

1894–1900 Chlodwig Fürst zu Hohenlohe–Schillingsfürst

1900–1909 Bernhard Fürst von Bülow

1909–1917 Theobald von Bethmann Hollweg

1917 Georg Michaelis

1917–1918 Georg Graf von Hertling

1918 Prinz Max von Baden

1919–1945 Deutsches Reich (Weimarer Republik), Reichspräsidenten

1919–1925 Friedrich Ebert

1925–1934 Paul von Hindenburg

„Drittes Reich“:

1934–1945 Adolf Hitler

1945 Karl Dönitz

1919–1945 Deutsches Reich (Weimarer Republik), Reichskanzler

1919 Philipp Scheidemann

(SPD)

1919–1920 Gustav Bauer

(SPD)

1920 Hermann Müller

(SPD)

1920–1921 Konstantin Fehrenbach

(Zentrum)

1921–1922 Joseph Wirth

(Zentrum)

1922–1923 Wilhelm Cuno

1923 Gustav Stresemann

1923–1925 Wilhelm Marx
(Zentrum)
1925–1926 Hans Luther
1926–1928 Wilhelm Marx
(Zentrum)
1928–1930 Hermann Müller
(SPD)
1930–1932 Heinrich Brüning
(Zentrum)
1932 Franz von Papen
(Zentrum)
1932–1933 Kurt von Schleicher

„Drittes Reich“:

1933–1945 Adolf Hitler
(NSDAP)
1945 Johann Ludwig Graf Schwerin von Krosigk

Quelle: <http://userpage.chemie.fu-berlin.de/diverse/bib/de-kks.html>

Für Bundespräsidenten und Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland siehe dort.

deutsche Kfz-Kennzeichen

0 – Diplomatisches Corps
0-1 – Bundespräsident
0-2 – Bundeskanzler
1-1 – Bundestagspräsident
A – Augsburg (Bay)
AA – Aalen Ostalbkreis (BaWü)
AB – Aschaffenburg (Bay)
ABG – Altenburger Land (Thür)
ABI – Landkreis Anhalt-Bitterfeld
AC – Aachen (NrWe)
AIC – Aichach-Friedberg (Bay)
AK – Altenkirchen/Westerwald (RhPf)
AM – Amberg (Bay)
AN – Ansbach (Bay)
ANA – Annaberg (Sachs)
AÖ – Altötting (Bay)
AP – Apolda – Weimarer Land (Thür)
AS – Amberg-Sulzbach (Bay)
ASZ – Aue-Schwarzenberg (Sachs)
AUR – Aurich (NiSa)
AW – Bad Neuenahr-Ahrweiler (RhPf)
AZ – Alzey-Worms (RhPf)

B – Berlin (Bln)
BA – Bamberg (Bay)
BAD – Baden-Baden (BaWü)
BAR – Barnim (Bran)

BB – Böblingen (BaWü)
BBL – Brandenburg Landeregierung und Landtag
BC – Biberach/Riß (BaWü)
BD – Bundestag, Bundesrat, Bundesregierung
BG – Bundesgrenzschutz
BGL – Berchtesgadener Land (Bay)
BI – Bielefeld (NrWe)
BIR – Birkenfeld/Nahe und Idar-Oberstein (RhPf)
BIT – Bitburg-Prüm (RhPf)
BL – Zollernalbkreis in Balingen (BaWü)
BLK – Burgenlandkreis (SaAn)
BM – Erftkreis in Bergheim (NrWe)
BN – Bonn (NrWe)
BO – Bochum (NrWe)
BOR – Borken in Ahaus (NrWe)
BOT – Bottrop (NrWe)
BP – Bundespolizei
BRA – Wesermarsch in Brake (NiSa)
BRB – Brandenburg (Bran)
BS – Braunschweig (NiSa)
BT – Bayreuth (Bay)
BÜS – Büsingen am Hochrhein (BaWü)
BW – Bundes-Wasser- und Schifffahrtsverwaltung
BWL – Baden-Württemberg Landesregierung und Landtag
BYL – Bayern Landesregierung und Landtag
BZ – Bautzen (Sachs)

C – Chemnitz (Sachs)
CA – Calau (Bran)
CB – Cottbus (Bran)
CE – Celle (NiSa)
CHA – Cham/Oberpfalz (Bay)
CLP – Cloppenburg (NiSa)
CO – Coburg (Bay)
COC – Cochem-Zell/Mosel (RhPf)
COE – Coesfeld/Westfalen (NrWe)
CUX – Cuxhaven (NiSa)
CW – Calw (BaWü)

D – Düsseldorf (NrWe)
DA – Darmstadt(-Dieburg) (Hess)
DAH – Dachau (Bay)
DAN – Lüchow-Dannenberg (NiSa)
DAU – Daun (Eifel) (RhPf)
DBR – Bad Doberan (MeVo)
DD – Dresden (Sachs)
DE – Dessau (SaAn)
DEG – Deggendorf (Bay)
DEL – Delmenhorst (NiSa)
DGF – Dingolfing-Landau (Bay)
DH – Diepholz-Syke (NiSa)
DL – Döbeln (Sachs)

DLG – Dillingen/Donau (Bay)
DM – Demmin (MeVo)
DN – Düren (NrWe)
DO – Dortmund (NrWe)
DON – Donau-Ries in Donauwörth (Bay)
DU – Duisburg (NrWe)
DÜW – Bad Dürkheim in Neustadt/Weinstraße (RhPf)
DW – Dippoldiswalde-Weißeritzkreis (Sachs)
DZ – Delitzsch (Sachs)

E – Essen (NrWe)
EA – Eisenach (Thür)
EB – Eilenburg (Sachs)
EBE – Ebersberg (Bay)
ED – Erding (Bay)
EE – Elbe-Elster (Bran)
EF – Erfurt (Thür)
EI – Eichstätt (Bay)
EIC – Eichsfeld (Thür)
EL – Emsland in Meppen (NiSa)
EM – Emmendingen (BaWü)
EMD – Emden (NiSa)
EMS – Rhein-Lahn-Kreis in Bad Ems (RhPf)
EN – Ennepe-Ruhr-Kreis in Schwelm (NrWe)
ER – Erlangen/Stadt (Bay)
ERB – Odenwaldkreis in Erbach (Hess)
ERH – Erlangen-Höchstadt (Bay)
ES – Esslingen/Neckar (BaWü)
ESW – Werra-Meißner-Kreis in Eschwege (Hess)
EU – Euskirchen (NrWe)

F – Frankfurt/Main (Hess)
FB – Wetteraukreis in Friedberg (Hess)
FD – Fulda (Hess)
FDS – Freudenstadt (BaWü)
FF – Frankfurt/Oder (Bran)
FFB – Fürstenfeldbruck (Bay)
FG – Freiberg/Sachsen (Sachs)
FL – Flensburg (SIHo)
FN – Bodenseekreis in Friedrichshafen (BaWü)
FO – Forchheim (Bay)
FR – Freiburg/Breisgau (BaWü)
FRG – Freyung-Grafenau (Bay)
FRI – Friesland in Jever (NiSa)
FS – Freising (Bay)
FT – Frankenthal/Pfalz (RhPf)
FÜ – Fürth (Bay)

G – Gera (Thür)
GAP – Garmisch-Partenkirchen (Bay)
GC – Chemnitzer Land (Sachs)
GE – Gelsenkirchen (NrWe)

GER – Germersheim (RhPf)
GF – Gifhorn (NiSa)
GG – Groß-Gerau (Hess)
GI – Gießen (Hess)
GL – Rheinisch-Bergischer Kreis in Bergisch Gladbach (NrWe)
GM – Oberbergischer Kreis in Gummersbach (NrWe)
GÖ – Göttingen (NiSa)
GP – Göppingen (BaWü)
GR – Görlitz (Sachs)
GRZ – Greiz (Thür)
GS – Goslar (NiSa)
GT – Gütersloh (NrWe)
GTH – Gotha (Thür)
GÜ – Güstrow (MeVo)
GZ – Günzburg (Bay)

H – Hannover (NiSa)
HA – Hagen/Westfalen (NrWe)
HAL – Halle/Saale (SaAn)
HAM – Hamm/Westfalen (NrWe)
HAS – Haßberge in Haßfurt (Bay)
HB – Hansestadt Bremen und Bremerhaven (Bre)
HBN – Hildburghausen (Thür)
HD – Rhein-Neckar-Kreis und Heidelberg (BaWü)
HDH – Heidenheim/Brenz (BaWü)
HE – Helmstedt (NiSa)
HEF – Bad Hersfeld-Rotenburg (Hess)
HEI – Dithmarschen in Heide/Holstein (SIHo)
HEL – Hessen Landesregierung und Landtag
HER – Herne (NrWe)
HF – Herford in Kirchlengern (NrWe)
HG – Hochtaunuskreis in Bad Homburg v.d.H. (Hess)
HGW – Hansestadt Greifswald (MeVo)
HH – Hansestadt Hamburg (Hbg)
HI – Hildesheim (NiSa)
HL – Hansestadt Lübeck (SIHo)
HM – Hameln-Pyrmont (NiSa)
HN – Heilbronn/Neckar (BaWü)
HO – Hof/Saale (Bay)
HOL – Holzminden (NiSa)
HOM – Saar-Pfalz-Kreis in Homburg/Saar (Saar)
HP – Bergstraße in Heppenheim (Hess)
HR – Schwalm-Eder-Kreis in Homberg (Hess)
HRO – Hansestadt Rostock (MeVo)
HS – Heinsberg (NrWe)
HSK – Hochsauerlandkreis in Meschede (NrWe)
HST – Hansestadt Stralsund (MeVo)
HU – Hanau Main-Kinzig-Kreis (Hess)
HVL – Havelland (Bran)
HWI – Hansestadt Wismar (MeVo)
HX – Höxter (NrWe)
HY – Hoyerswerda (Sachs)

HZ – Herzberg (Bran)

IGB – St. Ingbert (Saar)

IK – Ilm-Kreis (Thür)

IN – Ingolstadt/Donau (Bay)

IZ – Itzehoe (SIHo)

J – Jena (Thür)

JL – Jerichower Land (SaAn)

K – Köln (NrWe)

KA – Karlsruhe (BaWü)

KB – Waldeck-Frankenberg in Korbach (Hess)

KC – Kronach (Bay)

KE – Kempten/Allgäu (Bay)

KEH – Kelheim (Bay)

KF – Kaufbeuren (Bay)

KG – Bad Kissingen (Bay)

KH – Bad Kreuznach (RhPf)

KI – Kiel (SIHo)

KIB – Donnersberg-Kreis in Kirchheimbolanden (RhPf)

KL – Kaiserslautern (RhPf)

KLE – Kleve (NrWe)

KM – Kamenz (Sachs)

KN – Konstanz (BaWü)

KO – Koblenz (RhPf)

KR – Krefeld (NrWe)

KS – Kassel (Hess)

KT – Kitzingen (Bay)

KU – Kulmbach (Bay)

KÜN – Hohenlohe-Kreis in Künzelsau (BaWü)

KUS – Kusel (RhPf)

KYF – Kyffhäuserkreis (Thür)

L – Leipzig (Sachs)

LA – Landshut (Bay)

LAU – Nürnberger Land in Lauf/Pegnitz (Bay)

LB – Ludwigsburg (BaWü)

LD – Landau/Pfalz (RhPf)

LDK – Lahn-Dill-Kreis in Wetzlar (Hess)

LDS – Dahme-Spreewald (Bran)

LER – Leer/Ostfriesland (NiSa)

LEV – Leverkusen (NrWe)

LG – Lüneburg (NiSa)

LI – Lindau/Bodensee (Bay)

LIF – Lichtenfels (Bay)

LIP – Lippe in Detmold (NrWe)

LL – Landsberg/Lech (Bay)

LM – Limburg-Weilburg/Lahn (Hess)

LÖ – Lörrach (BaWü)

LOS – Oder-Spree-Kreis (Bran)

LSA – Sachsen-Anhalt Landesregierung und Landtag

LSN – Sachsen Landesregierung und Landtag
LU – Ludwigshafen/Rhein (RhPf)
LWL – Ludwigslust (MeVo)

M – München (Bay)
MA – Mannheim (BaWü)
MB – Miesbach (Bay)
MD – Magdeburg (SaAn)
ME – Mettmann (NrWe)
MEI – Meißen (Sachs)
MEK – Mittlerer Erzgebirgskreis (Sachs)
MG – Mönchengladbach (NrWe)
MH – Mülheim/Ruhr (NrWe)
MI – Minden-Lübbecke/Westfalen (NrWe)
MIL – Miltenberg (Bay)
MK – Märkischer Kreis in Lüdenscheid (NrWe)
MM – Memmingen (Bay)
MN – Unterallgäu in Mindelheim (Bay)
MOL – Märkisch-Oderland (Bran)
MOS – Neckar-Odenwald-Kreis in Mosbach (BaWü)
MR – Marburg-Biedenkopf/Lahn (Hess)
MS – Münster/Westfalen (NrWe)
MSH – Mansfeld-Südharz in Sangerhausen (SaAn)
MSP – Main-Spessart-Kreis in Karlstadt (Bay)
MST – Mecklenburg-Strelitz (MeVo)
MTK – Main-Taunus-Kreis in Hofheim (Hess)
MÜ – Mühldorf am Inn (Bay)
MÜR – Müritz (MeVo)
MVL – Mecklenburg-Vorpommern Landesregierung und Landtag
MW – Mittweida (Sachs)
MYK – Mayen-Koblenz (RhPf)
MZ – Mainz-Bingen und Mainz (RhPf)
MZG – Merzig-Wadern (Saar)

N – Nürnberg (Bay)
NB – Neubrandenburg (MeVo)
ND – Neuburg-Schrobenhausen/Donau (Bay)
NDH – Nordhausen (Thür)
NE – Neuss (NrWe)
NEA – Neustadt/Aisch (Bay)
NES – Rhön-Grabfeld in Bad Neustadt/Saale (Bay)
NEW – Neustadt/Waldnaab (Bay)
NF – Nordfriesland in Husum (SIHo)
NI – Nienburg/Weser (NiSa)
NK – Neunkirchen/Saar (Saar)
NL – Niedersachsen Landesregierung und Landtag
NM – Neumarkt/Oberpfalz (Bay)
NMS – Neumünster (SIHo)
NOH – Grafschaft Bentheim in Nordhorn (NiSa)
NOL – Niederschlesischer Oberlausitzkreis (Sachs)
NOM – Northeim (NiSa)
NR – Neuwied/Rhein (RhPf)

NRW – Nordrhein-Westfalen Landesregierung und Landtag

NU – Neu-Ulm (Bay)

NVP – Nordvorpommern (MeVo)

NW – Neustadt/Weinstraße (RhPf)

NWM – Nordwestmecklenburg (MeVo)

OA – Oberallgäu in Sonthofen (Bay)

OAL – Ostallgäu in Marktoberdorf (Bay)

OB – Oberhausen/Rheinland (NrWe)

OD – Stormarn in Bad Oldesloe (SIHo)

OE – Olpe (NrWe)

OF – Offenbach/Main (Hess)

OG – Ortenaukreis in Offenburg (BaWü)

OH – Ostholstein in Eutin (SIHo)

OHA – Osterode/Harz (NiSa)

OHV – Oberhavel (Bran)

OHZ – Osterholz-Scharmbeck (NiSa)

OL – Oldenburg (NiSa)

OPR – Ostprignitz-Ruppin (Bran)

OS – Osnabrück (NiSa)

OSL – Oberspreewald-Lausitz (Bran)

OVP – Ostvorpommern (MeVo)

P – Potsdam (Bran)

PA – Passau (Bay)

PAF – Pfaffenhofen/Ilm (Bay)

PAN – Rottal-Inn in Pfarrkirchen (Bay)

PB – Paderborn (NrWe)

PCH – Parchim (MeVo)

PE – Peine (NiSa)

PF – Enzkreis und Pforzheim (BaWü)

PI – Pinneberg (SIHo)

PIR – Sächsische Schweiz in Pirna (Sachs)

PL – Plauen (Sachs)

PLÖ – Plön/Holstein (SIHo)

PM – Potsdam-Mittelmark (Bran)

PR – Prignitz in Perleberg (Bran)

PS – Pirmasens (RhPf)

R – Regensburg (Bay)

RA – Rastatt (BaWü)

RD- Rendsburg-Eckernförde (SIHo)

RE – Recklinghausen in Marl (NrWe)

REG – Regen (Bayr. Wald) (Bay)

RG – Riesa-Großenhain (Sachs)

RH – Roth/Rednitz (Bay)

RO – Rosenheim (Bay)

ROW – Rotenburg/Wümme (NiSa)

RP – Rhein-Pfalz-Kreis (RhPf)

RPL – Rheinland-Pfalz Landesregierung und Landtag

RS – Remscheid (NrWe)

RT – Reutlingen (BaWü)

RÜD – Rheingau-Taunus-Kreis in Rüdeshcim (Hess)
RÜG – Rügen in Bergen (MeVo)
RV – Ravensburg (BaWü)
RW – Rottweil (BaWü)
RZ – Herzogtum Lauenburg in Ratzeburg (SIHo)

S – Stuttgart (BaWü)
SAD – Schwandorf (Bay)
SAL – Saarland Landesregierung und Landtag
SAW – Altmarkkreis Salzwedel (SaAn)
SB – Saarbrücken (Saar)
SC – Schwabach (Bay)
SDL – Stendal (SaAn)
SE – Bad Segeberg (SIHo)
SFA – Soltau-Fallingbostel (NiSa)
SG – Solingen (NrWe)
SH – Schleswig-Holstein Landesregierung und Landtag
SHA – Schwäbisch Hall (BaWü)
SHG – Schaumburg in Stadthagen (NiSa)
SHK – Saale-Holzland-Kreis (Thür)
SHL – Suhl (Thür)
SI – Siegen (NrWe)
SIG – Sigmaringen (BaWü)
SIM – Rhein-Hunsrück-Kreis in Simmern (RhPf)
SK – Saalkreis in Halle (SaAn)
SL – Schleswig-Flensburg (SIHo)
SLF – Saalfeld-Rudolstadt (Thür)
SLK – Salzlandkreis (SaAn)
SLS – Saarlouis (Saar)
SM – Schmalkalden-Meinungen (Thür)
SN – Schwerin (MeVo)
SO – Soest (NrWe)
SÖM – Sömmerda (Thür)
SOK – Saale-Orla-Kreis (Thür)
SON – Sonneberg (Thür)
SP – Speyer (RhPf)
SPN – Spree-Neiße (Bran)
SR – Straubing(-Bogen) (Bay)
ST – Steinfurt (NrWe)
STA – Starnberg (Bay)
STD – Stade (NiSa)
STL – Stollberg (Sachs)
SU – Rhein-Sieg-Kreis in Siegburg (NrWe)
SÜW – Südl. Weinstraße in Landau (RhPf)
SW – Schweinfurt (Bay)
SZ – Salzgitter (NiSa)

TBB – Main-Tauber-Kreis in Tauberbischofsheim (BaWü)
TF – Teltow-Fläming (Bran)
THL – Thüringen Landesregierung und Landtag
TIR – Tirschenreuth (Bay)
TO – Torgau-Oschatz (Sachs)

TÖL – Bad Tölz-Wolfratshausen (Bay)
TR – Trier(-Saarburg) (RhPf)
TS – Traunstein (Bay)
TÜ – Tübingen (BaWü)
TUT – Tuttlingen (BaWü)

UE – Uelzen (NiSa)
UER – Uecker-Randow (MeVo)
UH – Unstrut-Hainich-Kreis (Thür)
UL – Alb-Donau-Kreis und Ulm (BaWü)
UM – Uckermark (Bran)
UN – Unna/Westfalen (NrWe)

V – Vogtlandkreis – Plauen (Sachs)
VB – Vogelsbergkreis in Lauterbach (Hess)
VEC – Vechta (NiSa)
VER – Verden/Aller (NiSa)
VIE – Viersen (NrWe)
VK – Völklingen (Saar)
VS – Schwarzwald-Baar-Kreis in Villingen-Schwenningen (BaWü)

W – Wuppertal (NrWe)
WAF – Warendorf (NrWe)
WAK – Wartburgkreis (Thür)
WB – Wittenberg (SaAn)
WE – Weimar (Thür)
WEN – Weiden/Oberpfalz (Bay)
WES – Wesel in Mörs (NrWe)
WF – Wolfenbüttel (NiSa)
WHV – Wilhelmshaven (NiSa)
WI – Wiesbaden (Hess)
WIL – Bernkastel-Wittlich/Mosel (RhPf)
WL – Harburg in Winsen/Luhe (NiSa)
WM – Weilheim-Schongau/Oberbayern (Bay)
WN – Rems-Murr-Kreis in Waiblingen (BaWü)
WND – St. Wendel (Saar)
WO – Worms (RhPf)
WOB – Wolfsburg (NiSa)
WST – Ammerland in Westerstede (NiSa)
WT – Waldshut-Tiengen (BaWü)
WTM – Wittmund (NiSa)
WÜ – Würzburg (Bay)
WUG – Weißenburg-Gunzenhausen (Bay)
WUN – Wunsiedel (Bay)
WW – Westerwald in Montabaur (RhPf)

X – Bundeswehr für NATO-Hauptquartiere

Y – Bundeswehr

Z – Zwickau(er Land) (Sachs)
ZI – Löbau-Zittau (Sachs)

ZW – Zweibrücken (RhPf)

Erstellt nach der offiziellen Liste „Kfz-Kennzeichen für Deutschland“ des Kraftfahrt-Bundesamtes mit Stand vom 1.10.2007.

Dewey-Dezimalklassifikation DDC

Die Dewey-Dezimalklassifikation für die Katalogisierung von Büchern (erdacht 1873 von Melvil Dewey); es ist das Standard Systematiksystem englischer und amerikanischer Bibliotheken

000 Allgemeines
010 Bibliografie, Katalog
020 Bibliothekswesen
030 Enzyklopädien
040 nicht zugeordnet
050 Allg. Zeitschriften, Kalender
060 Organisationen, Museen
070 Journalismus
080 Sammelwerke
090 Manuskripte, seltene Bücher
100 Philosophie
110 Metaphysik
120 Philosophie der Natur
130 Philosophie des Geistes
140 Systematische Stellungnahme
150 Psychologie
160 Logik
170 Ethik
180 Antike Philosophie
190 Moderne Philosophie
200 Religion, Theologie
210 Natürliche Theologie
220 Bibel
230 Dogmatik
240 Praktische Theologie
250 Pastoraltheologie
260 Christliche Gesellschaftstheologie
270 Christliche Kirchengeschichte
280 Christliche Kirchen und Sekten
290 andere Religionen
300 Sozialwissenschaft
310 Allgemeine Soziologie
320 Statistik
330 Volkswirtschaft
340 Recht
350 Öffentl. Verwaltung, Kriegskunst
360 Sozialeinrichtungen
370 Bildungswesen
380 Handel, Verkehr
390 Völkerkunde, Folklore

400 Sprachwissenschaft
410 Linguistik
420 Abendländische Sprachen
430 Germanische Sprachen
440 Romanische Sprachen
450 Romanische Sprachen
460 Iberische Sprachen
470 Latein, Griechisch
480 Slawische und baltische Sprachen
490 Andere Sprachen
500 Mathematik, Naturwissenschaft
510 Mathematik
520 Astronomie
530 Physik
540 Chemie
550 Geologie, Meteorologie
560 Paläontologie
570 Biologie
580 Botanik
590 Zoologie
600 Angew. Wissenschaften, Medizin
610 Medizin
620 Ingenieurwesen, Technik
630 Landwirtschaft, Jagd, Fischerei
640 Hauswirtschaft
650 Handels- und Verkehrstechnik
660 Chemische Technik
670 Verschiedene Industrien
680 Verschiedene Industrien
690 Bauhandwerk, Baustoffe
700 Kunst, Spiel, Sport
710 Landesplanung, Städtebau
720 Architektur
730 Bildhauerkunst
740 Zeichenkunst, Kunstgewerbe
750 Malerei
760 Bildende Kunst
770 Fotografie
780 Musik
790 Erholung, Darstellende Kunst
800 Literatur
810 Amerikanisch
820 Englisch
830 Deutsch
840 Französisch
850 Italienisch, Rumänisch
860 Spanisch, Portugisisch
870 Latein und Griechisch
880 Slawisch, Baltisch
890 Sonstige Literatur
900 Geographie, Geschichte
910 Geographie, Reisen

920 Biographie, Ahnenforschung
930 Geschichte der antiken Welt
940 Geschichte Europas
950 Geschichte Asiens
960 Geschichte Afrikas
970 Geschichte Nordamerikas
980 Geschichte Südamerikas
990 Geschichte anderer Gebiete

Diner for One

oder ihr neunzigster Geburtstag

May Warden:

Miss Sophie

Freddie Frinton:

Butler James

Sir Toby

Admiral von Schneider

Mister Pommeroy

Mister Winterbottom

Doctor Who

Die BBC Serie

(die Zahlen in Klammern stehen für die gedrehten Folgen)

1963–1966	William Hartnell (134)
1966–1969	Patrick Troughton (119)
1970–1974	Jon Pertwee (128)
1974–1981	Tom Baker (172)
1981–1984	Peter Davison (69)
1984–1986	Colin Baker (31)
1987–1989	Slyvester McCoy (42)
2005–heute	David Tennant (26)

(1983)

Richard Hurndall spielte den Ersten Doktor in „Die Fünf Doktor“, wegen des Todes von William Hartnell.

Der US-Pilot

1997 Paul McGann

Die Filme

1965 Dr. Who und die Daleks.

1966 Die Dalek-Invasion der Earth 2150 AD
Beide mit Peter Cushing.

Drucker Pinbelegung Parallelkabel

Signal	Pin Nos	Signal	
STROBE (Input)	1	19	GND
DATA 1 (Input)	2	20	GND
DATA 2 (Input)	3	21	GND
DATA 3 (Input)	4	22	GND
DATA 4 (Input)	5	23	GND
DATA 5 (Input)	6	24	GND
DATA 6 (Input)	7	25	GND
DATA 7 (Input)	8	26	GND
DATA 8 (Input)	9	2	

Edelgase

Eine der Hauptgruppen des Periodensystems (siehe dort). Sie enthält die Elemente:

Name	OZ	Siedepunkt
Helium	2	-269 °C
Neon	10	-246 °C
Argon	18	-186 °C
Krypton	36	-152 °C
Xenon	54	-108 °C
Radon	86	-62 °C

Eiergrößen

Very large (XL): über 73g

Large (L): 63–73g

Medium (M): 53–63g

Small (S): unter 53g

alte Methode:

Größe Gewicht

0 über 75g

1 70–75g

2 65–70g

3 60–65g

4 55–60g

5 50–55g

6 45–50g

7 unter 45g

Energieverbrauch

Wattverbrauch pro Stunde (Durchschnitt) ...

elektrische Heizung – 3.000
elektrischer Teekessel – 2.000
Fotokopierer – 1.500
Bügeleisen – 1.450
Staubsauger – 1.300
Toaster – 850
Mikrowelle – 800
Halogenlicht – 500
Haartrockner – 500
Mixer – 460
Handbohrmaschine – 250
Stereanlage – 150
Glühbirne – 100
Fernseher – 100
Gefriertruhe – 83
Computer (nur CPU) – 80
Videorekorder – 32
elektrischer Rasierer – 4,5

Entfernungen bei Lichtgeschwindigkeit

Die Zeit die das Licht braucht um diese Orte zu erreichen:

Mond – 1,26 Sekunden
Sonne – 8 Minuten 17 Sekunden
Pluto – 5 Stunden 20 Minuten
nächster Stern – 4,22 Jahre
weitest entfernten Stern unserer Galaxis – 62.700 Jahre
weitesten sichtbaren Stern – 2.309.000 Jahre

Epochen

Steinzeit

Altsteinzeit	2.500.000–8.000 v. Chr.
Mittelsteinzeit	8.000–5.000 v. Chr.
Jungsteinzeit	5.000–1.900 v. Chr.

Bronzezeit	3.000 v. Chr. bis 800 v. Chr.
Eisenzeit	800 v. Chr. bis 15 v. Chr.

Antike	2.500 v. Chr bis 600 n. Chr.
--------	------------------------------

Mittelalter

Frühmittelalter	550–1020
Hochmittelalter	1020–1250
Spätmittelalter	1250–1500
Romanik	1000–1200

Gotik	1140–1500
Renaissance	1420–1530
Barock	1600–1770
Klassizismus	1770–1830
Romantik	1795–1848
Rokoko	1720–1780
Historismus	1850–1900
Jugendstil	1890–1906

Alle Angaben sind zirka-Angaben da es zum einen keine harten Enden der Epochen gibt. Zum anderen variieren die Epochen auch je nach Ort, z. B. Asien – Europa, Mitteleuropa – Südeuropa. Die Zeiten und Erscheinungen der späteren Epochen unterscheiden sich sogar von Land zu Land.

EPP/ECP Parallelkabel Pinbelegung

(z. B. LapLink, direkte Kabelverbindung)

Pin Seite A	Pin Seite B
1	7
2	15
3	13
4	12
5	10
6	11
7	1
8	14
9	16
10	3
11	6
12	4
13	3
14	8
15	2
16	9
17	17
25	25

Erde – einige Statistiken

Oberfläche Land – 148.326.000 km²

Oberfläche gesamt – 509.600.000 km²

Land: 27 %, Wasser: 71 %, Eis: 2 %
97 % der Wassermenge ist Salzwasser, nur 3 % besteht aus Trinkwasser

Oberflächennutzung:

Acker: 8,3 %, Wiese/Weide: 15,7 %, Reserve Nutzfläche: 3,4 %, Wald: 24,3 %, Ödland: 48,3 %

Flächenverteilung:

Asien: 30 %, Afrika: 20,3 %, Nordamerika: 16,3 %, Südamerika: 11,9 %, Antarktis: 8,9 %, Europa: 6,6 %, Ozeanien: 6,0 %

Bevölkerungsaufteilung:

Asien: 58,4 %, Europa: 16,4 %, Afrika: 10,7 %, Nordamerika: 8,6 %, Südamerika: 5,3 %, Ozeanien: 0,6 %

größte Tiefe jedes Ozeans:

Pazifik: Marianengraben 11.034 m

Atlantik: Puerto-Rico-Graben 9.219 m

Indischer: Sundagraben 7.455 m

Nordpolarmeer: Litetiefe 5.449 m

Was wiegt die Welt?

5,975 Trilliarden Tonnen (also $5,975 \times 10^{21}$ Tonnen)

Umlaufzeit: 365,256 Tage

Rotationsperiode: 23 h 56 min 04 sek

mittl. Bahngeschwindigkeit: 29,79 km/s

Durchmesser am Pol: 12.713,824 km

Durchmesser am Äquator: 12.756,776 km

Erdstruktur

(km von der Oberfläche)

Atmosphäre

Exosphäre über 500–1000

Thermosphäre bis über 640

Mesopause 85

Mesosphäre bis 85

Stratopause 50

Stratosphäre bis 50

Tropopause 11

Troposphäre 0–7

(Dicke variiert zwischen Pol und Tropen von 7 bis 17 km)

Ozeanische Kruste 0–6

Kontinentale Kruste 0–40

Mantel 20–2900

Mohorovicic Disk. 20–120

oberer Mantel 20–400

400 km-Diskontinuität 400

Transition Region	400–650
650 km-Diskontinuität	650
unterer Mantel	650–2740
D"	2740–2900
Kern	2900–6370
Äußerer Kern	2900–5200
Innerer Kern	5200–6371

Erdzeitalter

Zeitalter

System

–Abteilung Beginn Mio. Jahre

Neo- oder Känozoikum (Erdneuzeit)

Blütenpflanzen, Insekten, Fische, Vögel, Säugetiere

Quartär

–Holozän	0,01
–Pleistozän	1,7

Tertiär

–Jungtertiär	23
–Alttertiär	65

Mesozoikum (Erdmittelalter)

Reptilien, Saurier

Kreide

–Oberkreide	95
–Unterkreide	135

Jura

–Malm	160
–Dogger	185
–Lias	205

Trias

–Keuper	230
–Muscheltalk	245
–Buntsandstein	250

Paläozoikum (Erdaltertum)

erste Landpflanzen, Urfische, Amphibien, Insekten

größtes Massensterben aller Zeiten am Ende des Perm

Perm

–Zechstein	270
–Rotliegendes	290

Karbon

–Oberkarbon	325
-------------	-----

–Unterkarbon	355
Devon	
–Oberdevon	375
–Mitteldevon	390
–Unterdevon	410
Silur	
–Obersilur	420
–Untersilur	435
Ordovizium	
–Oberes O.	450
–Mittleres O.	470
–Unteres O.	480
Kambrium	
–Oberes K.	490
–Mittleres K.	510
–Unteres K.	540

Präkambrium (Erdfrühzeit)

Bakterien, Eukaryotische Zellen

Proterozoikum

–Neoproteroz.	1000
–Mesoproteroz.	1600
–Paläoproteroz.	2500

Archaikum

–Neoarchaikum	2800
–Mesoarchaikum	3200
–Paläoarchaikum	3600
–Eoarchaikum	3800

Azoikum (Erdurzeit) 4600

Erfindungen&Erfinder (v.Ch.)

500.000 Gebrauch des Feuers

Homo erectus

450.000 Faustkeil

Afrika, Asien

40.000 Schiff

Stiller Ozean

25.000 Nähadel aus Knochen

Cromagnon-Mensch

12.000 Feuer durch Feuersteine

Afrika, Asien

8.000 Ackerbau

Naher Osten

7.000 Tongefäß
Jericho

5.000 Gewebe
Vorderasien

4.000 Hölzernes Rad
Sumer

4.000 Hölzerner Pflug
Vorderasien

3.800 Schmelzen von Kupfer, Silber und Gold mit Blasrohr
Ägypten

3.000 Bronze
Mesopotamien

3.000 Sonnenuhr
Babylon

3.000 Drehbank
Mittlerer Orient

3.000 Töpferscheibe
Vorderasien

3.000 Segelschiff
Ägypten

3.000 Papyrus zum Beschreiben
Ägypten

2.000 Bewässerungskanal
Babylonien

2.000 Schloß mit Schlüssel
Ägypten

1.600 Blasebalg
Ägypten

1.500 Eisenverhüttung
Anatolien

1.360 Wasseruhr
Karnak

1.000 Schirm
China

700 Aquädukt
Vorderer Orient (Armenien)

680 Mathematische Null
Indien

640 Dachziegel
Griechenland

500 Schere
Griechenland

500 Mathematisches Stellenwertsystem
Indien

500 Schachtofen zur Metallverhüttung
Latenekultur

500 Schwimmbad
Griechenland

400 Camera obscura
China

400 Seilwinde
Griechenland

300 Pumpe
Griechenland

280 Leuchtturm
Sostrates

250 Flaschenzug
Archimedes

190 Pergament
Ägypten

150 Hydraulischer Mörtel
Rom

100 Glasblasen
Syrien

100 Kurbel
China

Erfindungen&Erfinder (bis zum 19. Jahrhundert)

50 Glasfenster
Rom

100 Papier
Tsaihun (China)

200 Schlittschuhe
Skandinavien

300 Eiserne Hängebrücke
China

600 Geld
China

700 Windmühle
Persien

700 Porzellan
China

800 Drehbares hinteres Steuerruder
China

850 Steigbügel
Europa

1040 Drucken mit beweglichen Lettern
Pi Sheng (China)

1100 Destillierter Alkohol
Italien

1100 Kompaß
China

1253 Schleuse
Niederlande

1300 Brille
Italien

1300 Handspinnrad
Europa

1300 Eisenguß
Europa

1309 Räderuhr
Mailand

1320 Pulvergeschütz
Europa

1324 Hözerne Druckstempel
China

1445 Buchdruck
Johannes Gutenberg

1450 Federzuguhr
Europa

1483 Kupferradierung
Wenceslaus

1495 Trockendock
Portsmouth

1495 Fallschirm
Leonardo da Vinci

1500 Graphitstift
England

1500 Schraubstock
Nürnberg

1510 Taschenuhr
Peter Henlein

1568 Gewindedrehbank
Jacques Besson

1587 hydrostatische Waage
Galileo Galilei

1590 Mikroskop
Zacharias Janssen

1593 Thermoskop
Galileo Galilei

1608 Teleskop
Hans Lippershey

1609 Thermostat
Cornelius Drebbel

1609 Zeitung
von Söhne

1620 Unterseeboot
Cornelius Drebbel

1623 Rechenmaschine für 4 Grundrechenarten
Wilhelm Schickard

1642 Addiermaschine
Blaise Pascal

1643 Barometer
Evangelista Torricelli

1650 Luftpumpe
Otto von Guericke

1656 Pendeluhr
Christiaan Huygens

1668 Spiegelteleskop
Isaac Newton

1671 Dreschmaschine
Amboten

1671 Multipliziermaschine
Gottfried Wilhelm Leibniz

1690 Atmosphärische Dampfmaschine
Denis Papin

1701 Sähmaschine
Jethro Tull

1705 Dampfmaschine
Thomas Newcomen

1709 Heißluftballon
Laurenco d.G.

1710 Piano
Bartolomeo Cristofori

1714 Schreibmaschine
Henry Mill

1718 Quecksilberthermometer
Daniel Gabriel Fahrenheit

1717 Taucherglocke
Edmund Halley

1728 Musterwebstuhl mit Lochkarten

Robert Falcon

1735 Eisenerzeugung mit Koks
Abraham Darby d. J.

1735 Schiffschronometer
John Harrison

1742 Gußstahl
Benjamin Huntsman

1750 Überdruckturbine
Johann Andreas Segner

1752 Blitzableiter
Benjamin Franklin

1760 bifokale Linsen
Benjamin Franklin

1765 Dampfmaschine
James Watt

1770 Straßendampfwagen
Nicholas Joseph Cugnot

1780 Steel pen
Samuel Harrison

1783 Heißluftballon
Gebrüder Montgolfier

1784 Dreschmaschine
Andrew Meikle

1785 Mechanischer Webstuhl
Edmund Cartwright

1786 Dampfschiff
John Fitch

1788 Flyball governor
James Watt

1790 Nähmaschine (Einfaden-Kettenstich-Maschine)
Thomas Saint

1791 Gasturbine
John Barber

1796 Impfung gegen Pocken
Edward Jenner

1798 Lithographie (Steindruck)
Alois Senefelder

1799 Anästhesie (Lachgas)
Sir Humphry Davy

1799 Gaslampe
Phillipe Lebon

Erfindungen&Erfinder (19. Jahrhundert)

1800 Batterie
Count Alessandro Volta

1803 Dampflokomotive
Richard Trevithik

1804 Elektrischer Telegraf
Francisco Salva

1804 Feststoffrakete
William Congreve

1805 Musterwebstuhl mit Lochkartenband
Joseph Marie Jacquard

1808 Bogenlampe
Sir Humphry Davy

1810 Nähmaschine (Einfaden-Kettenstich-Nähmaschine mit Fußbetrieb)
Balthasar Krems

1810 Dampf-Druckerpresse
Frederick König

1815 Sicherheitslampe
Sir Humphry Davy

1816 Fotografie (auf Asphalt)
Joseph Nicéphore Niépce

1816 Feuerzeug
Dobreiner

1816 Laufrad
Joseph Nicéphore Niépce

1817 Laufrad
Karl Wilhelm Friedrich Ludwig Freiherr Drais von Sauerbronn

1819 Stethoskop
René Théophile & Hyacinthe Laënnec

1820 Galvanometer
Johann Salomo & Cristoph Schweigger

1821 elektrischer Motor
Michael Faraday

1823 Elektromagnet
William Sturgeon

1826 Fotografie (ältestes erhaltenes Foto)
Joseph Nicéphore Niepce

1826 Schiffsschraube
Josef Ressel

1827 Streichholz
John Walker

1827 Überdruckwasserturbine
Benoît Fourneyron

1829 Schreibmaschine
William Austin Burt

1829 Braille-Schrift
Louis Braille

1832 Dynamo
Hippolyte Pixii

1833 Elektrolyse
Michael Faraday

1835 Elektromotor
Moritz-Hermann Jacobi

1835 Revolver
Samuel Colt

1838 Morsecode/Telegraf
Samuel Finley Breese Morse

1839 vulkanisierter Gummi
Charles Goodyear

1840 Faxgerät
Alexander Bain

1845 Luftbereifung

Robert William Thompson

1845 Nähmaschine (mit Langschiffchen für Doppelstepstich)
Elias Howe

1845 Glühlampe
James W. Starr

1845 Fahrrad mit Tretkurbel
Mylius

1846 Äther
Crawford Williamson Long

1849 Stahlbeton
Joseph Monier

1849 Sicherheitsnadel
Walter Hunt

1852 Aufzug
Elisha Graves Otis

1852 Gyroskop
Jean Bernard Léon Foucault

1853 Injektionsspritze
Ch.-G. Pravaz

1854 Glühlampe
Johann Heinrich Conrad Goebel

1855 Sicherheitsstreichhölzer
J.E. Lundstrom

1855 Gasbrenner
Robert Wilhelm Bunsen

1856 erste farbige Fotografien
Wilhelm Zenker

1858 Erntemaschine
Charles und William Marsh

1859 Akkumulator
Gaston Plante

1860 Gasmotor
Étienne Lenoir

1861 Elektrischer Ofen
Wilhelm Siemens

1861 Telephon
Johann Philipp Reis

1861 Maschinengewehr
Richard Jordan Gatling

1861 Kinematoskop
Coleman Sellers

1862 Kunststoff (Parkesin)
Alexander Parks

1865 Antiseptische Operation
Joseph Lister

1866 Zellstoff
Benjamin Chew Tilghman

1867 Dynamit
Alfred Bernhard Nobel

1868 Trockenzelle
Georges Leclanché

1868 Schreibmaschine nach heutiger Art
Carlos Glidden und Christopher Latham Sholes

1869 Margarine
Mege-Mouries

1870 Thermosflasche
Ferdinand Weinhold

1870 Kunststoff (Zelluloid)
John Wesley Hyatt und Isaiah Hyatt

1876 Telefon (gebrauchsfähig)
Alexander Graham Bell

1877 Viertaktmotor
Nikolaus August Otto

1877 Sprechmaschine
Thomas Alva Edison

1877 Kohlekontakt-Mikrofon
Emile Berliner
Thomas Alva Edison

1877 elektrisches Schweißen
Elihu Thomson

1878 Kathodenstrahlröhre
Sir William Crookes

1879 Registrierkasse
James J. Ritty

1879 Glühlampe
Thomas Alva Edison

1879 Zweitaktmotor
Karl Benz

1884 Dampfturbine
C.A. Parsons und C.G. de Laval

1884 künstliche Seide
Graf von Chardonnet de Grange

1884 Füller
Lewis Edson Waterman

1884 Film als photographischer Schichtträger
George Eastman

1884 Fernsehen
Paul Nipkow

1885 Kraftwagen
Carl Benz, Gottlieb Daimler

1887 Lochkartenmaschine
Hermann Hollerith

1887 Grammophon
Emile Berliner

1887 Gasglühlicht
Baron Carl Auer von Welsbach

1888 Luftreifen
John Boyd Dunlop

1889 Drehstrommotor
AEG

1891 steuerbarer Gleitflügler
Otto Lilienthal

1893 Kinetograph
Thomas Alva Edison

1892 Drehstrommotor
Nikola Tesla

1892 Dreifarbkamera
Frederick Eugene Ives

1893 Photozelle
Julius Elster Hans F. Geitel

1893 Dieselmachine
Rudolf Diesel

1895 Kinematograph
Auguste Marie Louis Nicolas Lumière und Louis Jean Lumière

1895 Röntgenstrahlen
Wilhelm Konrad Röntgen

1895 Verflüssigung der Luft
Carl von Linde

1896 Drahtlose Telegraphie
Guglielmo Marchese Marconi

1897 Braunsche Röhre
Karl Ferdinand Braun

1898 Elektrodynamischer Lautsprecher
Sir Oliver Joseph Lodge

1899 Flaschenblasmaschine
Michael Owens

Erfindungen&Erfinder (ab dem 20. Jahrhundert)

1900 starres lenkbares Luftschiff
Graf Ferdinand von Zeppelin

1900 Büroklammer
Johann Vaaler

1901 erster Motorflug
Gustav Albin Weißkopf

1902 Klimaanlage
Willis H. Carrier

1902 Teerstraße
Guglieminetti

1903 Elektrokardiograph

Willem Einthoven

1903 Farbfotografie
Auguste Marie Louis Nicolas Lumière und Louis Jean Lumière

1904 Offsetdruck
Ira W. Rubel

1904 Radar
Christian Hülsmeier

1904 Telekopierer
Arthur Korn

1904 Diode (Zweielektrodenröhre)
Sir John Ambrose Fleming

1905 Zellophan
Jacques Edwin Brandenberger

1906 Gyrocompass
Hermann Anschütz-Kämpfe

1906 Bakelit
Leo Baekeland

1906 Triode
Rudolf von Lieben

1907 Waschmittel (Persil)
Fa. Henkel & Cie.

1910 Gyroskopischer Kompass
Elmer Ambrose Sperry

1910 Neonröhre
Georges Claude

1912 Echolot
Alexander Behm

1913 Kreuzworträtsel
Arthur Wynne

1913 Reißverschluß
Gideon Sundback

1913 Röhrensender
Alexander Meißner

1913 Staustrahltriebwerk
René Lorin

1913 Heterodyne radio receiver
Reginald Aubrey Fessenden

1914 Glühlampe mit Wolframwendel
Irving Langmuir

1915 Automobile self-starter
Charles Franklin Kettering

1916 Browning gun
John Moses Browning

1916 Gas-filled incandescent lamp
Irving Langmuir

1916 X-ray tube
William David Coolidge

1919 Teebeutel
Joseph Kreiger

1920 Heftpflaster
Johnson & Johnson

1922 Insulin
Sir Frederick Grant Banting

1922 Tonfilm
Vogt, Engel, Massolle

1925 Tiefkühlkost
Clarence Birdseye

1926 Flüssigkeitsraketen-Motor
Robert Hutchings Goddard

1928 Penicillin
Sir Alexander Fleming

1929 Fernsehen
August Karolus

1929 Rasierapparat
Fa. Schick Dry Shaver

1930 Nylon
Wallace Hume Carothers

1930 Klarsichtklebefilm
3M (Richard G. Drew)

1930 Strahltriebwerk
Schmidt
Sir Frank Whittle

1931 Zyklotron
Ernest Orlando Lawrence

1931 Elektronenmikroskop
Ernst A. F. Ruska

1932 Van de Graaff generator
Robert Jemison Van de Graaff

1933 Lärmschutz durch Gegenlärm
Lueg

1935 Radar
Sir Robert Watson-Watt

1936 Zweirotor-Hubschrauber
Heinrich Focke

1936 elektronische Fernsehkamera
Telefunken

1939 DDT
Paul H. Müller

1939 Hubschrauber
Igor Sikorsky

1937 Programmgesteuerter Relaisrechner (Z1)
Konrad Zuse

1938 Nylonstrümpfe
Fa. Du Pont

1939 Flugzeug mit Luftstrahltriebwerk
Heinkel

1941 elektronischer programmierbarer Rechner (Z3)
Konrad Zuse

1942 Guided missile
Wernher von Braun

1942 Nuklearreaktor
Enrico Fermi

1942 T-Shirt
US Navy

1943 Künstliche Niere
Kolff

1943 Druckluft-Tauchgerät
Cousteau, Gagnan

1945 Atombombe
US Wissenschaftler

1946 Atomuhr
Harold Lyons

1946 Polaroidkamera
Edwin H. Land

1946 elektronischer Computer (ENIAC, nicht binär)
John Presper Eckert, Jr., und John W. Mauchly

1947 Holographie
Dennis Gabon

1947 Mikrowelle
Percy L. Spencer

1948 Transistor
John Bardeen, Walter Houser Brattain und William Shockley

1949 Staustrahlflugzeug
René Leduc

1950 Farbfernsehen
Peter Carl Goldmark

1952 Deoroller
Fa. Mum

1952 Wasserstoffbombe
US Wissenschaftler

1954 Solarzelle
Bell Telephone Laboratory scientists

1954 Glasfaser als Lichtwellenleiter
Abraham van Heel

1954 Transistorradio
Fa. Regeney

1955 Radiokarbon-Datierung (C-14 Methode)
W.F. Libby

1955 Luftkissenboot

Christopher Cockerell

1955 Glasfaserkabel
Narinder S. Kapany

1955 Brennstoffelement
Eduard Justi

1956 Ultraschalldiagnostik
Ian Donald

1956 erster Prototyp eines Wankelmotors
Felix Wankel

1956 Videoband & -rekorder
Charles Ginsberg & Ray Dolby

1956 Klettverschluß
George de Mestral

1957 Satellit
UDSSR

1959 Integrierter Schaltkreis (IC)
Jack Kilby, Robert Noyce

1960 Laser
Charles Hard Townes, Arthur L. Schawlow und Gordon Gould

1962 LED
Nick Holonyak, Jr.

1964 LCD
George Heilmeyer

1969 Computer-Maus
Douglas Engelbart

1970 optische Digitalaufnahme – Compact Disc
James T. Russell

1971 Mikroprozessor
Ted Hoff

1972 elektronischer Taschenrechner
J.S. Kilby und J.D. Merryman

1972 Computer-Tomographie
Godfrey N. Hounsfield und Allan M. Cormack

1976 Supercomputer
J.H. Van Tassel und Seymour Cray

1980 Compact Disk Digital Audio
Philips und Sony

1992 WWW
Tim Berners-Lee

1992 MP3-Standard
Entwicklergruppe um Karlheinz Brandenburg

Erster Weltkrieg, Truppenstärken

Russland – 12.000.000
Deutschland – 11.000.000
Britisches Königreich – 8.904.000
Frankreich – 8.410.000
Österreich/Ungarn – 7.800.000
Italien – 5.615.000
USA – 4.355.000
Türkei – 2.850.000
Bulgarien – 1.200.000
Japan – 800.000
Rumänien – 750.000
Serbien – 707.000

Erster Weltkrieg, Truppenverluste

Deutschland – 1.773.000
Russland – 1.700.000
Frankreich – 1.357.000
Österreich/Ungarn – 1.200.000
Britisches Königreich – 908.000
Italien – 650.000
Rumänien – 335.000
Türkei – 325.000
USA – 116.500
Bulgarien – 87.500
Serbien – 45.000
Belgien – 13.700
Portugal – 7.200
Griechenland – 5.000
Montenegro – 3.000
Japan – 320

GESAMT ~ 8.526.220

Alle Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen und sollten nur als Angabe der Größenordnung gesehen werden.

Euroländer

15 Mitgliedsländer – Wert eines Euro in den früheren nationalen Währungen:

Belgien – 40,3399 BEF
Finland – 5,94573 FIM
Frankreich – 6,55957 FRF
Deutschland – 1,95583 DM
Griechenland – 340,750 GRD
Irland – 0,787564 IEP
Italien – 1936,27 ITL
Luxembourg – 40,3399 LUF
Malta – 0,4293 MTL
Niederlande – 2,20371 NLG
Österreich – 13,7603 ATS
Portugal – 200,482 PTE
Slowenien – 239,640 SIT
Spanien – 166,386 ESP
Südzypern – 0,585274 CYP

Der Euro wird auch auf Inseln und Territorien die zu obigen Ländern gehören benutzt.

Vier kleine europäische Staaten nutzen auch den Euro:

San Marino
Vatikanstadt
Monaco
Andorra

Die ersten drei haben auch eigene Münzen

Zwei Länder auf dem Balkan (wo früher die DM die Hauptwährung war) nutzen auch den Euro:

Kosovo
Montenegro

Europäische Länder

Land	Hauptstadt	EU
Albanien	Tirana	
Andorra	Andorra la Vella	
Armenien	Jerewan	
Aserbajdschan	Baku	
Belgien	Brüssel	*
Bosnien	Sarajevo	
Bulgarien	Sofia	*
Dänemark	Kopenhagen	*
Deutschland	Berlin	*
Estland	Tallinn	*

Finnland	Helsinki	*
Frankreich	Paris	*
Georgien	Tiflis	
Griechenland	Athen	*
Großbritannien	London	*
Irland	Dublin	*
Island	Reykjavik	
Italien	Rom	*
Kasachstan (teilw.)	Astana	
Kroatien	Zagreb	
Lettland	Riga	*
Liechtenstein	Vaduz	
Litauen	Vilnius	*
Luxemburg	Luxemburg	*
Makedonien	Skopje	
Malta	Valletta	*
Moldawien	Chisinau	
Monaco	Monaco	
Montenegro	Podgorica	
Niederlande	Amsterdam	*
Norwegen	Oslo	
Österreich	Wien	*
Polen	Warschau	*
Portugal	Lissabon	*
Rumänien	Bukarest	*
Russland	Moskau	
San Marino	San Marino	
Schweden	Stockholm	*
Schweiz	Bern	
Serbien	Belgrad	
Slowakei	Preßburg	*
Slowenien	Ljubljana	*
Spanien	Madrid	*
Tschechische Republik	Prag	*
Türkei (teilw.)	Ankara	
Ukraine	Kiew	

Ungarn	Budapest	*
Vatikanstadt	–	
Weißrussland	Minsk	
Zypern	Nikosia	*

Eurovision Song Contest Gewinner

Jahr	Land	Interpret/-in	Titel
1956	Schweiz		
	Lys Assia		Refrain
1957	Niederlande		
	Corry Brokken		Net als Toen
1958	Frankreich		
	André Claveau		Dors, mon amour
1959	Niederlande		
	Teddy Scholten		In beetje
1960	Frankreich		
	Jaqueline Boyer		Tom Pillibi
1961	Luxemburg		
	Jean-Claude Pascal		Nous les amoureux
1962	Frankreich		
	Isabelle Aubret		Un premier amour
1963	Dänemark		
	Grethe og Jørgen Ingmann		Dansevisen
1964	Italien		
	Gigliola Cinquetti		Non ho l'età
1965	Luxemburg		
	France Gall		Poupée se cire, poupée de son
1966	Österreich		
	Udo Jürgens		Merci chérie
1967	England		
	Sandie Shaw		Puppet on a string
1968	Spanien		
	Massiel		La la la
1969	England		

Jahr	Land	
	Interpret/-in	Titel
	Lulu	Boom bang-a-bang
1969	Spanien	
	Salome	Vivo cantando
1969	Niederlande	
	Lenny Kuhr	De troubadour
1969	Frankreich	
	Frida Boccara	Un jour, en enfant
1970	Irland	
	Dana	All kinds of everything
1971	Monaco	
	Séverine	Un banc, un arbre, une rue
1972	Luxemburg	
	Vicky Leandros	Après toi
1973	Luxemburg	
	Anne Marie David	Tu te reconnaîtras
1974	Schweden	
	ABBA	Waterloo
1975	Niederlande	
	Teach-In	Ding a dong
1976	England	
	Brotherhood Of Man	Save your kisses for me
1977	Frankreich	
	Marie Myriam	L'oiseau et l'enfant
1978	Israel	
	Izhar Cohen and The Alphabeta	A-Ba-Ni-Bi
1979	Israel	
	Milk & Honey	Hallelujah
1980	Irland	
	Johnny Logan	What's another year
1981	England	
	Bucks Fizz	Making your mind up
1982	Deutschland	
	Nicole	Ein bißchen Frieden
1983	Luxemburg	
	Corinne Hermes	Si la vie est cadeau

Jahr	Land	
	Interpret/-in	Titel
1984	Schweden	
	Herreys	Diggi loo diggi lee
1985	Norwegen	
	Bobbysocks	La det swinge
1986	Belgien	
	Sandra Kim	J' aime la vie
1987	Irland	
	Johnny Logan	Hold me now
1988	Schweiz	
	Celine Dion	Ne partez pas sans moi
1989	Jugoslawien	
	Riva	Rock Me
1990	Italien	
	Toto Cutugno	Insieme 1992
1991	Schweden	
	Carola	Fangad av en stormvind
1992	Irland	
	Linda Martin	Why me?
1993	Irland	
	Niamh Kavanagh	In your eyes
1994	Irland	
	Paul Harrington & C. McGettigan	Rock 'n' Roll Kids
1995	Norwegen	
	Secret Garden	Nocturne
1996	Irland	
	Eimear Quinn	The Voice
1997	England	
	Katrina and the Waves	Love Shine A Light
1998	Israel	
	Dana International	Diva
1999	Schweden	
	Charlotte Nilsson	Take me to your heaven
2000	Dänemark	
	Olsen Brothers	Fly on the wings of love
2001	Estland	

Jahr	Land	
	Interpret/-in	Titel
	Tanel Badar und Dave Benton	Everybody
2002	Lettland	
	Marija N	I Wanna
2003	Türkei	
	Sertab Erener	Everyway That I Can
2004	Ukraine	
	Ruslana Lyzhichko	Wild Dances
2005	Griechenland	
	Helena Paparizou	My Number One
2006	Finnland	
	Lordi	Hard Rock Hallelujah
2007	Serbien	
	Marija Serifovic	Molitva

Farbspektrum des Lichts

Das sichtbare Spektrum kann beim Durchgang des Lichts durch ein Prisma gesehen werden.

Farben	Wellenlänge
Infrarot	> 780 nm
Rot	620–780 nm
Orange	590–620 nm
Gelb	570–590 nm
Grün	500–570 nm
Türkis	480–500 nm
Blau	450–480 nm
Violett	380–450 nm
Ultraviolett	< 380 nm

Als Licht wird lediglich der extrem kleine Bereich zwischen 380 Nanometern und 780 Nanometern bezeichnet. Nur für diesen Bereich elektromagnetischer Schwingungen ist das menschliche Auge empfindlich, wobei die Farbempfindung von der spezifischen Wellenlänge der Schwingung abhängig ist.

andere Wellenlängen im Vergleich:

Röntgenstrahlung	1 nm
Mikrowellen	1 mm
Rundfunkwellen	300 m
Fernsehübertragung	1 m
Wechselstrom	6000 km

Fernsehnormen

4:3 Systeme

PAL, nach Fernsehnorm B, G, H, I und N (Europa)

„Phase Alternating Line“

50 Hz mit 25 Vollbildern, 625 Zeilen

nutzbare Auflösung: 425x575

PAL nach Fernsehnorm M (Brasilien)

60 Hz mit 29,97 Vollbildern, 525 Zeilen

nutzbare Auflösung: 425x484

NTSC (USA und Japan)

„National Television Standards Committee“

60 Hz mit 30 Vollbildern, 525 Zeilen

nutzbare Auflösung: 330x484

SECAM (Frankreich, Osteuropa)

„séquentiel à mémoire“

50 Hz mit 25 Vollbildern, 625 Zeilen

nutzbare Auflösung: 465x575

16:9 Systeme

PALplus

50 Hz mit 25 Vollbildern, 432+144 Zeilen

nutzbare Auflösung: 425x576

HDTV USA

50 Hz mit 50 Vollbildern, 1.050 Zeilen

nutzbare Auflösung: 600x960

HDTV Europa

50 Hz mit 50 Vollbildern, 1.250 Zeilen

nutzbare Auflösung: 700x1.000

HDTV Japan

60 Hz mit 30 Vollbildern, 1.125 Zeilen

nutzbare Auflösung: 600x1.080

HDTV der Grand Alliance

digitales System mit Kompression nach MPEG 2.

GA HDTV unterstützt zwei Auflösungen:

1.280x720 und 1.920x1.080, beide mit Bildwechselfrequenzen von 24, 30 und 60 Hz die bis auf 60 Hz in hoher Auflösung nicht interlaced sein sollen.

Filme, erfolgreichste, teuerste und schlechteste aller Zeiten

Die Top 25 nach Einspielergebnissen

(inflationbereinigt auf 2005er Geld)

1. Vom Winde verweht (1939)
2. Star Wars (1977)
3. Meine Lieder – Meine Träume (1965)
4. E.T. der Außerirdische (1982)
5. Die zehn Gebote (1956)
6. Titanic (1997)
7. Der weiße Hai (1975)
8. Doktor Schiwago (1965)
9. Der Exorzist (1973)
10. Schneewittchen und die sieben Zwerge (1937)
11. 101 Dalmatiner (1961)
12. Das Imperium schlägt zurück (1980)
13. Ben Hur (1959)
14. Die Rückkehr der Jedi-Ritter (1983)
15. Der Clou (1973)
16. Indiana Jones – Jäger des verlorenen Schatzes (1981)
17. Jurassic Park (1993)
18. Die Reifeprüfung (1967)
19. Star Wars: Episode I – Die Dunkle Bedrohung (1999)
20. Fantasia (1940)
21. Der Pate (1972)
22. Forrest Gump (1994)
23. Mary Poppins (1964)
24. Der König der Löwen (1994)
25. Grease – Schmiere (1978)

Die Top 25 nach Einspielergebnissen (weltweit, in Millionen US Dollar)

1. Titanic (1997) \$1.835
2. Der Herr der Ringe: Die Rückkehr des Königs (2003) \$1.129
3. Fluch der Karibik 2 (2006) 1.060
4. Harry Potter und der Stein der Weisen (2001) \$969
5. Star Wars: Episode I - Die Dunkle Bedrohung (1999) \$922
6. Der Herr der Ringe: Die zwei Türme (2002) \$922
7. Jurassic Park (1993) \$920
8. Harry Potter und der Feuerkelch (2005) \$892
9. Shrek 2 (2004) \$881
10. Harry Potter und die Kammer des Schreckens (2002) \$866
11. Findet Nemo (2003) \$865
12. Der Herr der Ringe: Die Gefährten (2001) \$861
13. Star Wars: Episode III - Die Rache der Sith (2005) \$848
14. Independence Day (1996) \$811
15. Spider-Man (2002) \$807
16. Star Wars (1977) \$798
17. Harry Potter und der Gefangene von Askaban (2004) \$789
18. Spider-Man 2 (2004) \$784

19. König der Löwen (1994) \$783
20. E.T. der Außerirdische (1982) \$757
21. Der Da-Vinci-Code (2006) \$749
22. Die Chroniken von Narnia - Der König von Narnia (2005) \$738
23. Matrix Reloaded (2003) \$736
24. Forrest Gump (1994) \$679
25. The Sixth Sense (1999) \$662

Berücksichtigt sind nur Einnahmen an der Kinokasse und enthalten keine Einnahmen aus Videoverkäufen, Fernsehrechten oder anderen Quellen. Die Angaben sind nicht inflationsberichtigt.

Die Top 20 der schlechtesten Filme (nach Rezensionen im Internet)

1. Universal Soldier – Die Rückkehr (1999)
2. Mick ... mein Freund vom anderen Stern (1988)
3. Fear Dot Com (2002)
4. Soul Plane (2004)
5. Der Sohn des rosaroten Panthers (1993)
6. Speed 2: Cruise Control (1997)
7. Der Stählerne Adler II (1988)
8. The Mangler (1995)
9. Der Weiße Hai 3-D (1983)
10. Cyborg 2 (1993)
11. Fahr zur Hölle Hollywood (1997)
12. The Foreigner (2003)
13. Ein Cop und ein Halber (1993)
14. Hart am Limit (2004)
15. The Smokers (2000)
16. Superman IV – Die Welt am Abgrund (1987)
17. Crossroads – Not a Girl (2002)
18. Double Dragon – Die 5. Dimension (1994)
19. Plump Fiction (1997)
20. Power Rangers – Der Film (1995)

Top 20 der teuersten Filme – Budgets in Millionen Dollar

1. Der Herr der Ringe (2001) \$300
2. X-Men - Der letzte Widerstand (2006) \$210
3. King Kong (2005) \$207
4. Superman Returns (2006) \$204
5. Titanic (1997) \$200
6. Spider-Man 2 (2004) \$200
7. Die Chroniken von Narnia - Der König von Narnia (2005) \$180
8. Troja (2004) \$175
9. Waterworld (1995) \$175
10. Terminator 3: Rebellion der Maschinen (2003) \$175
11. Wild Wild West (1999) \$170
12. Poseidon (2006) \$160
13. Van Helsing (2004) \$160
14. Alexander (2004) \$155
15. Master and Commander - Bis ans Ende der Welt (2003) \$150
16. Der Polarexpress (2004) \$150

- 17. Harry Potter und der Feuerkelch (2005) \$150
- 18. Tarzan (1999) \$150
- 19. Charlie und die Schokoladenfabrik (2005) \$150
- 20. Mission: Impossible III (2006) \$150

Fleckenentfernung

Bier – Spüle oder weiche frische Flecken in lauwarmem Wasser, dann normal waschen

Blut, Ei, Soße, Schokolade etc. – in kaltem Wasser mit Salz einweichen, dann waschen

Kaffee/Tee – sobald wie möglich in starker Seifenlauge waschen

Blumen/Gras – Schwamm mit Methanol und waschen

Schmiere/Fett/Öle – vor dem Waschen in einer Waschmittellösung einweichen

Farbe – (Emulsionen) Schwamm mit kaltem Wasser und dann waschen. (Öl-basierend) betupfen mit Benzin und dann kaltem Wasser und waschen.

Stift – koche die Flecken in Milch, dann waschen.

Alkohol – spülen mit warmem Wasser und dann normal waschen.

Wein – in warmer Waschmittellösung einweichen und mit Schwamm leicht ausreiben

Fluggesellschaftscodes

AA	American Airlines
AC	Air Canada
AD	Lone Star Airlines
AF	Air France
AQ	Aloha Airlines
AR	Aerolineas Argentinas
AS	Alaska Airlines
AY	Finnair
AZ	Alitalia Airlines
BA	British Airways
BR	Eva Airlines
CA	Air China
CI	China Airlines
CO	Continental
CP	Canadian Airlines
CX	Cathay Pacific
DL	Delta Airlines
EA	European Regions Airlines
EI	Aer Lingus
F9	Frontier Airlines
FF	Tower Air
FI	Icelandair

FQ	Air Aruba
HA	Hawaiian Airlines
HP	America West
IB	Iberia Airlines
JI	Midway Airlines
JL	Japan Airlines
JM	Air Jamaica
JR	AeroCalifornia
KA	Dragonair
KE	Korean Air
KL	KLM Royal Dutch
KP	Kiwi International
KW	Carnival Airlines
KX	Cayman Airlines
LG	Luxair
LH	Lufthansa
LM	Alm-Antillean
LY	El-Al
MH	Malaysian Airlines
MS	Egypt Air
MX	Mexicana Airlines
NH	All Nippon Airways
NW	Northwest Airlines
NZ	Air New Zealand
OA	Olympic Airways
OZ	Asiana Airlines
PR	Philippine Airlines
QF	Qantas Airlines
QQ	Reno Air
RG	Varig
SA	South African Airlines
SK	Scandinavian Airlines
SQ	Singapore Airlines
SR	Swissair
SU	Aeroflot
T3	Tristar Airlines
TA	Taca Airlines
TE	Lithuanian Airlines
TG	Thai Airways
TW	TWA
TZ	American Trans Air
UA	United Airlines
US	USAir
VS	Virgin Atlantic
WV	Air South
YV	Mesa Airlines
YX	Midwest Express
ZK	Great Lakes Aviation

Flüsse der Unterwelt

Acheron Fluß des Stöhnens
Kokytos Fluß des Jammerns
Lethe Fluß des Vergessens
Phlegethon Fluß des Feuers
Styx Fluß der Klagen

Flüsse, längste

Fluß	Land	km
Nil	Afrika	6.670
Amazonas	Südamerika	6.570
Mississippi-Missouri	USA	6.210
Jangtsekiang	China	5.520
Ob-Irtysch	Russland	5.410
Rio La Plata (mit Paraná)	Südamerika	4.700
Huang He	China	4.670
Kongo	Afrika	4.670
Mekong	Asien	4.500
Amur	Asien	4.350
Lena	Russland	4.290
Mackenzie	Kanada	4.240
Jenissej	Russland	4.190
Niger	Afrika	4.170
.		
.		
.		
Wolga	Europa	3.680
.		
.		
.		
Donau	Europa	2.852

Die Angaben in den verschiedenen Lexika unterscheiden sich leider oftmals stark. So wird kann zur Länge des Hauptflusses auch die seiner Verästelungen gezählt werden. Die Angaben beispielsweise für den Huang He gehen von 4672 bis 5464 km. Die Angaben hier sind deshalb auf 10er-Stellen begrenzt um keine falsche Genauigkeit vorzugaukeln.

Formel 1 Weltmeister

2007	Räikkönen	Ferrari
2006	Alonso	Renault
2005	Alonso	Renault
2004	Schumacher	Ferrari
2003	Schumacher	Ferrari
2002	Schumacher	Ferrari
2001	Schumacher	Ferrari
2000	Schumacher	Ferrari
1999	Hakkinen	McLaren-Mercedes
1998	Hakkinen	McLaren-Mercedes
1997	Villeneuve	Williams-Renault
1996	D. Hill	Williams-Renault
1995	Schumacher	Benneton-Ford
1994	Schumacher	Benneton-Ford
1993	Prost	Williams-Renault
1992	Mansell	Williams-Renault
1991	Senna	McLaren-Honda
1990	Senna	McLaren-Honda
1989	Prost	McLaren-Honda
1988	Senna	McLaren-Honda
1987	Piquet	Williams-Honda
1986	Prost	McLaren-Porsche
1985	Prost	McLaren-Porsche
1984	Lauda	McLaren-Porsche
1983	Piquet	Brabham-BMW
1982	Rosberg	Williams-Ford
1981	Piquet	Brabham-Ford
1980	Jones	Williams-Ford
1979	Scheckter	Ferrari
1978	Andretti	Lotus-Ford
1977	Lauda	Ferrari
1976	Hunt	McLaren-Ford
1975	Lauda	Ferrari
1974	Fittipaldi	Lotus-Ford
1973	Stewart	Tyrell-Ford
1972	Fittipaldi	Lotus-Ford

1971	Stewart	Tyrell-Ford
1970	Rindt	Lotus-Ford
1969	Stewart	Matra-Ford
1968	G. Hill	Lotus-Ford
1967	Hulme	Brabham-Repco
1966	Brabham	Brabham-Repco
1965	Clark	Lotus-Climax
1964	Surtees	Ferrari
1963	Clark	Lotus-Climax
1962	G. Hill	BRM
1961	P. Hill	Ferrari
1960	Brabham	Cooper-Climax
1959	Brabham	Cooper-Climax
1958	Hawthorn	Ferrari
1957	Fangio	Maserati
1956	Fangio	Lancia & Ferrari
1955	Fangio	Mercedes
1954	Fangio	Mercedes & Maserati
1953	Ascari	Ferrari
1952	Ascari	Ferrari
1951	Fangio	Alfa Romeo
1950	Farina	Alfa Romeo

Französischer Revolutionskalender

Vendémiaire (Weinlese)	22. Sep–21. Okt
Brumaire (Nebel)	Okt–Nov
Frimaire (Frost)	Nov–Dez
Nivôse (Schnee)	Dez–Jan
Pluviôse (Regen)	Jan–Feb
Ventôse (Wind)	Feb–Mar
Germinal (Keim)	Mar–Apr
Floréal (Blüte)	Apr–Mai
Prairial (Wiesen)	Mai–Jun
Messidor (Ernte)	Jun–Jul
Thermidor (Hitze)	Jul–Aug
Fructidor (Frucht)	Aug–Sep

Jeder Monat bestand aus drei Dekaden zu je 10 Tagen, der Tag wurde in 10 Stunden, die Stunde in 10 Teile geteilt usw.

Die Tage einer Dekade wurden folgendermaßen benannt:

Nr.	Name
1	primidi
2	duodi
3	tridi
4	quartidi
5	quintidi
6	sextidi
7	septidi
8	octidi
9	nonidi
10	décadi

Weiter gab es sechs eingefügte (zwischen den Monaten) Feiertage, „Sansculottides“ genannt.

Schließlich gab man den Ergänzungstagen Namen:

Tag	Name	Bedeutung
1	jour de la vertu	Tag der Tugend
2	jour du génie	Tag des Genies
3	jour du labour	Tag der Arbeit
4	jour de la raison	Tag der Raison
5	jour de la recompense	Tag der Belohnung
6	jour de la révolution	Tag der Revolution

Der Kalender wurde von Gilbert Romme (1750–1795) entworfen und die Monate benannt vom Poeten Fabre d'Eglantine (1755–1794). Er wurde am 5. Oktober 1793 eingeführt (bizarrerweise, rückwirkend zum 22. September 1792) und behielt Gültigkeit bis zum 1. Januar 1806, an dem Napoleon wieder den Gregorianischen Kalender einführte.

Frequenzbereiche

Frequenz (in MHz) = $300 / \text{Wellenlänge (in m)}$

und

Frequenz (in GHz) = $30 / \text{Wellenlänge (in cm)}$

(Für größere Genauigkeit rechne $299,79 / \text{Wellenlänge}$)

Frequenzbänder – eine Übersicht.

hörbare Frequenzen (VLF)

sehr lange Wellen – 30 Hz bis 30 kHz (abhängig von Alter und Lebewesen)

tiefe Frequenzen (LF)

lange Wellen – 30 KHz bis 300 kHz

10000 bis 1000 Meter

mittlere Frequenzen (MF)
mittlere Wellen – 300 KHz bis 3 MHz
1000 bis 100 Meter

hohe Frequenzen (HF)
kurze Wellen – 3 bis 30 MHz
100 bis 10 Meter

sehr hohe Frequenzen (VHF)
30 bis 300 MHz
10 bis 1 Meter

ultra hohe Frequenzen (UHF)
300 MHz bis 3 GHz
1 Meter bis 10 cm

super hohe Frequenzen (SHF)
3 bis 30 GHz (Mikrowellen)
10 bis 1 cm

extrem hohe Frequenzen (EHF)
30 bis 300 GHz
10 bis 1 mm

Bei elektromagnetischen Wellen mit Wellenlängen unter 1 mm fängt das Licht an. Siehe „Farbspektrum des Lichts“

Röntgenstrahlung
> 300 PHz
<1nm

Gammastrahlung
> 30 EHz
<10pm

Das gesamte genutzte Frequenzspektrum reicht von 100 Kilohertz (kHz) bis 12,5 Gigahertz (GHz).

Für das Fernsehen genutzt werden:

der VHF-Bereich, er beinhaltet

- Band I (47–68 MHz), wird auch für den Rundfunk genutzt
- Band II (87,5–108 MHz), wird auch für den Rundfunk genutzt
- unterer Sonderkanalbereich (118–174 MHz)
- Band III (174–230 MHz)
- oberer Sonderkanalbereich (230–300 MHz)

der UHF-Bereich mit

- erweiterter Sonderkanalbereich (302–470 MHz)
- Band IV (470–582 MHz)
- Band V (790–960 MHz)

Für Rundfunk genutzt werden:

–LW (148,5–283,5 kHz)

–MW (526,5–1.606,5 kHz)

–KW (3.950–26.100 kHz)

–UKW (87,5–108 MHz), VHF Band II

Früchte

Apfel, Ananas, Aprikose, Avocado, Banane, Birne, Boysenbeere, Brombeere, Dattel, Erdbeere, Feige, Goldorange, Hagebutte, Heidelbeere, Himbeere, Holunder, Johannisbeere, Kirsche, Klementine, Kokosnuß, Granny Smith, Grapefruit, Guave, Honigmelone (Melone), Kiwi, Kürbis, Loganbeere, Lychee, Mandarine, Mango, Maracuya, Maulbeere, Mirabelle, Nektarine, Olive, Orange, Papaya, Passionsfrucht, Pfirsich, Piment, Pflaume, stachelige Birne, Pflaume, Preiselbeere, Quitte, Reneklode, Rhabarber, Rosine, rote Johannisbeere, schwarze Johannisbeere, Schlehe, Stachelbeere, Süßkartoffel, Sultanine, Tomate, Wassermelone, Weintraube, Zitrone, Zwetschge

Fußball, Weltmeister und Austragungsorte

Jahr	Land	Gewinner
1930	Uruguay	Uruguay
1934	Italien	Italien
1938	Frankreich	Italien
1942	keine Weltmeisterschaft	
1946	keine Weltmeisterschaft	
1950	Brasilien	Uruguay
1954	Schweiz	Deutschland
1958	Schweden	Brasilien
1962	Chile	Brasilien
1966	England	England
1970	Mexico	Brasilien
1974	Deutschland	Deutschland
1978	Argentinien	Argentinien
1982	Spanien	Italien
1986	Mexico	Argentinien
1990	Italien	Deutschland
1994	USA	Brasilien
1998	Frankreich	Frankreich
2002	Japan/Südkorea	Brasilien
2006	Deutschland	Italien

Geburtssteine

Januar	Granat
Februar	Amethyst
Märch	Aquamarin
April	Diamant
Mai	Smaragd
Juni	Perle
Juli	Rubin
August	Peridot
September	Saphir
Oktober	Opal
November	Blauer Topas
Dezember	Türkis

Germanische Götterwelt

Asen
Das Göttergeschlecht

Asgard
Wohnort der Asen

Baldur
Licht- und Frühlingsgott, Gott der Schönheit und Weisheit

Bragi
Gott der Dichtkunst und Beredsamkeit, ein unter die Asen aufgenommener Skalde

Donar
Sohn Wotans, der Donnergott mit dem Donnerhammer Miölnir

Fenriswolf
Ein Ungeheuer, Bruder der Hel und der Midgardschlange

Forseti
Der Richter

Freya
Schwester Freys, Göttin der Fruchtbarkeit und der Liebe, Schirmherrin des Ackers und der Feldfrüchte

Frey(r)
Sohn des Njörd, Gott des Friedens und der Fruchtbarkeit

Frigg, Frija
Gattin Wotans, Mutter der Götter und Menschen

Heimdall
Der weise Wächter des Himmels

Hel

Göttin des Totenreiches, Tochter Lokis; auch Bezeichnung für die Unterwelt

Hödur

Der Blinde, der Baldur tötet

Idun

Gattin Bragis, deren goldene Äpfel den Göttern die ewige Jugend erhalten

Loki

Gott des Feuers, ein schlauer, hinterhältiger Unruhestifter, Vater des Fenriswolfs, der Midgardschlange und der Todesgöttin Hel

Niflheim

Wie Hel eine Bezeichnung für die Unterwelt

Nörd

Gott der Schifffahrt, des Reichtums und der Fruchtbarkeit, Vater des Frey und der Freya

Nornen

Die Schicksalsgöttinnen Urd (Vergangenheit, Schicksal), Verdandi (Gegenwart) und Skuld (Zukunft), die an der Weltesche Yggdrasil sitzen

Odin → Wotan

Ragnarökr

Der Weltuntergang

Thor → Donar

Tiu

Ursprünglich Himmelsgott, später nur noch Gott des Krieges

Uli

Gott der Skiläufer, Bogenschütze

Walhall

Das Heldenparadies, wohin die Gefallenen von den → Walküren gebracht werden

Walküren

Schildmädchen, die die gefallenen Helden (=Einherier) von dem Schlachtfeld nach Walhall holen, wo sie von → Wotan bewirtet werden, um bei Weltuntergang den Asen im letzten Kampf beizustehen

Widar

Sohn Wotans, der dessen Tod am Fenriswolf rächt

Wotan

Der oberste der Götter; ursprünglich Sturmgott, dann Himmelsgott; dem griechisch-römischen Zeus bzw. Jupiter gleichzusetzen

Yggdrasil

Die Weltesche, an der die Normen ihren Sitz haben

Ziu →Tiu

Gesetze des Alltags

Murphys Gesetz:

Wenn etwas schiefgehen kann, wird es das.

Brooks Gesetz:

Mehr Arbeitskraft in ein verspätetes Projekt zu stecken, macht es noch später.

Jones Gesetz:

Der Mann, der lächeln kann wenn die Dinge schieflaufen, hat jemanden dem er es in die Schuhe schieben kann.

Erstes Gesetz der Debatte:

Argumentiere niemals gegen einen Idioten – die Leute könnten vergessen, wer wer ist.

Biondis Gesetz:

Wenn dein Projekt nicht funktioniert, schaue nach dem Teil, von dem du dachtest, er wäre nicht wichtig.

Ducharmes Grundsatz:

Eine Gelegenheit taucht immer erst im letztmöglichen Moment auf.

Perrussels Gesetz:

Keine Arbeit ist so leicht, daß sie nicht falschgemacht werden könnte.

Vileges Gesetz der Kommunikation:

Keiner achtet auf dich, bis du einen Fehler machst.

Seays Gesetz:

Nichts geschieht so wie geplant.

Westheimers Regel:

Um die Zeit für eine Aufgabe zu schätzen, schätze die Zeit, die sie dauern sollte, multipliziere sie mit zwei und ändere die Zeiteinheit auf die nächst höhere. So planen wir zwei Tage für eine ein-Stunden-Aufgabe ein.

Cheops Gesetz:

Nichts wird innerhalb des Zeitplanes oder Budgets gebaut.

Neunzig-Neunzig-Regel des Projektzeitplans:

Die ersten neunzig Prozent eines Projekts brauchen zehn Prozent der Zeit, die letzten zehn Prozent die anderen neunzig Prozent.

Sevareids Gesetz:

Die Hauptursache von Problemen sind Lösungen.

Schopenhauers Gesetz der Entropy:

Wenn du einen Löffel Wein in ein Faß Dreckwasser gibst, erhältst Du Dreckwasser. Wenn Du einen Löffel Dreckwasser in ein Faß Wein gibst, erhältst Du Dreckwasser.

Juhanis Gesetz:

Ein Kompromiß wird immer teurer kommen als jeder der Vorschläge die er zusammenführt.

Weinbergs erstes Gesetz:

Jeder Zahltag ist ein Fortschritt.

Maleks Gesetz:

Jede einfach Idee wird auf die komplizierteste Weise ausgedrückt.

Gummidges Gesetz:

Die Menge des Fachwissens verhält sich umgekehrt proportional zur Anzahl der Aussagen die von der Allgemeinheit verstanden werden.

Shaws Grundsatz:

Baue etwas, das auch ein Idiot benutzen kann und nur ein Idiot wird es benutzen wollen.

Das Gesetz des Volontariats:

Wenn du mit einem Grizzly Bären tanzt, läßt Du besser ihn führen.

Das Gesetz, etwas nicht zu teuer zu verkaufen:

Wenn du Käse in die Mausefalle tust, laß Platz für die Maus.

Das Gesetz des gesunden Menschenverstands:

Nehme nie einen Drink von einem Urologen an.

Das Gesetz der Realität:

Gerate nie in einen Kampf mit häßlichen Leuten, sie haben nichts zu verlieren.

Das Gesetz der Selbstaufopferung:

Wenn du und ein Tiger hungern, hungert der Tiger zuletzt.

Das Gesetz der Motivation:

Kreativität ist großartig, aber Nachahmung ist schneller.

Boobs Gesetz:

Was du suchst, wirst du immer dort finden, wo du zuletzt schaust.

Weilers Gesetz:

Nichts ist unmöglich für jemanden, der es nicht selbst tun muß.

Gesetz der Normalverteilung:

Was immer den Ventilator trifft, es wird nicht gleichmäßig verteilt.

Conways Gesetz:

In jeder Organisation gibt es jemanden der weiß was los ist.

Diese Person muß gefeuert werden.

Eisernes Gesetz der Verteilung:

Der der hat, bekommt.

Gesetz der kybernetischen Insektenkunde:
Da gibt es immer noch einen Bug mehr.

Osbornes Gesetz:
Variablen sind es nicht, Konstanten bleiben keine.

Weinbergs zweites Gesetz:
Wenn Bauarbeiter Gebäude bauen würden wie Programmierer Programme schreiben, dann würde der erste Specht, der vorbeikommt, die Zivilisation zerstören.

1. Gesetz der Löcher:

Der erste Schritt um aus einem Loch herauszukommen, das du dir selbst gegraben hast ist, zu graben aufzuhören.

2. Gesetz der Löcher:

Wenn sich dein Chef selbst ein Loch gräbt, wird von allen Untergebenen erwartet, mit ihm hineinzuspringen.

3. Gesetz der Löcher:

Wenn ein Untergebener sich ein Loch gräbt, erwarte nicht vom Chef, daß er mit hineinspringt.

4. Gesetz der Löcher:

Wenn Du erwartest, die Löcher die andere in Deinen Weg zum Erfolg gegraben haben, umgehen zu können, höre damit auf, zu denen zurückzusehen, aus denen Du gerade herausgeklettert bist.

Gewichtheben Gewichtsklassen

Klasse	Körpergewicht
Fliegengewicht	< 54 kg
Bantamgewicht	59 kg
Federgewicht	64 kg
Leichtgewicht	70 kg
Mittelgewicht	76 kg
Leichtschwergewicht	83 kg
Mittelschwergewicht	91 kg
1. Schwergewicht	99 kg
2. Schwergewicht	108 kg
Superschwergewicht	> 108 kg

Gleichungen – Allgemeine Mathematik

Bezeichnungen

Logarithmus zur Basis a: $\lg_a(\cdot)$ wobei $\lg_e = \ln$, $\lg_{10} = \log$

Bestimmtes Integral: $\text{ITGR}(f(x),a,b)$
Ableitung an einer Stelle: $\text{ABL}(f(x),x)$

Quadratische Gleichungen

$$f(x) = a \cdot x^2 + b \cdot x + c$$

$$\text{Wurzeln} = \frac{-b \pm \sqrt{b^2 - 4 \cdot a \cdot c}}{2 \cdot a}$$

Kombinatorik

$$\text{Kombinationen: } nCr = \frac{n!}{(n-r)! \cdot r!}$$

$$\text{Permutationen: } nPr = \frac{n!}{(n-r)!}$$

Ableitungen

$$C \quad 0$$

$$ax^n \quad nax^{(n-1)}$$

$$\lg_a(x) \quad 1/(x \cdot (\ln \cdot a))$$

$$\ln x \quad 1/x$$

$$a^x \quad a^x (\ln \cdot a)$$

$$e^x \quad e^x$$

$$\sin x \quad \cos \cdot x$$

$$\cos x \quad -\sin \cdot x$$

$$\tan x \quad \sec^2 x = 1 + \tan^2 \cdot x$$

$$\arcsin \quad \frac{1 \cdot \sqrt{1-x^2}}{1-x^2}$$

$$\arccos \quad -\frac{1 \cdot \sqrt{1-x^2}}{1-x^2}$$

$$\arctan \quad 1/(1+x^2)$$

$$\text{Produktregel: } g(x)f(x) \rightarrow g'(x)f(x) + g(x)f'(x)$$

$$\text{Quotientenr.: } g(x)/f(x) \rightarrow (g'(x)f(x) - g(x)f'(x))/f^2(x)$$

$$\text{Kettenregel: } f(g(x)) \rightarrow f'(g(x))g'(x)$$

Integrale

$$1 \quad x$$

$$a \quad a \cdot x$$

$$x^a \quad x^{(a+1)}/(a+1) \quad \text{für } a \neq -1$$

$$1/x \quad \ln|x|$$

$$e^x \quad e^x$$

$$a^x \quad a^x / (\ln \cdot a)$$

$$\sin x \quad -\cos \cdot x$$

$$\cos \quad \sin \cdot x$$

$$\tan x \quad \ln|\sec x| = -\ln|\cos x|$$

Simpson-Regel

$$\text{ITGR}(f(x), a, b) = 1/3 \cdot h \cdot (y_0 + 4 \cdot y_1 + y_2)$$

$$\text{wobei } h = 1/2 (b - a), y_0 = f(a), y_1 = f(a+h), y_2 = f(b)$$

Statistik mit einer Unbekannten

(Anzahl n, Mittelwert m, Variable x)

Abweichung $d \cdot x = (m - x)$

Mittlere Abweichung = $\sum (|d \cdot x|) / n$

Varianz = $\sum (dx^2) / n = (\sum (x^2) - (\sum (x))^2 / n) / n$

Standardabweichung = $\sqrt{(\text{var})}$

Statistik mit zwei Unbekannten

Korrelationskoeffizient = $E \cdot (dx \cdot dy) / \sqrt{((E \cdot dx^2)(E \cdot dy^2))}$

lineare Regression, $y = a + b \cdot x$

$b = E \cdot (dx \cdot dy) / (E \cdot dx^2)$

$a = (\text{mean } y) - b(\text{mean } x)$

Normalverteilung

(Mittelwert m , Varianz s^2)

$f(x) = 1 / (s \cdot \sqrt{2 \cdot \pi}) \cdot \exp(-(x - m)^2 / (2 \cdot s^2))$

Gleichungen – Dynamik

Entfernung = *Durchschnittsgeschwindigkeit* · *Zeit*

Geschwindigkeit = *Anfangsgeschwindigkeit* + *Beschleunigung* · *Zeit*

Entfernung = *Anfangsgeschwindigkeit* · *Zeit* + $\frac{1}{2}$ · *Beschleunigung* · *Zeit*²

Kraft = *Masse* · *Beschleunigung*

die einer Masse innewohnende *Energie* = *Masse* · c^2 (wobei c die Lichtgeschwindigkeit ist)

Gleichungen – Elektrizität

Gleichstrom

I = Strom in Ampere

U = Spannung (oder Potential-Differenz) in Volt

R = Widerstand in Ohm

P = Leistung in Watt

$I = U/R$ und $U = IR$ und $R = U/I$

$P = I^2 R$ und $P = U^2/R$ und $P = UI$

Obiges gilt für Wechselstrom nur, wenn die Last nur ein Widerstand ist (selten).

Widerstand in Serie: $R = R_1 + R_2$

Widerstand in Parallel: $1/R = 1/R_1 + 1/R_2$

Gewinn oder Verlust

Gewinn oder Verlust = $10 \text{ Log (Ausgangsleistung/ Eingangsleistung) = } 10 \text{ Log (P2/P1)}$
 oder
 = $20 \text{ Log (Ausgangswiderstand/ Eingangswiderstand) = } 20 \text{ Log (I2/I1)}$
 oder
 = $20 \text{ Log (Ausgangsspannung/ Eingangsspannung)}$
 oder
 = 20 Log (V2/V1)

z. B. Verhältnisse :

2 x = 3 dB ca.
 4 x = 6 dB ca.
 8 x = 9 dB ca.
 10 x = 10 dB
 100 x = 20 dB
 1.000 x = 30 dB
 1.000.000 x = 60 dB

Gleichungen - Geometrische Formen (Trivopaedia)

Fläche:

Quadrat – Länge · Breite, oder Quadrat aus der Länge einer Seite
 Rechteck – Länge · Breite
 Dreieck – $\frac{1}{2} \cdot \text{Basis} \cdot \text{senkrechte Höhe}$
 Würfel – Quadrat der Länge einer Seite · 6
 Zylinder – $(2 \cdot 3,1416 \cdot \text{des Radius} \cdot \text{Höhe}) + (2 \cdot 3,1416 \cdot \text{des Quadrats des Radius})$
 Fünfeck – Quadrat der Länge einer Seite · 1,720
 Sechseck – Quadrat der Länge einer Seite · 2,598
 Achteck – Quadrat der Länge einer Seite · 4,828
 Kugel – Quadrat des Radius · 3,1416 (π) · 4
 Kreis – Quadrat des Radius · 3,1416
 Ellipse(1) – langer Durchmesser · kurzer Durchmesser · 0,7854
 Ellipse(2) – langer Radius · kurzer Radius · 3,1416
 Rechtwinkliger Körper – $(2 \cdot \text{Höhe} \cdot \text{Breite}) + (2 \cdot \text{Höhe} \cdot \text{Länge}) + (2 \cdot \text{Länge} \cdot \text{Breite})$

Umfang:

Quadrat – 4 · die Länge einer Seite
 Rechteck – 2 · (die Länge einer langen Seite + die Länge einer kurzen Seite)
 Dreieck – Summe aller Seiten
 Kreis(1) – 2 · der Radius · 3,1416
 Kreis(2) – 3,1416 · der Durchmesser
 Regelmäßiges Fünfeck – 5 · die Länge einer Seite
 Regelmäßiges Sechseck – 6 · die Länge einer Seite

Rauminhalt:

Würfel – Kubikzahl der Länge einer Seite
 Pyramide – Fläche der Basis · Höhe · $\frac{1}{3}$
 Zylinder – Quadrat des Radius · 3,1416 · Höhe

Kugel – $\frac{4}{3} \cdot 3,1416 \cdot \text{Kubikzahl des Radius}$
 Kegel – $\text{Quadrat des Radius der Basis} \cdot 3,1416 \cdot \text{Höhe} \cdot \frac{1}{3}$
 Rechtwinkliger Körper – $\text{Länge} \cdot \text{Breite} \cdot \text{Höhe}$

Gleichungen – Kreisbewegung

Geschwindigkeit = $\text{Radius} \cdot \text{Winkelgeschwindigkeit}$ (letztere in Radiant pro Sekunde)

Zentripetalbeschleunigung = $\text{Radius} \cdot \text{Winkelgeschwindigkeit}^2$

Fluchtgeschwindigkeit = $\sqrt{(2 \cdot g \cdot \text{Radius des Planeten})}$ (wobei g die Gravitationskonstante des Planeten ist)

Periode einer einfachen gleichförmigen Bewegung = $2 \cdot \pi / \text{Winkelgeschwindigkeit}$
 oder nützlicher, für ein Pendel:

Periode = $2 \cdot \pi \cdot \sqrt{(\text{Länge} / g)}$

Glorreiche Sieben

Rolle	Darsteller
Chris Adams	Yul Brynner
Calvera (Anführer)	Eli Wallach
Chico	Horst Buchholz
Vin	Steve McQueen
Bernardo O'Reilly	Charles Bronson
Lee	Robert Vaughn
Harry Luck	Brad Dexter

Griechische und Römische Götter/Göttinnen

griechisch römisch
 Aphrodite Venus
 (Göttin der Schönheit und Liebe)

Apollon Apollo
 (Gott der Reinheit)

Ares Mars
 (Gott des Krieges)

– Belona
 (Göttin des Krieges)

Artemis Diana
 (Göttin der Jagd)

Asclepius Aesculapius
(Gott der Medizin)

Athene Minerva
(Göttin der Weisheit)

Cronos Saturn
(Gott des Ackerbaus)

– Pomona
(Göttin der Obstbäume)

Demeter Ceres
(Göttin der Landwirtschaft)

Dionysos Bacchus
(Gott des Weines und der Fruchtbarkeit)

Eos Aurora
(Göttin der Dämmerung)

Eros Amor/Cupid
(Gott der Liebe)

Hebe Juventas
(Göttin der Jugend)

Hecate Hecate
(Göttin der Hexerei)

Helios Sol
(Gott der Sonne)

Hephaestus Vulcan
(Gott des Feuers)

Hera Juno
(oberste Göttin, Göttin der Frauen und der Heirat)

Hermes Merkur
(Götterbote)

Hestia Vesta
(Göttin des Herdes)

Hypnos Somnus
(Gott des Schlafes)

– Nemesis
(Göttin der Vergeltung)

– Janus
(Gott der Ein- und Ausgänge)

Pan Faunus
(Gott der Wälder und Wiesen)

– Flora
(Göttin des Frühlings und der Blumen)

Persephone Proserpine
(Göttin der Unterwelt)

Pluto Pluto
(Gott der Unterwelt)

– Plutus
(Gott des Reichtums)

Poseidon Neptun
(Gott der Meere)

Rhea Cybele
(Göttin der Natur)

Selene Luna
(Göttin des Mondes)

Thanatos Mors
(Gott des Todes)

Tyche Fortuna
(Göttin des Glücks und des Schicksals)

Zeus Jupiter
(oberster Gott; Gott des Himmels und des Wetters)

Griechisches Alphabet

A Alpha

B Beta

Γ Gamma

Δ Delta

E Epsilon

Z Zeta

H Eta

Θ Theta

I Jota

K Kappa

Λ Lambda

M My

N Ny

Ξ	Xi
Ο	Omikron
Π	Pi
Ρ	Rho
Σ	Sigma
Τ	Tau
Υ	Ypsilon
Φ	Phi
Χ	Chi
Ψ	Psi
Ω	Omega

Größte Inseln

Grönland, Nordatlantik	2.175.000
Neuguinea, Pazifik	789.900
Borneo, Pazifik	751.000
Madagaskar, Ind. Ozean	587.041
Baffin Land, Kanada	507.451
Sumatra, Indonesien	422.200
Honshu, Japan	230.092
Britanien, Europa	229.870
Victoria, Kanada	217.290
Ellesmere, Kanada	196.236
Sulawesi, Indonesien	178.700
South Island, Neuseeland	150.460
Java, Indonesien	126.400
North Island, Neuseeland	114.687
Kuba, Karibik	110.922
Newfundland, Kanada	108.860
Luzon, Philippines	104.400
Island, Nordatlantik	103.000

Australien (7.682.300 km²) wird normalerweise als Kontinent angesehen und taucht deshalb nicht in der Liste auf.

Größte Seen

(Fläche in Quadratkilometern)

Superior, USA-Kanada	82.103
Victoria, Afrika	69.485
Aral (salzig), Russland	68.682
Huron, USA-Kanada	59.570
Michigan, USA	57.757
Tanganyika, Afrika	32.893
Baikal, Russland	31.429
Great Bear, Kanada	31.328
Great Slave, Kanada	28.570
Erie, USA – Kanada	25.667

Winnipeg, Kanada	24.390
Malawi (Nyasa), Afrika	23.310
Maracaibo (salzig), Venez.	21.487
Ontario, USA-Kanada	19.011
Balkhash, Russland	18.260
Ladoga, Russland	18.130
Tschad, Afrika	15.540
Onega, Russland	9.842
Eyre (salzig), Australien	9.324
Turkana (salzig), Afrika	9.065
Titicaca, Peru-Bolivien	9.065
Athabasca, Kanada	7.936
Nicaragua, Nicaragua	7.697

Das Kaspische Meer (393.898 km²) wird, wie der Name schon sagt, als Meer angesehen.

Zum Vergleich, der Bodensee hat eine Fläche von 571,5 km².

Größte und kleinste Staaten (flächenmäßig)

Russland	17.075.200 km ²
Kanada	9.970.610 km ²
USA	9.629.047 km ²
Brasilien	8.547.404 km ²
Australien	7.682.300 km ²
Vatikanstadt	0,44 km ²
Monaco	1,95 km ²
Nauru	21,3 km ²
Tuvalu	26 km ²
San Marino	60,2 km ²

Größte Wüsten

(Fläche in tausend Quadratkilometern)

Sahara	8.700
Arabische	1.300
Gobi	1.040
Patagonia	673
Great Victoria	647
Great Basin	492
Chihuahuan	450
Kalahari	520
Turkestan	450
Great Sandy	400
Takla Makan	320
Sonoran	310
Namib	310

Thar	260
Kyzyl Kum	259
Somali	260
Atacama	180
Simpson	145
Dasht-e-Lut	52
Mojave	65
Dasht-e-Kavir	46
Sechura	26

Leider haben die meisten Wüsten keine feste Ausdehnung und auch fließende Grenzen. Die Zahlen können also je nach Erhebungszeit und Quelle leider differieren.

Haushalts- und Kochtips

1. Um Kartoffeln vom Keimen abzuhalten, packe einen Apfel mit zu den Kartoffeln in die Tüte.
2. Um das Zerspringen der Eierschalen zu verhindern, gebe vom dem Kochen etwas Salz ins Wasser.
3. Um mehr Saft aus Zitronen zu bekommen, bringe sie vor dem Pressen erst auf Zimmertemperatur und rolle Sie zwischen Handballen und Küchenfläche.
4. Um Eingebrauntes leicht aus der Bratpfanne zu bekommen, gebe einen oder zwei Tropfen Spülmittel in die Pfanne und genug Wasser um gerade den Boden zu bedecken. Bringe es dann gerade zum Kochen – die Pfanne ist sehr viel leichter zu reinigen.
5. Besprühe die Tupperware mit Antihaft-Kochspray bevor du Saucen mit Tomate hineingibst – nie mehr Flecken.
6. Wenn in einem Kuchenrezept steht, die Backform soll mit Mehl ausgekleidet werden, nimm stattdessen etwas von der Trockenmischung – nie mehr weißes Zeug außen am Kuchen.
7. Wenn du versehentlich ein Essen versalzt während es noch kocht, gebe eine geschälte Kartoffel dazu – sie absorbiert das zuviele Salz.
8. Wickle Sellerie in Aluminiumfolie wenn du ihn in den Kühlschrank gibst – so hält er wochenlang.
9. Gebe eine Apfelscheibe in harten braunen Zucker um ihn wieder weich zu machen.
10. Um festzustellen ob ein Ei frisch ist, tauche es in kaltes Salzwasser. Wenn es sinkt, ist es frisch, steigt es zur Oberfläche, schmeiß es weg.
11. Um festzustellen ob ein Ei gekocht oder roh ist, versetze es in Drehung. Bei langsamer Drehung ist es gekocht, bei schneller roh.
12. Mittel gegen Kopfschmerz: Schneide eine Limone in zwei Hälften und reibe sie auf die Stirn. Das Pochen wird verschwinden.

13. Werfe den ganze übriggebliebenen Wein nicht weg. Friere in in Eiswürfel für die Verwendung in Aufläufen und Soßen.

14. Kartoffeln können Lebensmittelflecken von den Fingern entfernen. Einfach in Scheiben schneiden und die Finger damit abrubbeln, danach mit Wasser spülen.

15. Um das Jucken von Insektenstichen loszuwerden: gebe Seife auf den Bereich, sofortige Linderung.

16. Ameisen, Ameisen, Ameisen überall ... Es wird gesagt, sie überqueren nie einen Kreidestrich. Also zeichne einen dicken Strich mit Kreide auf den Boden oder woimmer sie laufen – sieh selbst.

17. Ameisen, Ameisen, Ameisen überall – billiger als Ameisenmittel, nehme irgendeinen Fensterreiniger.

18. Wenn du dir einen Splitter oder Span eingerissen hast, nehme Tesafilm bevor du zur Pinzette oder Nadel greifst. Einfach über das Ding kleben und abziehen.

Heinrich VIII Frauen

Catherine of Aragon (geschieden)

Anne Boleyn (hingerichtet)

Jane Seymour (gestorben)

Anne of Cleves (geschieden)

Catherine Howard (hingerichtet)

Catherine Parr (überlebt)

Höchste Bauwerke

Gebäude

Name	Standort	Höhe
Taipei 101	Taipei (Taiwan)	508 m
Petronas Tower I	Kuala Lumpur (Malaysia)	452 m
Petronas Tower II	Kuala Lumpur (Malaysia)	452 m
Sears Tower	Chicago (USA)	442 m
Jin Mao Tower	Shanghai (VR China)	421 m
Two Internat. Finance Centre	Hong Kong (VR China)	415 m
CITIC Plaza	Guangzhou (VR China)	391 m
Shun Hing Square	Shenzhen (VR China)	384 m
Empire State Building	New York (USA)	381 m
Central Plaza	Hong Kong (VR China)	374 m
Bank of China Tower	Hong Kong (VR China)	367 m
Emirates Towers One	Dubai (U.A.E.)	355 m

Name	Standort	Höhe
Tuntex & Chein-Tai Tower	Kaohsiung (Taiwan)	348 m
Aon Center	Chicago (USA)	346 m
The Center	Hong Kong (VR China)	346 m
John Hancock Center	Chicago (USA)	344 m
Di Wang Tower	Shenzen (VR China)	325 m
Burj al Arab Hotel	Dubai (U.A.E.)	321 m
Baiyoke Tower II	Bangkok (Thailand)	320 m
Chrysler Building	New York (USA)	319 m
Bank of America Plaza	Atlanta (USA)	312 m
Menara Telekom	Kuala Lumpur (Malaysia)	310 m
Library Tower	Los Angeles (USA)	310 m
Emirates Towers Two	Dubai (U.A.E.)	309 m
AT&T Corporate Center	Chicago (USA)	307 m
JPMorganChase Tower	Houston (USA)	305 m
Baiyoke Tower II	Bangkok (Thailand)	304 m
Two Prudential Plaza	Chicago (USA)	303 m
Kingdom Centre	Riyadh (Saudi Arabien)	302 m
Ryugyong Hotel	Pyongyang (Nord Korea)	300 m

Alle Höhen sind Angaben des Daches, nicht inklusive irgendwelcher Aufbauten.

Türme

Name	Standort	Höhe
C. N. Tower	Toronto (Kanada)	553 m
Ostankino Tower	Moscow (Russland)	540 m
Pearl of the Orient	Shanghai (VR China)	468 m
Menara Kuala Lumpur	Kuala Lumpur (Malaysia)	421 m
Tianjin Radio and TV Tower	Tianjin (VR China)	415 m
Central Radio and TV Tower	Beijing (VR China)	405 m
Tashkent Tower	Tashkent (Usbekistan)	375 m
Alma-Ata Tower	Alma-Ata (Kasachstan)	370 m
Liberation Tower	Kuwait City	370 m
Television Tower	Riga (Lettland)	368 m
Television Tower	Berlin (Deutschland)	365 m
Stratosphere Tower	Las Vegas (USA)	350 m
Central Station	Hong Kong (VR China)	346 m

Name	Standort	Höhe
Tokyo Tower	Tokyo (Japan)	333 m
Europe Tower	Frankfurt (Deutschland)	331 m
Emley Moor TV-Tower	Emley Moor (GB)	330 m
Sky Tower	Auckland (Neuseeland)	328 m
Vilnius TV Tower	Vilnius (Litauen)	326 m
Eiffel Tower	Paris (Frankreich)	321 m
T.V. Tower	Tallinn (Estland)	314 m

Der KVLV Tower in Blanchard, USA zählt mit seinen 629 m leider nicht. Er ist erstens leider nicht freistehend und zweitens eher ein Mast.

Höchste Berge

Mount Everest (Nepal)	8.844 m
K2 (Kashmir)	8.611 m
Kangchenjunga (Nepal)	8.600 m
Makalu (Nepal)	8.481 m
Dhaulagiri (Nepal)	8.172 m
Nanga Parbat (Kashmir)	8.126 m
Annapurna (Nepal)	8.078 m
Gasherbrum (Kashmir)	8.068 m
Gosainthan (Tibet)	8.013 m

Hochzeitstage

1	Baumwollene Hochzeit
5	Hölzerne Hochzeit
6½	Zinnerne Hochzeit
7	Kupferne Hochzeit
8	Blecherne Hochzeit
10	Rosenhochzeit
12½	Nickelhochzeit
15	Gläserne Hochzeit
20	Porzellanhochzeit
25	Silberne Hochzeit
30	Perlenhochzeit
35	Leinwandhochzeit
37½	Aluminiumhochzeit
40	Rubinhochzeit
50	Goldene Hochzeit
60	Diamantene Hochzeit
65	Eiserne Hochzeit
67½	Steinerne Hochzeit
70	Gnadenhochzeit
75	Kronjuwelnhochzeit

Hugo Award Gewinner

Der Hugo heißt eigentlich „Science Fiction Achievement Award“. Hier gelistet sind die Gewinner in der Kategorie „Bester Roman“.

Jahr	Autor	Titel
1946	Isaac Asimov	The Mule (vergeben 1996)
1951	Robert A. Heinlein	Farmer in the Sky (vergeben 2001)
1953	Alfred Bester	The Demolished Man
1954	Ray Bradbury	Fahrenheit 451 (vergeben 1954)
1955	Mark Clifton and Frank Riley	They'd Rather Be Right
1956	Robert Heinlein	Double Star
1957	kein Award	
1958	Fritz Leiber	The Big Time
1959	James Blish	A Case of Conscience
1960	Robert Heinlein	Starship Troopers
1961	Walter M. Miller, Jr.	A Canticle for Leibowitz
1962	Robert Heinlein	Stranger in a Strange Land
1963	Philip K. Dick	The Man in the High Castle
1964	Clifford D. Simak	Way Station
1965	Fritz Leiber	The Wanderer
1966	Roger Zelazny	And Call Me Conrad
	Frank Herbert	Dune
1967	Robert Heinlein	The Moon is a Harsh Mistress
1968	Roger Zelazny	Lord of Light
1969	John Brunner	Stand on Zanzibar
1970	Ursula K. Le Guin	The Left Hand of Darkness
1971	Larry Niven	Ringworld
1972	Philip José Farmer	To Your Scattered Bodies Go
1973	Isaac Asimov	The Gods Themselves
1974	Arthur C. Clarke	Rendezvous with Rama
1975	Ursula K. Le Guin	The Dispossessed
1976	Joe Haldeman	The Forever War
1977	Kate Wilhelm	Where Late the Sweet Birds Sang
1978	Frederik Pohl	Gateway
1979	Vonda N. McIntyre	Dreamsnake

Jahr	Autor	Titel
1980	Arthur C. Clarke	The Fountains of Paradise
1981	Joan D. Vinge	The Snow Queen
1982	C. J. Cherryh	Downbelow Station
1983	Isaac Asimov	Foundation's Edge
1984	David Brin	Startide Rising
1985	William Gibson	Neuromancer
1986	Orson Scott Card	Ender's Game
1987	Orson Scott Card	Speaker for the Dead
1988	David Brin	The Uplift War
1989	C. J. Cherryh	Cyteen
1990	Dan Simmons	Hyperion
1991	Lois McMaster Bujold	The Vor Game
1992	Lois McMaster Bujold	Barrayar
1993	Vernor Vinge	A Fire Upon the Deep
	Connie Willis	Doomsday Book
1994	Kim Stanley Robinson	Green Mars
1995	Lois McMaster Bujold	Mirror Dance
1996	Neal Stephenson	The Diamond Age
1997	Kim Stanley Robinson	Blue Mars
1998	Joe Haldeman	Forever Peace
1999	Connie Willis	To Say Nothing of the Dog
2000	Vernor Vinge	A Deepness in the Sky
2001	J.K. Rowling	Harry Potter and the Goblet of Fire
2002	Neil Gaiman	American Gods
2003	Robert J. Sawyer	Hominids
2004	Lois McMaster Bujold	Paladin of Souls
2005	Susanna Clarke	Jonathan Strange & Mr Norrell
2006	Robert Charles Wilson	Spin
2007	Vernor Vinge	Rainbows End

Hurrikan-Kategorien

Kategorie Eins Hurrikan (schwach): Wind mit 119–153 km/h. Anstieg des Wasserspiegels um 1,2–1,6 m über Normal. Kein echter Schaden an Gebäuden. Schaden hauptsächlich an Büschen und Bäumen. Etwas Schaden an schwach gebauten Schildern. Geringe Überflutung von Küstenstraßen und geringe Beschädigung an Pieren.

Kategorie Zwei Hurrikan (mäßig): Wind mit 154–177 km/h. Anstieg des Wasserspiegels um 1,8–2,4 m über Normal. An Gebäuden leichte Schäden an Dächern, Türen und Fenstern. Erheblicher Schaden an Büschen und Bäumen und einigen umgewehten Bäumen. Beträchtlicher Schaden an schwach gebauten Schildern und Pieren. Küsten- und tiefliegende Ausfallstraßen werden 2–4 Stunden vor Ankunft des Hurrikanzentrums überflutet. Kleine Schiffe in ungeschützten Liegeplätzen reißen von der Vertäuung.

Kategorie Drei Hurrikan (stark): Wind mit 178–209 km/h. Anstieg des Wasserspiegels um 2,7–3,8 m über Normal. Einiger struktureller Schaden an kleineren Häusern und Gartenhäusern und geringer Schaden an vorgehängten Fertigfassaden. Schaden an Büschen und Bäumen durch weggeblasene Blätter und große Bäume werden umgeweht. Schwach gebaute Schilder werden zerstört. Tiefliegende Ausfallstraßen werden 3–5 Stunden vor Ankunft des Hurrikanzentrums durch Hochwasser abgeschnitten. Überflutungen nahe der Küste zerstören kleinere Bauwerke und verursachen Schäden an größeren Bauwerken durch herumschwimmende Trümmer. Terrain das durchgehend weniger als 1,5 m über dem Meeresspiegel liegt, kann mehr als 13 km landeinwärts überflutet werden. Evakuierung niedrig liegender Gebäude an der Küste kann nötig werden.

Kategorie Vier Hurrikan (sehr stark): Wind mit 210–249 km/h. Anstieg des Wasserspiegels um 4–5,5 m über Normal. Erhebliche Schäden an vorgehängten Fertigfassaden und einige komplett abgedeckten Dächern an kleineren Gebäuden. Büche, Bäume und alle Schilder werden umgeweht. Erhebliche Schäden an Türen und Fenstern. Tiefliegende Ausfallstraßen werden 3–5 Stunden vor Ankunft des Hurrikanzentrums durch Hochwasser abgeschnitten. Große Schäden an den unteren Etagen in küstennahen Gebäuden. Weniger als 3 m über dem Meeresspiegel liegendes Terrain kann durch Überflutung die Evakuierung von Wohngebieten bis 10 km landeinwärts nötig machen.

Kategorie Fünf Hurrikan (verwüstend): Wind mit mehr als 249 km/h. Anstieg des Wasserspiegels um über 5,5 m über Normal. Dächer an vielen Wohnhäusern und Industriegebäuden werden komplett abgedeckt. Zusammenbruch einiger Gebäude, kleine Gartenhäusern werden um- oder weggeweht. Alle Büsche, Bäume und Schildern werden umgeweht. Schwerwiegende Schäden an Türen und Fenstern. Tiefliegende Ausfallstraßen werden 3–5 Stunden vor Ankunft des Hurrikanzentrums durch Hochwasser abgeschnitten. Große Schäden an allen Gebäuden, die weniger als 4,5 m über dem Meeresspiegel und 500 m von der Küste entfernt liegen. Massive Evakuierung von Wohngebieten bis 8–16 km landeinwärts kann nötig sein.

Internationale KFZ-Kennzeichen

A...

A Österreich
AFG Afghanistan
AL Albanien
AND Andorra
ANG Angola
AR Armenien
AUS Australien
AZ Aserbaidshan

B...

B Belgien
BD Bangladesch
BDS Barbados
BF Burkina Faso

BG Bulgarien
BH Belize
BIH Bosnien-Herzegowina
BOL Bolivien
BR Brasilien
BRN Bahrain
BRU Brunei Darussalam
BS Bahamas
BY Belarus (Weißrußland)

C...

C Kuba
CDN Kanada
CH Schweiz
CI Côte d'Ivoire
CO Kolumbien
CR Costa Rica
CY Zypern
CZ Tschechische Republik

D...

D Deutschland
DK Dänemark
DOM Dominikanische Republik
DZ Algerien

E...

E Spanien
EAK Kenia
EAT Tansania
EAU Uganda
EC Ecuador
ER Eritrea
ES El Salvador
EST Estland
ET Ägypten
ETH Äthiopien

F...

F Frankreich
FIN Finnland
FJI Fidschi
FL Liechtenstein
FR Faröer

G...

GB Vereinigtes Königreich Groß-Britannien
GBA Alderney
GBG Guernsey
GBJ Jersey
GBM Insel Man
GBZ Gibraltar

GCA Guatemala
GE Georgien
GH Ghana
GR Griechenland
GUY Guyana

H...

H Ungarn
HK Hongkong
HN Honduras
HR Kroatien

I...

I Italien
IL Israel
IND Indien
IR Iran
IRL Irland
IRQ Irak
IS Island

J...

J Japan
JA Jamaika
JOR Jordanien

K...

K Kambodscha
KS Kirgisistan
KSA Königreich Saudi Arabien
KWT Kuwait
KZ Kasachstan

L...

L Luxemburg
LAO Demokratische Volksrepublik Laos
LS Lesotho
LT Litauen
LV Lettland

M...

M Malta
MA Marokko
MAL Malaysia
MC Monaco
MD Moldau
MEX Mexiko
MK Mazedonien
MNE Montenegro
MOC Mosambik
MS Mauritius
MW Malawi

MYA Myanmar

N...

N Norwegen

NA Niederländische Antillen

NAM Namibia

NIC Nicaragua

NL Niederlande

NZ Neuseeland

O...

OM Oman

P...

P Portugal

PA Panama

PE Peru

PK Pakistan

PL Polen

PR Puerto Rico

PY Paraguay

Q...

Q Katar

R...

RA Argentinien

RB Botsuana

RC China (Taiwan)

RCA Zentralafrikanische Republik

RCB Kongo

RCH Chile

RH Haiti

RI Indonesien

RIM Mauretanien

RL Libanon

RM Madagaskar

RMM Mali

RN Niger

RO Rumänien

ROK Korea (Republik)

ROU Uruguay

RP Philippinen

RSM San Marino

RT Togo

RUS Russische Föderation

RWA Ruanda

S...

S Schweden

SD Swasiland

SGP Singapur

SK Slowakische Republik
SLO Slowenien
SME Suriname
SN Senegal
SP Somalia
SRB Serbia
SU Sowjetunion (ehemalige)
SY Seyschellen
SYR Syrien

T...

THA Thailand
TJ Tadschikistan
TM Turkmenistan
TN Tunesien
TR Türkei
TT Trinidad und Tobago

U...

UA Ukraine
UAE Vereinigte Arabische Emirate
USA Vereinigte Staaten
UZ Usbekistan

V...

V Vatikanstadt
VN Vietnam

W...

WAG Gambia
WAL Sierra Leone
WAN Nigeria
WD Dominica
WG Grenada
WL Santa Lucia
WS Samoa
WV St. Vincent und die Grenadinen

Y...

YU Jugoslawien (obsolet)
YV Venezuela

Z...

Z Sambia
ZA Südafrika
ZRE Zaire
ZW Simbabwe

IQ

zumindest bei Kindern, IQ = mentales Alter / wahres Alter

- 100 Durchschnitt der Bevölkerung
- 120 Gymnasium Level
- 136 Top 6 % der Bevölkerung
- 140 Top 4 % der Bevölkerung
- 148 Top 2 % der Bevölkerung
- 150 Genie Level
- 155 Top 1 % der Bevölkerung

Der IQ von Menschen die als Baby gestillt wurden, liegt durchschnittlich 8 Punkte höher als bei Menschen die nicht gestillt wurden.

James Bond Filme

David Niven:

- 1966 Casino Royale (auch mit Woody Allen)

Sean Connery:

- 1962 James Bond jagt Dr. No
- 1963 Liebesgrüße aus Moskau
- 1964 Goldfinger
- 1965 Feuerball
- 1967 Man lebt nur zweimal
- 1971 Diamantenfieber
- 1983 Sag niemals nie

George Lazenby:

- 1969 im Geheimdienst ihrer Majestät

Roger Moore:

- 1973 Leben und sterben lassen
- 1974 Der Mann mit dem goldenen Colt
- 1977 Der Spion der mich liebte
- 1979 Moonraker
- 1981 In tödlicher Mission
- 1983 Octopussy
- 1985 Im Angesicht des Todes

Timothy Dalton:

- 1987 Der Hauch des Todes
- 1989 Lizenz zum Töten

Pierce Brosnan:

- 1995 Goldeneye
- 1997 Der Morgen stirbt nie
- 1999 Die Welt ist nicht genug
- 2002 Stirb an einem anderen Tag

Daniel Craig:

- 2006 Casino Royale

James Bond Titelsongs

Film (dt. Titel), Künstler	Song
James Bond jagt Dr. NO Monty Norman	Das James Bond-Theme
Liebesgrüße aus Moskau Matt Monro	From Russia With Love
Goldfinger Shirley Bassey	Goldfinger
Feuerball Tom Jones	Thunderball
Man lebt nur zweimal Nancy Sinatra	You Only Live Twice
Im Geheimdienst ihrer Majestät Lois Armstrong	We Have All The Time In The World
Diamantenfieber Shirley Bassey	Diamonds Are Forever
Leben und Sterben lassen Paul McCartney & The Wings	Live And Let Die
Der Mann mit dem goldenen Colt Lulu	The Man With The Golden Gun
Der Spion, der mich liebte Carly Simon	Nobody Does It Better
Moonraker Shirley Bassey	Moonraker
In tödlicher Mission Sheena Easton	For Your Eyes Only
Octopussy Rita Coolidge	All Time High
Sag niemals nie Lani Hall	Never Say Never Again
Im Angesicht des Todes Duran Duran	A View To A Kill
Der Hauch des Todes A-HA	The Living Daylights
Lizenz zum Töten Gladys Knight	Licence To Kill

Film (dt. Titel), Künstler	Song
Goldeneye	Goldeneye
Tina Turner	
Der Morgen stirbt nie	Tomorrow Neve Dies
Sheryl Crow	
Die Welt ist nicht genug	The World Is Not Enough
Garbage	
Stirb an einem anderen Tag	Die Another Day
Madonna	
Casino Royale	You Know My Name
Chris Cornell	

Kalenderberechnung

Feste Feiertage im Jahr

Neujahr	1. Jan.
Heilige drei Könige	6. Jan.
Maifeiertag	1. Mai
Maria Himmelfahrt	15. Aug.
Tag der Einheit	3. Okt.
Allerheiligen	1. Nov.
Heilig Abend	24. Dez.
Sylvester	31. Dez.

Ostern (Ostersonntag)

Regel für Ostern:

„Ostern ist am folgenden Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang.“
(Frühlingsanfang ist um den 21. März)

Anmerkung:

Die Vollmondrechnung für Ostern basiert auf einer kirchlichen Vollmondrechnung und nicht auf der astronomischen Vollmondrechnung (= realer Vollmond)!

Von Ostern abhängige Feiertage (bewegliche Feiertage):

Aschermittwoch	46 Tage vor Ostersonntag
Christi Himmelfahrt	39 Tage nach Ostersonntag
Pfingstsonntag	49 Tage nach Ostersonntag
Fronleichnam	60 Tage nach Ostersonntag

Weitere Tage im Jahr

- 4. Advent Sonntag vor dem 25. Dezember
- Totensonntag Sonntag vor dem 1. Advent
- Buß- und Betttag Mittwoch vor dem Totensonntag

Muttertag am 2. Sonntag im Mai
Valentinstag am 44. Tag nach dem 1. Januar

Kater (Ursachen und Abhilfen)

Ursachen eines Katers.

- Produktion von ADH (Anti-Diuretic Hormone) ist reduziert → Wasserverlust, Dehydrierung
- beim Abbau in der Leber entstehen Toxine wie Acetaldehyd
- Kopfschmerzen durch die Austrocknung des Hirngewebes und Toxine im Getränk
- Insulinproduktion wird stimuliert, reduzierter Glukosespiegel im Blut = Benommenheit, Mattigkeit, Zittern und Hunger
- Müdigkeit durch wenig erholsamen Schlaf (REM-Phase wird unterdrückt) und niedriger Blutzucker
- Die Dehydrierung der Körperzellen führt zum Kippen des Säure-Basen-Haushalts
- Alkohol bringt den Metabolismus durcheinander und bewirkt ein Durcheinander im Magen und Versäuerung des Blutes
- Übelkeit und Magenverstimmung durch die Irritation der Magenschleimhaut und Anstieg der Säuremenge.
- Im Alkoholentzug selbst, spricht im Kater, ist das ADH erhöht, es wird viel Wasser zurückbehalten, und es kommt zum Schwellen von Geweben, so auch des Gehirns, was Übelkeit und Druck im Kopf erklärt.

Abhilfen

- Trinke viel Wasser (bzw. Fruchtsäfte und anderes nicht-alkoholisches) vor, während und nach dem Alkohol
- Schlafe so lange wie möglich
- Nehme Säurehemmer zu Dir
- Vermeide Koffein und Harntreibendes, das entwässert noch mehr und bringt den Magen durcheinander
- leichte Übungen vor dem Zubettgehen oder am nächsten Tag (langen Spaziergang)
- Nehme Paracetamol (weniger magenbelastend als Aspirin) vor dem Zubettgehen oder die Nacht über.
- Prärieauster-Drink (Rohes Ei, Zitronensaft, Pfeffer & Worcester Sauce)
- Roche Berocca B-Vitamine am nächsten Morgen
- sprudelnde Getränke wie Alka Seltzer
- Zähne gut putzen, auch den Gaumen und die Zunge gut schrumpfen
- Nehme sechs Kapseln Nachtkerzenöl vor dem Trinken oder beim Heimkommen
- Herb silymarin, steigert die Fähigkeit der Leber, Alkohol abzubauen.

Drinks die bekannt für Cogners (Toxine die Kater verursachen) sind
(vom schlechtesten zum weniger schlechten):

- Brandy
- dunkler Rum
- Rotwein
- Port
- Sherries
- Vermouth

- Bier
- Whisky
- Gin
- Weißwein
- Lager
- Wodka

(je dunkler und süßer der Drink ist, desto wahrscheinlicher beschert er einen Kater)

Kauf eines gebrauchten Autos

- inspiziere es bei Tageslicht, wenn möglich bei trockenem Wetter. Benutze eine Taschenlampe um unten drunter nach Rost, Ausbeulung der Reifen, Öllecks usw. zu sehen.
- checke das Motoröl, es wird merklich sauber sein wenn erst kürzlich gewechselt.
- schaue es aus fünf Metern Entfernung an und achte auf die Straßenlage. Wenn die schief ist, verdienen die Stoßdämpfer Beachtung.
- drücke abwechselnd fest auf jede Ecke. Nach dem Loslassen sollte das Auto nicht mehr als zweimal hüpfen. Falls doch, sollten die Stoßdämpfer erneuert werden.
- schaue innen nach feuchten Stellen die auf Wassereintritt und/oder Unterbodenrost hindeuten.
- teste auf eine zu gemütliche Lenkung. Mehr als 5 Zentimeter Spiel deuten auf eine abgenutzte Mechanik hin.
- teste, ob sich die Türen einfach öffnen und schließen lassen. Schwergängigkeit kann auf einen Unfall hindeuten.
- achte bei der Testfahrt auf sauberes Abgas und leichte Gängigkeit von Kupplung und Lenkung. Checke ob eine Bremsung den Wagen sanft in gerader Line zum Stehen bringt.

Könige und Königinnen Englands

Sachsen und Dänen

Canute (Cnut)	1016–35
Edward the Confessor (Edward I)	1042–66
Harold II	1066

Normannen

William I (the Conqueror)	1066–87
William II (Rufus)	1087–1100
Henry I	1100–35
Stephen	1135–54

House of Plantagenet (Angevin)

Henry II	1154–89
Richard I (Lionheart)	1189–99
John	1199–1216
Henry III	1216–72
Edward I	1272–1307
Edward II	1307–27

Edward III 1327–77
Richard II 1377–99

House of Lancaster

Henry IV (Bolingbroke) 1399–1413
Henry V 1413–22
Henry VI 1422–61 und 1470–71

House of York

Edward IV 1461–70 und 1471–83
Edward V 1483
Richard III 1483–85

Tudors

Henry VII (Tudor) 1485–1509
Henry VIII 1509–47
Edward VI 1547–53
Lady Jane Grey (9 day Queen) 1553
Mary I 1553–58
Elizabeth I 1558–1603

Stuarts

James I 1603–25
Charles I 1625–49

The Commonwealth

Oliver Cromwell 1649–58
Richard Cromwell 1658–59

Stuart Restoration

Charles II 1660–85
James II 1685–88
William III (of Orange) und Mary II 1689–1702
Anne 1702–14

House of Hanover

George I 1714–27
George II 1727–60
George III 1760–1820
George IV 1820–30
William IV 1830–37

House of Saxe-Coburg

Victoria	1837–1901
Edward VII	1901–10

House of Windsor

George V	1910–36
Edward VIII	1936
George VI	1936–52
Elizabeth II	1953–

Künstliche Sprachen

Esperanto	1887
Idiom Neutral	1902
Ido	1903
Interglossa	1943
Interlingua	1950
Loglan	1955
Niu Tutonish	1906
Novial	1928
Occidental	1922
Pankel	?
Tutonish	1888
Volapük	1879
Klingonisch	1985

Lateinische Abkürzungen

A.D. – Anno Domini, im Jahre des Herrn

ad lib – ad libitum, soviel du willst

a.m. – ante meridiem, Vormittag

contra – gegen

D.V. – Deo volente, Gottes Wille

e.g. – exempli gratia, zum Beispiel

etc. – et cetera, und so weiter

id. – idem, dasselbe

i.e. – id est, das ist, das heißt

N.B. – nota bene, merke gut

p.a. – per annum, pro Jahr, jährlich

p.m. – post meridiem, Nachmittag

p.p. – perge, perge, fahre fort, usw.

p.s. – post scriptum, Nachschrift

viz. – videlicet, namentlich

vs. – versus (verglichen) gegen

Lautstärken

Zwei gängige Maße für die Lautstärke sind Dezibel (dBA) und Sone. Das Dezibel ist ein logarithmisches Maß für den Schalldruckpegel. Eine Verdopplung des Pegels schlägt mit +6 dBA zu Buche, eine Halbierung mit –6 dBA. Diese Pegeländerung nimmt das menschliche Ohr aber nicht als Lautstärkeverdopplung wahr – es ist je nach Frequenz und Lautstärke unterschiedlich empfindlich.

Die Einheit Sone trägt dieser Eigenschaft Rechnung: Verdoppelt sich die Lautheit einer Schallquelle, so misst man auch den doppelten Sone-Wert. Es gibt keine direkte Umrechnung zwischen beiden Größen, dazwischengeschaltet ist auch immer eine Tabelle mit Korrekturwerten je nach Frequenzen.

Schalldruck in dBA	Lautheit in Sone	Beispiel
10	<0,01	Beginn der Hörempfindung, Atemgeräusch in 30 cm Entfernung
20	ca. 0,1	Blätterrauschen
30	ca. 0,3	Flüstern aus 5 m Entfernung, eigenes Atemgeräusch
35	0,5	
40	1	Ruhige Wohnstraße, Normwert für das Rauschen von Klimaanlage
50	2	normale Unterhaltung
60	4	Fernseher auf „Zimmerlautstärke“, normale Unterhaltung in 1 m
70	8	Schreibmaschine
80	16	lautes Sprechen in 1 m Entfernung
90	32	Preßlufthammer in 10 m
100	64	lauter Schrei in 15 m, Löwengebrüll
105	90	startendes Flugzeug in 600 m
117	208	in einer Disko
120	256	startendes Flugzeug in wenigen Metern
130	512	menschliche Schmerzschwelle

Lebenserwartung – Frauen

Australien	80,6 Jahre
Belgien	80,8 Jahre
Dänemark	79,0 Jahre
Deutschland	80,6 Jahre
Estland	76,2 Jahre
Finnland	81,5 Jahre

Frankreich	83,0 Jahre
Griechenland	80,7 Jahre
Großbritannien	80,4 Jahre
Irland	78,5 Jahre
Island	80,8 Jahre
Italien	82,9 Jahre
Japan	84,2 Jahre
Kanada	80,7 Jahre
Lettland	76,6 Jahre
Litauen	77,4 Jahre
Luxemburg	81,3 Jahre
Malta	80,8 Jahre
Niederlande	80,6 Jahre
Norwegen	81,4 Jahre
Österreich	81,2 Jahre
Polen	78,4 Jahre
Portugal	80,3 Jahre
Schweden	82,1 Jahre
Schweiz	82,8 Jahre
Slowakei	77,2 Jahre
Slowenien	79,6 Jahre
Spanien	82,9 Jahre
Tschechien	78,4 Jahre
Ungarn	75,6 Jahre
USA	80,0 Jahre
Zypern	80,3 Jahre

Quelle: Eurostat – Stand 2001

Lebenserwartung – Männer

Australien	74,7 Jahre
Belgien	74,4 Jahre
Dänemark	74,3 Jahre
Deutschland	74,4 Jahre
Estland	64,7 Jahre
Finnland	74,6 Jahre
Frankreich	75,5 Jahre
Griechenland	75,4 Jahre
Großbritannien	75,7 Jahre
Irland	73,0 Jahre
Island	76,8 Jahre
Israel	74,6 Jahre
Italien	76,7 Jahre
Japan	77,6 Jahre
Kanada	74,2 Jahre
Lettland	65,2 Jahre
Litauen	65,9 Jahre
Luxemburg	74,9 Jahre
Malta	76,1 Jahre
Niederlande	75,7 Jahre

Norwegen	76,0 Jahre
Österreich	75,4 Jahre
Polen	70,2 Jahre
Portugal	73,5 Jahre
Schweden	77,5 Jahre
Schweiz	77,2 Jahre
Slowakei	69,3 Jahre
Slowenien	72,1 Jahre
Spanien	75,6 Jahre
Tschechien	71,7 Jahre
Ungarn	67,2 Jahre
USA	74,4 Jahre
Zypern	75,7 Jahre

Quelle: Eurostat – Stand 2001

Luftzusammensetzung

in Volumenprozent

Stickstoff	78,08
Sauerstoff	20,95
Argon	0,93
Kohlendioxid	0,034
Neon	0,0018
Helium	0,0005
Methan	0,00016
Krypton	0,00011
Wasserstoff	0,00005
Lachgas	0,00003
Kohlenmonoxid	0,00002
Xenon	0,000009
Ozon	0,000007

Die hinteren Plätze sind eher zur Verdeutlichung der Verhältnisse als für exakte Berechnungen gedacht. Je nach Luftverschmutzung bzw. verschiedene Meßstellen (Straße, Wohnung, Wald), schwanken die Werte natürlich.

Mainzelmännchen

Die Namen der sechs Mainzelmännchen lauten: Anton, Berti, Conni, Det, Edi und Fritzchen
(Quelle: <http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/19/0,1872,2005939,00.html>)

Maslows Liste der menschlichen Bedürfnisse

1. Essen, Trinken, Schlafen, Sex
2. Sicherheit, Gesundheit
3. Zuneigung, Gruppenzugehörigkeit
4. Forderung nach Liebe

5. Respekt, Anerkennung, Selbstachtung
6. Wissen, Ordnung, Verständnis
7. Selbstverwirklichung

Meistverbreitete Ängste Erwachsener

1. öffentliche Rede
2. dick werden
3. alleine durch die Nacht gehen
4. zum Zahnarzt gehen
5. der eigene Tod
6. Spinnen und Insekten
7. Schwimmen im Ozean
8. sich an hohen, exponierten Orten aufhalten, wie dem Eiffelturm
9. mit dem Flugzeug fliegen
10. in einer Menschenmenge sein
11. in der Dunkelheit sein
12. Freitag der 13.

Mohs Härtegrade-Skala

1. Talk
2. Gips
3. Kalkstein
4. Flußspat
5. Apatit
6. Feldspat
7. Quarz
8. Topas
9. Korund
10. Diamant

Monate

- Januar – Janus, Got des Anfangs und des Endes
Februar – Februae (Februalia), Fest der Reinigung
März – Mars, Gott des Krieges
April – Aperio („öffnen“), ein Bezug auf Blumenzwiebeln
Mai – Maia, Göttin der Fruchtbarkeit
Juni – Juno, Göttin der Frauen
Juli – Julius Caesar, Römischer Herrscher (Juli wurde ursprünglich Quintilis genannt)
August – Augustus Caesar, Römischer Herrscher (August wurde ursprünglich Sextilis genannt)
September – Septum, „Sieben“
Oktober – Octo, „Acht“
November – Novem, „Neun“
Dezember – Decem, „Zehn“

Morsealphabet

A ·· J ·--- S ···
B -··· K ·-· T -
C ·-· L ··· U ··-
D ·· M -- V··-
E · N ·- W ·--
F ··· O --- X ···-
G ·- P ··· Y ···-
H ··· Q ···- Z ····
I ·· R·-·

1 ·---- 6 -···
2 ···--- 7 --···
3 ···-- 8 ----·
4 ····· 9 ----·
5 ····· 0 -----

Punkt ·-·-
Komma --·-
Doppelpunkt ---·
Bindestrich -··-
Fragezeichen ·-··
Apostroph ·-·-
Schrägstrich ·-·-
Strichpunkt ·-·-
Plus ·-·-
Gleich -··-
Klammer -··-
Anführungszeichen ·-·-
Irrung
Verstanden ...-
Warten ·-·
Schluß ...-
Ende ·-·-

Der Morsecode ist ein von Samuel Morse entwickelter Binärcode, bei dem Buchstaben, Ziffern, Satz- und Sonderzeichen durch Kombinationen von Punkten und Strichen (kurze und lange Stromstöße) dargestellt werden.

Die Anzahl der Punkte und Striche pro Zeichen variiert zwischen eins und sechs, je nach der Häufigkeit, mit der die dargestellten Zeichen in der englischen Sprache vorkommen (Vorwegnahme der redundanzoptimierten-Codierung).

Musikalische Abkürzungen

Ad lib
Ad libitum
D.C.
Da capo
Dim.

Diminuendo
f
Forte
ff, fff
Fortissimo
fz
Forzando
G.P.
Grand pause
M.D.
Main droite, Mano destra
M.G.
M.S.
Main gauche, mano sinistra
mf
Mezzo forte
mp
Mezzo Piano
pp, ppp
Pianissimo
pizz
Pizzicato
rit
Ritenuto
sf, sfz
Sforzando, sforzato
V.S.
Volti subito

Musikalische Begriffe

A Cappella
mehrstimmiger, unbegleiteter Gesang
A tempo
Rückkehr zum normalen Tempo
Accelerando
allmählich schneller werdend
Ad libitum
nach Geschmack
Adagietto
etwas langsam
Adagio
langsam
Adagissimo
sehr langsam
Allargando
langsamer werden
Allegretto
recht schnell und lebhaft
Allegro
schnell und lebhaft

Andante
mittleres, schreitendes Tempo

Appassionato
leidenschaftlich

Arpeggio
die Noten getrennt nacheinander spielen

Canon
Stück, in dem eine Stimme den Part einer anderen das ganze Stück lang wiederholt

Capo
der Anfang

Capriccio, Caprice
ein leichtes, freies Musikstück

Coda
Schlußsatz

Codetta
kleine Coda

Con Anima
mit Gefühl

Con moto
mit Bewegung

Crescendo
anschwellend

Da capo
von vorn

Decrescendo
leiser werden

Diminuendo
leiser werden

Dolce
zart, lieblich

Dolcissimo
sehr zart und sanft

Dolente
traurig

Duet
Stück für zwei Gesangsstimmen

Energico
mit Energie

Espressivo
mit Ausdruck

Finale
Schlußsatz

Fine
das Ende

Forte
laut

Fortissimo
sehr laut

Forzando
Forcingly, sudden emphasis or accent

Fuga
eine Fuge

Fugato
im Stil einer Fuge

Fuge
mehrstimmiges, musikalisches Werk, das von einem charakteristischen, alle Stimmen durchwandernden Thema geprägt wird

Furioso
wütend, aufgebracht

Glissando
schneller Wechsel der Tonhöhe durch gleiten über die Tasten oder Saiten

Grandioso
Grandly

Grave
sehr langsam und ernst

Grazioso
anmutig

Impetuoso
heftig

Incalzando
Spielanweisung, das Tempo eines Satzes zu steigern

L'istesso Tempo
Geschwindigkeit beibehalten

Lacrimoso
Sadly, tearfully

Lamentoso
Mournfully

Larghetto
etwas schneller als largo

Largo
gewichtig, langsamer und ernster Vortrag

Legatissimo
so weich wie möglich

Legato
weich

Leggiero
leicht perlend und mit lockerer Hand

Lento
langsam, locker

Loco
zurück zu den Noten in normaler Tonhöhe

Lontano
wie aus der Ferne

Lunga pausa
lange Pause

Lusingando
schmeichelnd

Ma non troppo
aber nicht zu viel

Maestoso
majestätisch

Main droite, Mano destra
rechte Hand

Main gauche, mano sinistra

linke Hand
Mancando
allmählich leiser und langsamer spielen
Marcia
Marsch
Martellato
gehämmert
Marziale
martialisch
Mesto
traurig
Mezza voce Mezzo forte
mit halber Stimme
Mezzo Piano
gemäßigt leise
Moderato
in gemäßigtem Tempo
Morendo
ersterbend
Moto, Movimento
Bewegung
Muta
wechseln (das Instrument)
Obbligato
verbindlich, nicht auslassen
Ostinato
die gleiche Tonfolge wiederholend.
Ottava bassa
eine Oktave tiefer
Parlando, Parlante
die Worte werden besonders hastig und schnell gesungen
Passionato
leidenschaftlich
Patetico
mit Gefühl
Perdendosi
ersterbend
Piacevole
angenehm
Piangevole
klagend, traurig
Pianissimo
sehr sanft
Pizzicato
gezupft
Pochissimo
so klein wie möglich
Portamento
sanftes gleiten von Note zu Note
Prestissimo
so schnell wie möglich
Presto

sehr schnell
Primo volta
erstes Mal
Quasi recitativo
wie ein Vortrag
Rallentando
nachlassend, langsamer werden
Repetizione, replica
wiederhole
Rigorouso
strikt, riguros
Risoluto
dreist, frech
Risvegliato
mehr Bewegung
Ritardando
verzögernd
Ritenuto
zurückhalten (das Tempo)
Scherzando
verspielt
Segue
weitermachen
Sempre
immer
Senza misura
in freier Zeit
Senza sordini
ohne Dämpfer
Sforzando, sforzato
betont, hervorgehoben
Slargando, slentando
ein wenig langsamer
Soave
weich
Solenne
ernst, feierlich
Sordini
Dämpfer
Sospirando
Sighingly
Sostenuto
anhaltend
Spiritoso
temperamentvoll
Staccatissimo
sehr getrennt
Staccato
getrennt (die Töne voneinander)
Stringendo
allmähliche Beschleunigung
Suave

weich sanft
Tacet
Stille
Tempo comodo
mit bequemer Geschwindigkeit
Tempo giusto
genaues Tempo
Tempo primo
zurück zur Originalgeschwindigkeit
Teneramente
zart
Tosto
schnell
Tranquillo
gelassen
Tremolando, tremolo
sehr schnelle Wiederholung einer oder zweier Noten
Tutta forza
so laut wie möglich
Unis
wieder einstimmig
Veloce
schnell
Vibrato
vibrierend
Vigorouso
frech, kühn
Vite, vivace, vivement, vivo
schnell und lebhaft
Voce
Stimme
Volti subito
schnell umblättern

Musiker

- 1 Solist
- 2 Duet
- 3 Trio
- 4 Quartet
- 5 Quintet
- 6 Sextet
- 7 Septet
- 8 Oktet

Nahrungsmittel

Wann wurden sie erfunden?
Popcorn – 3000 v.Ch.
Croissants – 1683

Kartoffelchips – 1853
Pommes Frites –
Kaugummi – 1875
Coca-Cola – 1885
Corn Flakes – 1894
Chop Suey – 1896
Pepsi-Cola – 1898
Hamburger – 1902
Eistüte – 1904
Instantkaffee – 1909
Tiefkühlkost – 1923
Fischstäbchen – 1929

Nautische Maßeinheiten

Nautische Meile (nmi) : 1 Bogenminute des Erdumfangs =
1.852 Meter
Knoten (knot) : Geschwindigkeit in Seemeilen pro Stunde
Bruttoregistertonne (brt) : 100 Kubikfuß, 2831,6846592 Liter

Neun Musen

Die 9 griechischen Göttinnen der schönen Künste und Wissenschaften, Töchter des Zeus und der Nympe Mnemosyne.

Kalliope	Epos, Elegie
Klio	Geschichte
Erato	Liebesdichtung
Euterpe	Musik
Melpomene	Tragödie
Polyhymnia	ernster Gesang, Pantomime
Terpsichore	Tanz
Thalia	Komödie
Urania	Astronomie

Newtonsche Axiome

1. jeder Körper beharrt in seinem Zustand der Ruhe oder der geradlinigen, gleichförmigen Bewegung, wenn dieser nicht von außen durch Kräfte geändert wird.

→Galileis Trägheitsgesetz

2. die Änderung der Bewegung ist der Einwirkung der bewegenden Kraft proportional und geschieht nach der Richtung, nach der die Kraft wirkt.

→Beschleunigungsgesetz oder Aktionsprinzip

3. die Wirkung zweier Körper aufeinander ist stets gleich und von entgegengesetzter Richtung.

→actio=reactio

Nobelpreisträger (Chemie)

- 1901 Jacobus Henricus van't Hoff (NL)
- 1902 Hermann Emil Fischer (D)
- 1903 Svante August Arrhenius (S)
- 1904 Sir William Ramsay (GB)
- 1905 Johann Friedrich Wilhelm Adolf von Baeyer (D)
- 1906 Henri Moissan (F)
- 1907 Eduard Buchner (D)
- 1908 Ernest Rutherford (GB)
- 1909 Wilhelm Ostwald (D)
- 1910 Otto Wallach (D)
- 1911 Marie Curie (F)
- 1912 Victor Grignard (F), Paul Sabatier (F)
- 1913 Alfred Werner (CH)
- 1914 Theodore William Richards (USA)
- 1915 Richard Martin Willstätter (D)
- 1916 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1917 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1918 Fritz Haber (D)
- 1919 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1920 Walther Hermann Nernst (D)
- 1921 Frederick Soddy (GB)
- 1922 Francis William Aston (GB)
- 1923 Fritz Pregl (A)
- 1924 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1925 Richard Adolf Zsigmondy (D)
- 1926 The (Theodor), Svedberg (S)
- 1927 Heinrich Otto Wieland (D)
- 1928 Adolf Otto Reinhold Windaus (D)
- 1929 Arthur Harden (GB), Hans Karl August Simon von Euler-Chelpin (S)
- 1930 Hans Fischer (D)
- 1931 Carl Bosch (D), Friedrich Bergius (D)
- 1932 Irving Langmuir (USA)
- 1933 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1934 Harold Clayton Urey (USA)
- 1935 Frédéric Joliot (F), Irène Joliot-Curie (F)
- 1936 Petrus (Peter), Josephus Wilhelmus Debye (NL)
- 1937 Walter Norman Haworth (GB), Paul Karrer (CH)
- 1938 Richard Kuhn (D)
- 1939 Adolf Friedrich Johann Butenandt (D), Leopold Ruzicka (CH)
- 1940 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1941 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1942 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1943 George de Hevesy (H)
- 1944 Otto Hahn (D)
- 1945 Artturi Ilmari Virtanen (FIN)

1946 James Batcheller Sumner (USA), John Howard Northrop (USA), Wendell Meredith Stanley (USA)
1947 Sir Robert Robinson (GB)
1948 Arne Wilhelm Kaurin Tiselius (S)
1949 William Francis Giauque (USA)
1950 Otto Paul Hermann Diels (D), Kurt Alder (D)
1951 Edwin Mattison McMillan (USA), Glenn Theodore Seaborg (USA)
1952 Archer John Porter Martin (GB), Richard Laurence Millington Synge (GB)
1953 Hermann Staudinger (D)
1954 Linus Carl Pauling (USA)
1955 Vincent du Vigneaud (USA)
1956 Sir Cyril Norman Hinshelwood (GB), Nikolay Nikolaevich Semjonov (SU)
1957 Lord Alexander R. Todd (GB)
1958 Frederick Sanger (GB)
1959 Jaroslav Heyrovský (CSSR)
1960 Willard Frank Libby (USA)
1961 Melvin Calvin (USA)
1962 Max Ferdinand Perutz (GB), John Cowdery Kendrew (GB)
1963 Karl Ziegler (D), Giulio Natta (I)
1964 Dorothy Crowfoot Hodgkin (GB)
1965 Robert Burns Woodward (USA)
1966 Robert S. Mulliken (USA)
1967 Manfred Eigen (D), Ronald George Wreyford Norrish (GB), George Porter (GB)
1968 Lars Onsager (USA)
1969 Derek H. R. Barton (GB), Odd Hassel (N)
1970 Luis F. Leloir (RA)
1971 Gerhard Herzberg (CDN)
1972 Christian B. Anfinsen (USA), Stanford Moore (USA), William H. Stein (USA)
1973 Ernst Otto Fischer (D), Geoffrey Wilkinson (GB)
1974 Paul J. Flory (USA)
1975 John Warcup Cornforth (GB), Vladimir Prelog (CH)
1976 William N. Lipscomb (USA)
1977 Ilya Prigogine (B)
1978 Peter D. Mitchell (GB)
1979 Herbert C. Brown (USA), Georg Wittig (D)
1980 Paul Berg (USA), Walter Gilbert (USA), Frederick Sanger (GB)
1981 Kenichi Fukui (J), Roald Hoffmann (USA)
1982 Aaron Klug (GB)
1983 Henry Taube (USA)
1984 Robert Bruce Merrifield (USA)
1985 Herbert A. Hauptman (USA), Jerome Karle (USA)
1986 Dudley R. Herschbach (USA), Yuan T. Lee (USA), John C. Polanyi (USA)
1987 Donald J. Cram (USA), Jean-Marie Lehn (USA), Charles J. Pedersen (USA)
1988 Johann Deisenhofer (D), Robert Huber (D), Hartmut Michel (D)
1989 Sidney Altman (CDN), Thomas R. Cech (USA)
1990 Elias James Corey (USA)
1991 Richard R. Ernst (CH)
1992 Rudolph A. Marcus (USA)
1993 Kary B. Mullis (GB), Michael Smith (GB)
1994 George A. Olah (USA)
1995 Paul J. Crutzen (NL), Mario J. Molina (USA), F. Sherwood Rowland (USA)
1996 Robert F. Curl Jr. (USA), Sir Harold W. Kroto (GB), Richard E. Smalley (USA)

- 1997 Paul D. Boyer (USA), John E. Walker (GB), Jens C. Skou (DK)
- 1998 Walter Kohn (A), John A. Pople (GB)
- 1999 Ahmed H. Zewail (ET)
- 2000 Alan J. Heeger (USA), Alan G. MacDiarmid (USA), Hideki Shirakawa (J)
- 2001 William S. Knowles (USA), Ryoji Noyori (J), K. Barry Sharpless (USA)
- 2002 John B. Fenn (USA), Koichi Tanaka (J), Kurt Wüthrich (CH)
- 2003 Peter Agre (USA), Roderick MacKinnon (USA)
- 2004 Aaron Ciechanover (IL), Avram Hershko (IL), Irwin Rose (USA)
- 2005 Yves Chauvin (FR), Robert H. Grubbs (USA), Richard R. Schrock (USA)
- 2006 Roger Kornberg (US)
- 2007 Gerhard Ertl (D)

Nobelpreisträger (Frieden)

- 1901 Jean Henri Dunant (CH), Frédéric Passy (F)
- 1902 Élie Ducommun (CH), Charles Albert Gobat (CH)
- 1903 William Randal Cremer (GB)
- 1904 Institute of International Law (B)
- 1905 née Countess Kinsky von Chinic und Tettau Baroness Bertha Sophie Felicita von Suttner (A)
- 1906 Theodore Roosevelt (USA)
- 1907 Ernesto Teodoro Moneta (I), Louis Renault (F)
- 1908 Klas Pontus Arnoldson (S) Fredrik Bajer (DK)
- 1909 Auguste Marie François Beernaert (B), Baron d'Estournelles de Constant de Rebecque Paul Henri Benjamin Balluet (F)
- 1910 Internationales Friedensbüro (CH)
- 1911 Tobias M.C. Asser (NL), Alfred H. Fried (A)
- 1912 Elihu Root (USA)
- 1913 Henri Lafontaine (B)
- 1914 nicht vergeben
- 1915 nicht vergeben
- 1916 nicht vergeben
- 1917 Internationales Komitee des Roten Kreuzes (CH)
- 1919 Woodrow Wilson (USA)
- 1920 Léon V.A. Bourgeois (F)
- 1921 Karl H. Branting (S), Christian L. Lange (N)
- 1922 Fridtjof Nansen (N)
- 1923 nicht vergeben
- 1924 nicht vergeben
- 1925 Charles G. Dawes (USA), Sir (Joseph) Austen Chamberlain (GB)
- 1926 Aristide Briand (F), Gustav Stresemann (D)
- 1927 Ferdinand Buisson (F), Ludwig Quidde (D)
- 1928 nicht vergeben
- 1929 Frank B. Kellogg (USA)
- 1930 Nathan Söderblom (USA)
- 1931 Jane Addams (USA), Nicholas M. Butler (USA)
- 1932 nicht vergeben
- 1933 Sir Norman Angell (GB)
- 1934 Arthur Henderson (GB)
- 1935 Carl von Ossietzky (D)
- 1936 Carlos Saavedra Lamas (RA)

1937 Edgar Algernon Robert Cecil (GB)
1938 Nansen International Office for Refugees
1939 nicht vergeben
1940 nicht vergeben
1941 nicht vergeben
1942 nicht vergeben
1943 nicht vergeben
1944 Internationales Komitee des Roten Kreuz (CH)
1945 Cordell Hull (USA)
1946 Emily G. Balch (USA), John R. Mott (USA)
1947 Friends Service Council (GB) American Friends Service Committee (USA)
1948 nicht vergeben
1949 John Boyd Orr (GB)
1950 Ralph J. Bunche (USA)
1951 Léon Jouhaux (F)
1952 Albert Schweitzer (F)
1953 George C. Marshall (USA)
1954 UN-Hochkommissar für Flüchtlinge (CH)
1955 nicht vergeben
1956 nicht vergeben
1957 Lester B. Pearson (CDN)
1958 Dominique G. Pire (B)
1959 Philip J. Noel-Baker (GB)
1960 Albert J. Luthuli (ZA)
1961 Dag Hjalmar Agne Carl Hammarskjöld (S)
1962 Linus C. Pauling (USA)
1963 Internationales Komitee des Roten Kreuz (CH) Liga der Roten Kreuz Vereinigung (CH)
1964 Martin Luther, King (USA)
1965 UNICEF (USA)
1966 nicht vergeben
1967 nicht vergeben
1968 René Cassin (F)
1969 Internationale Arbeitsorganisation (CH)
1970 Norman E. Borlaug (USA)
1971 Willy Brandt (D)
1972 nicht vergeben
1973 Henry A. Kissinger (USA), Le Duc Tho (VN)
1974 Eisaku Sato (J), Sean MacBride (IRL)
1975 Andrey Sakharov (UDSSR)
1976 Mairead Corrigan (NIR), Betty Williams (NIR)
1977 Amnesty International (GB)
1978 Mohamed Anwar al-Sadat (ET), Menachem Begin (IL)
1979 Mutter Teresa (IND)
1980 Adolfo Pérez Esquivel (RA)
1981 UN-Hochkommissar für Flüchtlinge (CH)
1982 Alva Myrdal (S), Alfonso Garcia Robles (MEX)
1983 Lech Walesa (PL)
1984 Desmond Tutu (ZA)
1985 Internationale Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges (USA)
1986 Elie Wiesel (USA)
1987 Oscar Arias Sanchez (CR)
1988 UN-Friedenstruppe

- 1989 Tenzin Gyatso, der 14. Dalai Lama (Tibet)
- 1990 Mikhail Sergejevich Gorbachev (UDSSR)
- 1991 Aung San Suu Kyi (BUR)
- 1992 Rigoberta Menchú (GCA)
- 1993 Frederik Willem de Klerk (ZA), Nelson Mandela (ZA)
- 1994 Jasir Arafat (Palästina), Shimon Peres (IL), Itzhak Rabin (IL)
- 1995 Joseph Rotblat (GB) und die Pugwash-Bewegung (CDN)
- 1996 Carlos Filipe Ximenes Belo (RI), Jose Ramos-Horta (RI)
- 1997 Jody Williams (USA) Internationale Kampagne zur Ächtung von Landminen
- 1998 John Hume (NIR), David Trimble (NIR)
- 1999 Ärzte ohne Grenzen
- 2000 Kim Dae Jung (ROK)
- 2001 United Nations (U.N.), Kofi Annan (GH)
- 2002 Jimmy Carter Jr. (USA)
- 2003 Shirin Ebadi (IR)
- 2004 Wangari Maathai (EAK)
- 2005 International Atomic Energy Agency, Mohammed el-Baradei
- 2006 Mohammed Junus und die von ihm gegründete Grameen Bank (BD)
- 2007 Al Gore (USA) und der UN-Klimarat

Nobelpreisträger (Literatur)

- 1901 Sully Prudhomme (F)
- 1902 Christian Matthias Theodor Mommsen (D)
- 1903 Bjørnstjerne Martinus Bjørnson (N)
- 1904 Frédéric Mistral (F), José Echegaray Y Eizaguirre (E)
- 1905 Henryk Sienkiewicz (PL)
- 1906 Giosuè Carducci (I)
- 1907 Rudyard Kipling (GB)
- 1908 Rudolf Christoph Eucken (D)
- 1909 Selma Ottilia Lovisa Lagerlöf (S)
- 1910 Paul Johann Ludwig Heyse (D)
- 1911 Count Maurice (Mooris), Polidore Marie Bernhard Maeterlinck (B)
- 1912 Gerhart Johann Robert Hauptmann (D)
- 1913 Rabindranath Tagore (IND)
- 1914 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1915 Romain Rolland (F)
- 1916 Carl Gustaf Verner von Heidenstam (S)
- 1917 Karl Adolph Gjellerup (DK), Henrik Pontoppidan (DK)
- 1918 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1919 Carl Friedrich Georg Spitteler (CH)
- 1920 Knut Pedersen Hamsun (N)
- 1921 Anatole France (F)
- 1922 Jacinto Benavente (E)
- 1923 William Butler Yeats (IRL)
- 1924 Wladyslaw Stanislaw Reymont (PL)
- 1925 George Bernard Shaw (GB)
- 1926 Grazia Deledda (I)
- 1927 Henri Bergson (F)
- 1928 Sigrid Undset (N)
- 1929 Thomas Mann (D)

- 1930 Sinclair Lewis (USA)
- 1931 Erik Axel Karlfeldt (S)
- 1932 John Galsworthy (GB)
- 1933 Ivan Alekseyevich Bunin (stateless domicile in France)
- 1934 Luigi Pirandello (I)
- 1935 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1936 Eugene Gladstone O'Neill (USA)
- 1937 Roger Martin du Gard (F)
- 1938 Pearl Buck (USA)
- 1939 Frans Eemil Sillanpää (FIN)
- 1940 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1941 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1942 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1943 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1944 Johannes Vilhelm Jensen (DK)
- 1945 Gabriela Mistral (RCH)
- 1946 Hermann Hesse (CH)
- 1947 André Paul Guillaume Gide (F)
- 1948 Thomas Stearns Eliot (GB)
- 1949 William Faulkner (USA)
- 1950 Earl (Bertrand Arthur William) Russell (GB)
- 1951 Pär Fabian Lagerkvist (S)
- 1952 François Mauriac (F)
- 1953 Sir Winston Leonard Spencer Churchill (GB)
- 1954 Ernest Miller Hemingway (USA)
- 1955 Halldór Kiljan Laxness (IS)
- 1956 Juan Ramón Jiménez (E)
- 1957 Albert Camus (F)
- 1958 Boris Leonidovich Pasternak (SU)
- 1959 Salvatore Quasimodo (I)
- 1960 Saint-John Perse (F)
- 1961 Ivo Andric (YU)
- 1962 John Steinbeck (USA)
- 1963 Giorgos Seferis (GR)
- 1964 Jean-Paul Sartre (F)
- 1965 Michail Aleksandrovich Sholokhov (SU)
- 1966 Shmuel Yosef Agnon (IL), Nelly Sachs (S)
- 1967 Miguel Angel Asturias (GCA)
- 1968 Yasunari Kawabata (J)
- 1969 Samuel Beckett (IRL)
- 1970 Alexander Isajewitsch Solschenizyn (SU)
- 1971 Pablo Neruda (RCH)
- 1972 Heinrich Böll (D)
- 1973 Patrick White (AUS)
- 1974 Eyvind Johnson (S), Harry Martinson (S)
- 1975 Eugenio Montale (I)
- 1976 Saul Bellow (USA)

1977 Vicente Aleixandre (E)
1978 Isaac Bashevis Singer (USA)
1979 Odysseus Elytis (GR)
1980 Czeslaw Milosz (USA)
1981 Elias Canetti (GB)
1982 Gabriel García Márquez (CO)
1983 William Golding (GB)
1984 Jaroslav Seifert (CSSR)
1985 Claude Simon (F)
1986 Wole Soyinka (WAN)
1987 Joseph Brodsky (USA)
1988 Naguib Mahfouz (ET)
1989 Camilo José Cela (E)
1990 Octavio Paz (MEX)
1991 Nadine Gordimer (ZA)
1992 Derek Walcott (WL)
1993 Toni Morrison (USA)
1994 Kenzaburo Oe (J)
1995 Seamus Heaney (IRL)
1996 Wislawa Szymborska (PL)
1997 Dario Fo (I)
1998 José Saramago (P)
1999 Günter Grass (D)
2000 Gao Xingjian (F)
2001 Sir V.S. Naipaul (GB)
2002 Imre Kertész (H)
2003 John M. Coetzee (ZA)
2004 Elfriede Jelinek (A)
2005 Harold Pinter (UK)
2006 Orhan Pamuk (TR)
2007 Doris Lessing (GB)

Nobelpreisträger (Medizin)

1901 Emil Adolf von Behring (D)
1902 Ronald Ross (GB)
1903 Niels Ryberg Finsen (DK)
1904 Ivan Petrovich Pavlov (R)
1905 Robert Koch (D)
1906 Camillo Golgi (I), Santiago Ramón y Cajal (E)
1907 Charles Louis Alphonse Laveran (F)
1908 Ilya Ilyich Mechnikov (R), Paul Ehrlich (D)
1909 Emil Theodor Kocher (CH)
1910 Albrecht Kossel (D)
1911 Allvar Gullstrand (S)
1912 Alexis Carrel (USA)
1913 Charles Robert Richet (F)
1914 Robert Bárány (H)
1915 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1916 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1917 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt

- 1918 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1919 Jules Bordet (B)
1920 Schack August Steenberg Krogh (DK)
1921 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1922 Archibald Vivian Hill (GB), Otto Fritz Meyerhof (D)
1923 Frederick Grant Banting (CDN), John James Richard Macleod (CDN)
1924 Willem Einthoven (NL)
1925 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1926 Johannes Andreas Grib Fibiger (DK)
1927 Julius Wagner-Jauregg (A)
1928 Charles Jules Henri Nicolle (F)
1929 Christiaan Eijkman (NL), Sir Frederick Gowland Hopkins (GB)
1930 Karl Landsteiner (A)
1931 Otto Heinrich Warburg (D)
1932 Sir Charles Scott Sherrington (GB), Edgar Douglas Adrian (GB)
1933 Thomas Hunt Morgan (USA)
1934 George Hoyt Whipple (USA), George Richards Minot (USA), William Parry Murphy (USA)
1935 Hans Spemann (D)
1936 Sir Henry Hallett Dale (GB), Otto Loewi (USA)
1937 Albert von Szent-Györgyi Nagrapolt (H)
1938 Corneille Jean François Heymans (B)
1939 Gerhard Domagk (D)
1940 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1941 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1942 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
1943 Henrik Carl Peter Dam (DK), Edward Adelbert Doisy (USA)
1944 Joseph Erlanger (USA), Herbert Spencer Gasser (USA)
1945 Sir Alexander Fleming (GB), Ernst Boris Chain (GB), Sir Howard Walter Florey (GB)
1946 Hermann Joseph Muller (USA)
1947 Carl Ferdinand Cori (USA), Gerty Theresa Cori, née Radnitz (USA), Bernardo Alberto Houssay (RA)
1948 Paul Hermann Müller (CH)
1949 Walter Rudolf Hess (CH), Antonio Caetano De Abreu Freire Egas Moniz (P)
1950 Edward Calvin Kendall (USA), Tadeus Reichstein (CH), Philip Showalter Hench (USA)
1951 Max Theiler (ZA)
1952 Selman Abraham Waksman (USA)
1953 Hans Adolf Krebs (GB), Fritz Albert Lipmann (USA)
1954 John Franklin Enders (USA), Thomas Huckle Weller (USA), Frederick Chapman Robbins (USA)
1955 Axel Hugo Theodor Theorell (S)
1956 André Frédéric Cournand (USA), Werner Forßmann (D), Dickinson W. Richards (USA)
1957 Daniel Bovet (I)
1958 George Wells Beadle (USA), Edward Lawrie Tatum (USA), Joshua Lederberg (USA)
1959 Severo Ochoa (USA), Arthur Kornberg (USA)
1960 Sir Frank Macfarlane Burnet (AUS), Peter Brian Medawar (GB)
1961 Georg von Békésy (USA)
1962 Francis Harry Compton Crick (GB), James Dewey Watson (USA), Maurice Hugh Frederick Wilkins (GB)

- 1963 Sir John Carew Eccles (AUS), Alan Lloyd Hodgkin (GB), Andrew Fielding Huxley (GB)
 1964 Konrad Bloch (USA), Feodor Lynen (D)
 1965 François Jacob (F), André Lwoff (F), Jacques Monod (F)
 1966 Peyton Rous (USA), Charles Brenton Huggins (USA)
 1967 Ragnar Granit (S), Haldan Keffer Hartline (USA), George Wald (USA)
 1968 Robert W. Holley (USA), Har Gobind Khorana (USA), Marshall W. Nirenberg (USA)
 1969 Max Delbrück (USA), Alfred D. Hershey (USA), Salvador E. Luria (USA)
 1970 Sir Bernard Katz (GB), Ulf von Euler (S), Julius Axelrod (USA)
 1971 Earl W. Sutherland, Jr. (USA)
 1972 Gerald M. Edelman (USA), Rodney R. Porter (GB)
 1973 Karl von Frisch (D), Konrad Lorenz (A), Nikolaas Tinbergen (GB)
 1974 Albert Claude (B), Christian de Duve (B), George E. Palade (USA)
 1975 David Baltimore (USA), Renato Dulbecco (USA), Howard Martin Temin (USA)
 1976 Baruch S. Blumberg (USA), D. Carleton Gajdusek (USA)
 1977 Roger Guillemin (USA), Andrew V. Schally (USA), Rosalyn Yalow (USA)
 1978 Werner Arber (CH), Daniel Nathans (USA), Hamilton O. Smith (USA)
 1979 Allan M. Cormack (USA), Godfrey N. Hounsfield (GB)
 1980 Baruj Benacerraf (USA), Jean Dausset (F), George D. Snell (USA)
 1981 Roger W. Sperry (USA), David H. Hubel (CDN), Torsten N. Wiesel (USA)
 1982 Sune K. Bergström (S), Bengt I. Samuelsson (S), John R. Vane (GB)
 1983 Barbara McClintock (USA)
 1984 Niels K. Jerne (DK), Georges J.F. Köhler (D), César Milstein (RA)
 1985 Michael S. Brown (USA), Joseph L. Goldstein (USA)
 1986 Stanley Cohen (USA), Rita Levi-Montalcini (USA)
 1987 Susumu Tonegawa (J)
 1988 Sir James W. Black (GB), Gertrude B. Elion (USA), George H. Hitchings (USA)
 1989 J. Michael Bishop (USA), Harold E. Varmus (USA)
 1990 Joseph E. Murray (USA), E. Donnall Thomas (USA)
 1991 Erwin Neher (D), Bert Sakmann (D)
 1992 Edmond H. Fischer (USA), Edwin G. Krebs (USA)
 1993 Richard J. Roberts (USA), Phillip A. Sharp (USA)
 1994 Alfred G. Gilman (USA), Martin Rodbell (USA)
 1995 Edward B. Lewis (USA), Christiane Nüsslein-Volhard (D), Eric F. Wieschaus (USA)
 1996 Peter C. Doherty (AUS), Rolf M. Zinkernagel (CH)
 1997 Stanley B. Prusiner (USA)
 1998 Robert F. Furchgott (USA), Louis J. Ignarro (USA), Ferid Murad (USA)
 1999 Günter Blobel (USA)
 2000 Arvid Carlsson (S), Paul Greengard (USA), Eric R Kandel (USA)
 2001 Leland H. Hartwell (USA), R. Timothy Hunt (GB), Paul M. Nurse (GB)
 2002 Sydney Brenner (UK), H. Robert Horvitz (USA), John E. Sulston (UK)
 2003 Paul C. Lauterbur (US), Sir Peter Mansfield (UK)
 2004 Richard Axel (US), Linda B. Buck (US)
 2005 Barry J. Marshall (AUS), J. Robin Warren (AUS)
 2006 Andrew Fire (US), Craig Mello (US)
 2007 Mario Capecchi (USA), Martin Evans (GB) und Oliver Smithies (GB)

Nobelpreisträger (Physik)

- 1901 Wilhelm Conrad Röntgen (D)
 1902 Hendrik Antoon Lorentz (NL), Pieter Zeeman (NL)
 1903 Antoine Henri Becquerel (F), Pierre Curie (F), Marie Curie (F)

- 1904 Lord (John William Strutt) Rayleigh (GB)
- 1905 Philipp Eduard Anton von Lenard (D)
- 1906 Sir Joseph John Thomson (GB)
- 1907 Albert Abraham Michelson (USA)
- 1908 Gabriel Lippmann (F)
- 1909 Guglielmo Marconi (I), Carl Ferdinand Braun (D)
- 1910 Johannes Diderik van der Waals (NL)
- 1911 Wilhelm Wien (D)
- 1912 Nils Gustaf Dalén (S)
- 1913 Heike Kamerlingh-Onnes (NL)
- 1914 Max von Laue (D)
- 1915 Sir William Henry Bragg (GB), William Lawrence Bragg (GB)
- 1916 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1917 Charles Glover Barkla (GB)
- 1918 Max Karl Ernst Ludwig Planck (D)
- 1919 Johannes Stark (D)
- 1920 Charles Edouard Guillaume (F)
- 1921 Albert Einstein (D)
- 1922 Niels Henrik David Bohr (DK)
- 1923 Robert Andrews Millikan (USA)
- 1924 Karl Manne Georg Siegbahn (S)
- 1925 James Franck (D), Gustav Ludwig Hertz (D)
- 1926 Jean Baptiste Perrin (F)
- 1927 Arthur Holly Compton (USA), Charles Thomson Rees Wilson (GB)
- 1928 Owen Willans Richardson (GB)
- 1929 Prince Louis-Victor Pierre Raymond de Broglie (F)
- 1930 Sir Chandrasekhara Venkata Raman (IND)
- 1931 Das Preisgeld wurde in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1932 Werner Karl Heisenberg (D)
- 1933 Erwin Schrödinger (A), Paul Adrien Maurice Dirac (GB)
- 1934 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1935 James Chadwick (GB)
- 1936 Victor Franz Hess (A), Carl David Anderson (USA)
- 1937 Clinton Joseph Davison (USA), George Paget Thomson (GB)
- 1938 Enrico Fermi (I)
- 1939 Ernest Orlando Lawrence (USA)
- 1940 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1941 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1942 Das Preisgeld wurde zu 1/3 in den Hauptfond und zu 2/3 in den Spezialfond dieser Kategorie eingezahlt
- 1943 Otto Stern (USA)
- 1944 Isidor Isaac Rabi (USA)
- 1945 Wolfgang Pauli (A)
- 1946 Percy Williams Bridgman (USA)
- 1947 Sir Edward Victor Appleton (GB)
- 1948 Patrick Maynard Stuart Blackett (GB)
- 1949 Hideki Yukawa (J)
- 1950 Cecil Frank Powell (GB)
- 1951 Sir John Douglas Cockcroft (GB), Ernest Thomas Sinton Walton (IRL)

1952 Felix Bloch (USA), Edward Mills Purcell (USA)
1953 Frits (Frederik) Zernike (NL)
1954 Max Born (GB), Walther Bothe (D)
1955 Willis Eugene Lamb (USA), Polykarp Kusch (USA)
1956 William Bradford Shockley (USA), John Bardeen (USA), Walter Houser Brattain (USA)
1957 Chen Ning Yang (RC), Tsung-Dao Lee (RC)
1958 Pavel Alekseyevich Cherenkov (SU), Il'ja Mikhailovich Frank (SU), Igor Yergenyevich Tamm (SU)
1959 Emilio Gino Segrè (USA), Owen Chamberlain (USA)
1960 Donald Arthur Glaser (USA)
1961 Robert Hofstadter (USA), Rudolf Ludwig Mößbauer (USA)
1962 Lev Davidovich Landau (SU)
1963 Eugene Paul Wigner (USA), Maria Goeppert-Mayer (USA), J. Hans D. Jensen (USA)
1964 Charles Hard Townes (USA), Nicolay Gennadiyevich Basov (USA), Aleksandr Mikhailovich Prokhorov (USA)
1965 Sin-Itiro Tomonaga (J), Julian Schwinger (USA), Richard P. Feynman (USA)
1966 Alfred Kastler (F)
1967 Hans Albrecht Bethe (USA)
1968 Luis Walter Alvarez (USA)
1969 Murray Gell-Mann (USA)
1970 Hannes Olof Gösta Alfvén (S), Louis Eugène Félix Néel (F)
1971 Dennis Gabor (GB)
1972 John Bardeen (USA), Leon Neil Cooper (USA), John Robert Schrieffer (USA)
1973 Leo Esaki (J), Ivar Giaever (GB), Brian David Josephson (GB)
1974 Sir Martin Ryle (GB), Antony Hewish (GB)
1975 Aage Niels Bohr (DK), Ben Roy Mottelson (DK), Leo James Rainwater (USA)
1976 Burton Richter (USA), Samuel Chao Chung Ting (USA)
1977 Philip Warren Anderson (USA), Sir Nevill Francis Mott (GB), John Hasbrouck van Vleck (USA)
1978 Pyotr Leonidovich Kapitsa (SU), Arno Allan Penzias (USA), Robert Woodrow Wilson (USA)
1979 Sheldon Lee Glashow (USA), Abdus Salam (USA), Steven Weinberg (USA)
1980 James Watson Cronin (USA), Val Logsdon Fitch (USA)
1981 Nicolaas Bloembergen (USA), Arthur Leonard Schawlow (USA), Kai M. Siegbahn (S)
1982 Kenneth G. Wilson (USA)
1983 Subramanyan Chandrasekhar (USA), William Alfred Fowler (USA)
1984 Carlo Rubbia (I), Simon van der Meer (NL)
1985 Klaus von Klitzing (D)
1986 Ernst Ruska (D), Gerd Binnig (D), Heinrich Rohrer (CH)
1987 J. Georg Bednorz (D), K. Alexander Müller (CH)
1988 Leon M. Lederman (USA), Melvin Schwartz (USA), Jack Steinberger (USA)
1989 Norman F. Ramsey (USA), Hans G. Dehmelt (D), Wolfgang Paul (D)
1990 Jerome I. Friedman (USA), Henry W. Kendall (USA), Richard E. Taylor (CDN)
1991 Pierre-Gilles de Gennes (F)
1992 Georges Charpak (F)
1993 Russell A. Hulse (USA), Joseph H. Taylor Jr. (USA)
1994 Bertram N. Brockhouse (CDN), Clifford G. Shull (USA)
1995 Martin L. Perl (USA), Frederick Reines (USA)
1996 David M. Lee (USA), Douglas D. Osheroff (USA), Robert C. Richardson (USA)
1997 Steven Chu (USA), Claude Cohen-Tannoudji (F), William D. Phillips (USA)
1998 Robert B. Laughlin (USA), Horst L. Störmer (D), Daniel C. Tsui (USA)
1999 Gerardus 't Hooft (NL), Martinus J.G. Veltman (NL)

- 2000 Zhores I Alferov (RUS), Herbert Kroemer (D), Jack S. Kilby (USA)
- 2001 Eric A. Cornell (USA), Wolfgang Ketterle (D), Carl E. Wieman (USA)
- 2002 Raymond Davis Jr. (USA), Masatoshi Koshiba (J), Riccardo Giacconi (USA)
- 2003 Vitali L. Ginsburg (RUS), Alexej A. Abrikosow (RUS/USA), Anthony J. Leggett (GB/USA)
- 2004 David J. Gross (USA), H. David Politzer (USA), Frank Wilczek (USA)
- 2005 Roy J. Glauber (USA), John L. Hall (USA), Theodor W. Hänsch (D)
- 2006 John C. Mather (US), George F. Smoot (US)
- 2007 Albert Fert (F) und Peter Grünberg (D)

Nobelpreisträger (Wirtschaftswissenschaften)

- 1969 Ragnar Frisch (N), Jan Tinbergen (NL)
- 1970 Paul A. Samuelson (USA)
- 1971 Simon Kuznets (USA)
- 1972 John R. Hicks (GB), Kenneth J. Arrow (USA)
- 1973 Wassily Leontief (USA)
- 1974 Gunnar Myrdal (S), Friedrich August von Hayek (GB)
- 1975 Leonid Vitaliyevich Kantorovich (USA), Tjalling C. Koopmans (USA)
- 1976 Milton Friedman (USA)
- 1977 Bertil Ohlin (S), James E. Meade (GB)
- 1978 Herbert A. Simon (USA)
- 1979 Theodore W. Schultz (USA), Sir Arthur Lewis (USA)
- 1980 Lawrence R. Klein (USA)
- 1981 James Tobin (USA)
- 1982 George J. Stigler (USA)
- 1983 Gerard Debreu (USA)
- 1984 Richard Stone (GB)
- 1985 Franco Modigliani (USA)
- 1986 James M. Buchanan Jr. (USA)
- 1987 Robert M. Solow (USA)
- 1988 Maurice Allais (F)
- 1989 Trygve Haavelmo (N)
- 1990 Harry M. Markowitz (USA), Merton H. Miller (USA), William F. Sharpe (USA)
- 1991 Ronald H. Coase (GB)
- 1992 Gary S. Becker (USA)
- 1993 Robert W. Fogel (USA), Douglass C. North (USA)
- 1994 John C. Harsanyi (USA), John F. Nash Jr. (USA), Reinhard Selten (D)
- 1995 Robert E. Lucas Jr. (USA)
- 1996 James A. Mirrlees (GB), William Vickrey (CAN)
- 1997 Robert C. Merton (USA), Myron S. Scholes (USA)
- 1998 Amartya Sen (IND)
- 1999 Robert A. Mundell (CAN)
- 2000 James J. Heckman (USA), Daniel L. McFadden (USA)
- 2001 George A. Akerlof (USA), A. Michael Spence (USA), Joseph E. Stiglitz (USA)
- 2002 Daniel Kahneman (USA/IL), Vernon L. Smith (USA)
- 2003 Robert F. Engle (USA), Clive W. J. Granger (GB)
- 2004 Finn E. Kydland (N), Edward C. Prescott (USA)
- 2005 Robert J. Aumann (IL, USA), Thomas C. Schelling (USA)
- 2006 Edmund S. Phelps (USA)
- 2007 Leonid Hurwicz (USA), Eric Maskin (USA) und Roger Myerson (USA)

Ofeneinstellungen

Gas 1 = 143 °C
Gas 2 = 157 °C
Gas 3 = 168 °C
Gas 4 = 183 °C
Gas 5 = 193 °C
Gas 6 = 207 °C
Gas 7 = 218 °C
Gas 8 = 229 °C
Gas 9 = 243 °C
Gas 10 = 254 °C

Olympische Austragungsorte (Sommer)

1896 Athen
1900 Paris
1904 St. Louis
1908 London
1912 Stockholm
1920 Antwerpen
1924 Paris
1928 Amsterdam
1932 Los Angeles
1936 Berlin
1948 London
1952 Helsinki
1956 Melbourne/Stockholm (Reitwettbewerbe)
1960 Rom
1964 Tokyo
1968 Mexiko
1972 München
1976 Montreal
1980 Moskow
1984 Los Angeles
1988 Seoul
1992 Barcelona
1996 Atlanta
2000 Sydney
2004 Athen
2008 Peking

Olympische Austragungsorte (Winter)

1924 Chamonix
1928 St. Moritz
1932 Lake Placid
1936 Garmisch-Partenkirchen
1948 St. Moritz
1952 Oslo

1956 Cortina d'Ampezzo
1960 Squaw Valley
1964 Innsbruck
1968 Grenoble
1972 Sapporo
1976 Innsbruck
1980 Lake Placid
1984 Sarajevo
1988 Calgary
1992 Albertville
1994 Lillehammer
1998 Nagano
2002 Salt Lake City
2006 Turin
2010 Vancouver

Orden und Ehrenzeichen

Vom Bundespräsidenten gestiftete Orden und Ehrenzeichen

- Sonderstufe des Großkreuzes
- Großkreuz
- Großes Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband
- Großes Verdienstkreuz mit Stern
- Großes Verdienstkreuz
- Verdienstkreuz 1. Klasse
- Verdienstkreuz am Bande
- Verdienstmedaille
- Grubenwehr-Ehrenzeichen in Gold
- Grubenwehr-Ehrenzeichen in Silber
- Silbernes Lorbeerblatt
- Silbermedaille für den Behindertensport

Baden-Württemberg

- Verdienstmedaille
- Ehrennadel
- Rettungsmedaille

Bayern

- Bayerischer Verdienstorden
- Bayerischer Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst
- Bayerische Rettungsmedaille
- Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Männern und Frauen

Berlin

- Verdienstorden des Landes Berlin
- Rettungsmedaille

Brandenburg

- Oderflut-Medaille für Uniformträger
- Oderflut-Medaille für Zivilisten

Freie Hansestadt Bremen

- Bremische Ehrenmedaille
- Lebensrettungsmedaille
- Medaille für Kunst und Wissenschaft
- Plakette für hervorragende Leistungen im Sport

Hamburg

- Ehrendenkmünze
- Bürgermeister Stolten Medaille
- Medaille für Kunst und Wissenschaft
- Johannes Brahms Medaille
- Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes – Silber
- Medaille für treue Arbeit im Dienste des Volkes – Bronze
- Staatspreismedaille
- Sportmedaille
- Rettungsmedaille

Hessen

- Hessischer Verdienstorden am Bande
- Hessischer Verdienstorden
- Hessische Rettungsmedaille
- Wilhelm Leuschner-Medaille
- Sportplakette des Landes Hessen

Mecklenburg-Vorpommern

- Rettungsmedaille

Niedersachsen

- Niedersächsische Landesmedaille
- Niedersächsisches Großes Verdienstkreuz
- Niedersächsisches Verdienstkreuz 1. Klasse
- Niedersächsisches Verdienstkreuz am Bande

Nordrhein-Westfalen

- Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen
- Rettungsmedaille

Rheinland-Pfalz

- Verdienstorden des Landes Rheinland-Pfalz
- Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz
- Rettungsmedaille

Saarland

- Saarländischer Verdienstorden
- Rettungsmedaille

Freistaat Sachsen

- Sächsischer Verdienstorden
- Lebensrettungsehrenzeichen

Sachsen-Anhalt

- Ehrennadel des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt

Schleswig-Holstein

- Schleswig-Holstein-Medaille
- Ehrennadel des Landes Schleswig-Holstein
- Sportverdienstnadel
- Sportplakette
- Rettungsmedaille

Freistaat Thüringen

- Verdienstorden des Freistaats Thüringen
- Thüringer Rose
- Rettungsmedaille

Oscars (bester Film)

Die Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, für das der Preis verliehen wurde!

Jahr	Film	Regisseur
2007	NO COUNTRY FOR OLD MEN	Scott Rudin, Ethan und Joel Coen
2006	THE DEPARTED	Graham King
2005	CRASH	Paul Haggis

Jahr	Film	Regisseur
2004	MILLION DOLLAR BABY	Clint Eastwood
2003	THE LORD OF THE RINGS: THE RETURN OF THE KING	Peter Jackson
2002	CHICAGO	Rob Marshall
2001	A BEAUTIFUL MIND	Ron Howard
2000	GLADIATOR	Ridley Scott
1999	AMERICAN BEAUTY	Bruce Cohen, Dan Jinks
1998	SHAKESPEARE IN LOVE	David Parfitt, Donna Gigliotti, Harvey Weinstein, Edward Zwick, Marc Norman
1997	TITANIC	James Cameron
1996	THE ENGLISH PATIENT	Saul Zaentz
1995	BRAVEHEART	Mel Gibson
1994	FORREST GUMP	Robert Zemeckis
1993	SCHINDLER'S LIST	Steven Spielberg
1992	UNFORGIVEN	Clint Eastwood
1991	THE SILENCE OF THE LAMBS	Jonathan Demme
1990	DANCES WITH WOLVES	Kevin Costner
1989	DRIVING MISS DAISY	Bruce Beresford
1988	RAIN MAN	Barry Levinson
1987	THE LAST EMPEROR	Bernardo Bertolucci
1986	PLATOON	Oliver Stone
1985	OUT OF AFRICA	Sydney Pollack
1984	AMADEUS	Milos Forman
1983	TERMS OF ENDEARMENT	James L. Brooks
1982	GANDHI	Richard Attenborough
1981	CHARIOTS OF FIRE	Hugh Hudson
1980	ORDINARY PEOPLE	Robert Redford
1979	KRAMER VS. KRAMER	Robert Benton II
1978	THE DEER HUNTER	Michael Cimino
1977	ANNIE HALL	Woody Allen
1976	ROCKY	John G. Avildsen
1975	ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST	Milos Forman
1974	THE GODFATHER PART II	Francis Ford Coppola
1973	THE STING	George Roy Hill
1972	THE GODFATHER	Francis Ford Coppola
1971	THE FRENCH CONNECTION	William Friedkin

Jahr	Film	Regisseur
1970	PATTON	Franklin J. Schaffner
1969	MIDNIGHT COWBOY	John Schlesinger
1968	OLIVER!	Carol Reed
1967	IN THE HEAT OF THE NIGHT	Norman Jewison
1966	A MAN FOR ALL SEASONS	Fred Zinnemann
1965	THE SOUND OF MUSIC	Robert Wise
1964	MY FAIR LADY	George Cukor
1963	TOM JONES	Tony Richardson
1962	LAWRENCE OF ARABIA	David Lean
1961	WEST SIDE STORY	Jerome Robbins, Robert Wise
1960	THE APARTMENT	Billy Wilder
1959	BEN-HUR	William Wyler
1958	GIGI	Vincente Minnelli
1957	THE BRIDGE ON THE RIVER KWAI	David Lean
1956	AROUND THE WORLD IN 80 DAYS	Michael Anderson, Kevin McClory
1955	MARTY	Delbert Mann
1954	ON THE WATERFRONT	Elia Kazan
1953	FROM HERE TO ETERNITY	Fred Zimmerman
1952	THE GREATEST SHOW ON EARTH	Cecil B. DeMille
1951	AN AMERICAN IN PARIS	Vincente Minnelli
1950	ALL ABOUT EVE	Joseph Mankiewicz
1949	ALL THE KING'S MEN	Robert Rossen
1948	HAMLET	Laurence Olivier
1947	GENTLEMAN'S AGREEMENT	Elia Kazan
1946	THE BEST YEARS OF OUR LIVES	William Wyler
1945	THE LOST WEEKEND	Billy Wilder
1944	GOING MY WAY	Leo McCarey
1943	CASABLANCA	Warner Bros.
1942	MRS. MINIVER	Michael Curtiz
1941	HOW GREEN WAS MY VALLEY	John Ford
1940	REBECCA	Alfred Hitchcock
1939	GONE WITH THE WIND	Victor Fleming, George Cukor, Sam Wood
1938	YOU CAN'T TAKE IT WITH YOU	Frank Capra
1937	THE LIFE OF EMILE ZOLA	William Dieterie

Jahr	Film	Regisseur
1936	THE GREAT ZIEGFELD	Robert Z. Leonard
1935	MUTINY ON THE BOUNTY (1935)	Lewis Milestone
1934	IT HAPPENED ONE NIGHT	Frank Capra
1933	CAVALCADE	Frank Lloyd
1932	GRAND HOTEL	Edmund Goulding
1931	CIMARRON (1930/31)	Wesley Ruggles
1930	ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT	Lewis Milestone
1929	THE BROADWAY MELODY	Harry Beaumont
1928	WINGS	William Wellman

Oscars (beste Hauptdarstellerin)

Die Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, für das der Preis verliehen wurde!

Jahr	Darstellerin	Film
2007	Marion Cotillard	LA VIE EN ROSE
2006	Helen Mirren	THE QUEEN
2005	Reese Witherspoon	WALK THE LINE
2004	Hilary Swank	MILLION DOLLAR BABY
2003	Charlize Theron	MONSTER
2002	Nicole Kidman	THE HOURS
2001	Halle Berry	MONSTER'S BALL
2000	Julia Roberts	ERIN BROCKOVICH
1999	Hilary Swank	BOYS DON'T CRY
1998	Gwyneth Paltrow	SHAKESPEARE IN LOVE
1997	Helen Hunt	AS GOOD AS IT GETS
1996	Frances McDormand	FARGO
1995	Susan Sarandon	DEAD MAN WALKING
1994	Jessica Lange	BLUE SKY
1993	Holly Hunter	THE PIANO
1992	Emma Thompson	HOWARDS END
1991	Jodie Foster	THE SILENCE OF THE LAMBS
1990	Kathy Bates	MISERY
1989	Jessica Tandy	DRIVING MISS DAISY
1988	Jodie Foster	THE ACCUSED

Jahr	Darstellerin	Film
1987	Cher	MOONSTRUCK
1986	Marlee Matlin	CHILDREN OF A LESSER GOD
1985	Geraldine Page	THE TRIP TO BOUNTIFUL
1984	Sally Field	PLACES IN THE HEART
1983	Shirley MacLaine	TERMS OF ENDEARMENT
1982	Meryl Streep	SOPHIE'S CHOICE
1981	Katharine Hepburn	ON GOLDEN POND
1980	Sissy Spacek	COAL MINER'S DAUGHTER
1979	Sally Field	NORMA RAE
1978	Jane Fonda	COMING HOME
1977	Diane Keaton	ANNIE HALL
1976	Faye Dunaway	NETWORK
1975	Louise Fletcher	ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
1974	Ellen Burstyn	ALICE DOESN'T LIVE HERE ANYMORE
1973	Glenda Jackson	A TOUCH OF CLASS
1972	Liza Minnelli	CABARET
1971	Jane Fonda	KLUTE
1970	Glenda Jackson	WOMEN IN LOVE
1969	Maggie Smith	THE PRIME OF MISS JEAN BRODIE
1968	Katharine Hepburn	THE LION IN WINTER
	Barbra Streisand	FUNNY GIRL
1967	Katharine Hepburn	GUESS WHO'S COMING TO DINNER
1966	Elizabeth Taylor	WHO'S AFRAID OF VIRGINIA WOOLF?
1965	Julie Christie	DARLING
1964	Julie Andrews	MARY POPPINS
1963	Patricia Neal	HUD
1962	Anne Bancroft	THE MIRACLE WORKER
1961	Sophia Loren	TWO WOMEN
1960	Elizabeth Taylor	BUTTERFIELD 8
1959	Simone Signoret	ROOM AT THE TOP
1958	Susan Hayward	I WANT TO LIVE!
1957	Joanne Woodward	THE THREE FACES OF EVE
1956	Ingrid Bergman	ANASTASIA
1955	Anna Magnani	THE ROSE TATTOO
1954	Grace Kelly	THE COUNTRY GIRL
1953	Audrey Hepburn	ROMAN HOLIDAY

Jahr	Darstellerin	Film
1952	Shirley Booth	COME BACK, LITTLE SHEBA
1951	Vivien Leigh	A STREETCAR NAMED DESIRE
1950	Judy Holliday	BORN YESTERDAY
1949	Olivia de Havilland	THE HEIRESS
1948	Jane Wyman	JOHNNY BELINDA
1947	Loretta Young	THE FARMER'S DAUGHTER
1946	Olivia de Havilland	TO EACH HIS OWN
1945	Joan Crawford	MILDRED PIERCE
1944	Ingrid Bergman	GASLIGHT
1943	Jennifer Jones	THE SONG OF BERNADETTE
1942	Greer Garson	MRS. MINIVER
1941	Joan Fontaine	SUSPICION
1940	Ginger Rogers	KITTY FOYLE
1939	Vivien Leigh	GONE WITH THE WIND
1938	Bette Davis	JEZEBEL
1937	Luiise Rainer	THE GOOD EARTH
1936	Luiise Rainer	THE GREAT ZIEGFELD
1935	Bette Davis	DANGEROUS
1934	Claudette Colbert	IT HAPPENED ONE NIGHT
1933	Katharine Hepburn	MORNING GLORY
1932	Helen Hayes	THE SIN OF MADELON CLAUDET
1931	Marie Dressler	MIN AND BILL
1930	Norma Shearer	THE DIVORCEE
1929	Mary Pickford	COQUETTE

Oscars (bester Hauptdarsteller)

Die Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, für das der Preis verliehen wurde!

Jahr	Darsteller	Film
2007	Daniel Day-Lewis	THERE WILL BE BLOOD
2006	Forest Whitaker	THE LAST KING OF SCOTLAND
2005	Philip Seymour Hoffman	CAPOTE
2004	Jamie Foxx	RAY
2003	Sean Penn	MYSTIC RIVER
2002	Adrien Brody	THE PIANIST

Jahr	Darsteller	Film
2001	Denzel Washington	TRAINING DAY
2000	Russell Crowe	GLADIATOR
1999	Kevin Spacey	AMERICAN BEAUTY
1998	Roberto Benigni	LIFE IS BEAUTIFUL
1997	Jack Nicholson	AS GOOD AS IT GETS
1996	Geoffrey Rush	SHINE
1995	Nicolas Cage	LEAVING LAS VEGAS
1994	Tom Hanks	FORREST GUMP
1993	Tom Hanks	PHILADELPHIA
1992	Al Pacino	SCENT OF A WOMAN
1991	Anthony Hopkins	THE SILENCE OF THE LAMBS
1990	Jeremy Irons	REVERSAL OF FORTUNE
1989	Daniel Day-Lewis	MY LEFT FOOT
1988	Dustin Hoffman	RAIN MAN
1987	Michael Douglas	WALL STREET
1986	Paul Newman	THE COLOR OF MONEY
1985	William Hurt	KISS OF THE SPIDER WOMAN
1984	F. Murray Abraham	AMADEUS
1983	Robert Duvall	TENDER MERCIES
1982	Ben Kingsley	GANDHI
1981	Henry Fonda	ON GOLDEN POND
1980	Robert De Niro	RAGING BULL
1979	Dustin Hoffman	KRAMER VS. KRAMER
1978	Jon Voight	COMING HOME
1977	Richard Dreyfuss	THE GOODBYE GIRL
1976	Peter Finch	NETWORK
1975	Jack Nicholson	ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
1974	Art Carney	HARRY AND TONTO
1973	Jack Lemmon	SAVE THE TIGER
1972	Marlon Brando	THE GODFATHER
1971	Gene Hackman	THE FRENCH CONNECTION
1970	George C. Scott	PATTON
1969	John Wayne	TRUE GRIT
1968	Cliff Robertson	CHARLY
1967	Rod Steiger	IN THE HEAT OF THE NIGHT
1966	Paul Scofield	A MAN FOR ALL SEASONS

Jahr	Darsteller	Film
1965	Lee Marvin	CAT BALLOU
1964	Rex Harrison	MY FAIR LADY
1963	Sidney Poitier	LILIES OF THE FIELD
1962	Gregory Peck	TO KILL A MOCKINGBIRD
1961	Maximilian Schell	JUDGMENT AT NUREMBERG
1960	Burt Lancaster	ELMER GANTRY
1959	Charlton Heston	BEN-HUR
1958	David Niven	SEPARATE TABLES
1957	Alec Guinness	THE BRIDGE ON THE RIVER KWAI
1956	Yul Brynner	THE KING AND I
1955	Ernest Borgnine	MARTY
1954	Marlon Brando	ON THE WATERFRONT
1953	William Holden	STALAG 17
1952	Gary Cooper	HIGH NOON
1951	Humphrey Bogart	THE AFRICAN QUEEN
1950	Jose Ferrer	CYRANO DE BERGERAC
1949	Broderick Crawford	ALL THE KING'S MEN
1948	Laurence Olivier	HAMLET
1947	Ronald Colman	A DOUBLE LIFE
1946	Fredric March	THE BEST YEARS OF OUR LIVES
1945	Ray Milland	THE LOST WEEKEND
1944	Bing Crosby	GOING MY WAY
1943	Paul Lukas	WATCH ON THE RHINE
1942	James Cagney	YANKEE DOODLE DANDY
1941	Gary Cooper	SERGEANT YORK
1940	James Stewart	THE PHILADELPHIA STORY
1939	Robert Donat	GOODBYE, MR. CHIPS
1938	Spencer Tracy	BOYS TOWN
1937	Spencer Tracy	CAPTAINS COURAGEOUS
1936	Paul Muni	THE STORY OF LOUIS PASTEUR
1935	Victor McLaglen	THE INFORMER
1934	Clark Gable	IT HAPPENED ONE NIGHT
1933	Charles Laughton	THE PRIVATE LIFE OF HENRY VIII
1932	Wallace Beery	THE CHAMP
	Fredric March	DR. JEKYLL AND MR. HYDE
1931	Lionel Barrymore	A FREE SOUL

Jahr	Darsteller	Film
1930	George Arliss	DISRAELI
1929	Warner Baxter	IN OLD ARIZONA
1928	Emil Jannings	THE LAST COMMAND
	Emil Jannings	THE WAY OF ALL FLESH

Oscars (bester Regisseur)

Die Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, für das der Preis verliehen wurde!

Jahr	Regisseur	Film
2007	Ethan und Joel Coen	NO COUNTRY FOR OLD MEN
2006	Martin Scorsese	THE DEPARTED
2005	Ang Lee	BROKEBACK MOUNTAIN
2004	Clint Eastwood	MILLION DOLLAR BABY
2003	Peter Jackson	THE LORD OF THE RINGS: THE RETURN OF THE KING
2002	Roman Polanski	THE PIANIST
2001	Ron Howard	A BEAUTIFUL MIND
2000	Steven Soderbergh	TRAFFIC
1999	Sam Mendes	AMERICAN BEAUTY
1998	Steven Spielberg	SAVING PRIVATE RYAN
1997	James Cameron	TITANIC
1996	Anthony Minghella	THE ENGLISH PATIENT
1995	Mel Gibson	BRAVEHEART
1994	Robert Zemeckis	FORREST GUMP
1993	Steven Spielberg	SCHINDLER'S LIST
1992	Clint Eastwood	UNFORGIVEN
1991	Jonathan Demme	THE SILENCE OF THE LAMBS
1990	Kevin Costner	DANCES WITH WOLVES
1989	Oliver Stone	BORN ON THE FOURTH OF JULY
1988	Barry Levinson	RAIN MAN
1987	Bernardo Bertolucci	THE LAST EMPEROR
1986	Oliver Stone	PLATOON
1985	Sydney Pollack	OUT OF AFRICA
1984	Milos Forman	AMADEUS
1983	James L. Brooks	TERMS OF ENDEARMENT
1982	Richard Attenborough	GANDHI
1981	Warren Beatty	REDS

Jahr	Regisseur	Film
1980	Robert Redford	ORDINARY PEOPLE
1979	Robert Benton 2	KRAMER VS. KRAMER
1978	Michael Cimino	THE DEER HUNTER
1977	Woody Allen	ANNIE HALL
1976	John G. Avildsen	ROCKY
1975	Milos Forman	ONE FLEW OVER THE CUCKOO'S NEST
1974	Francis Ford Coppola	THE GODFATHER PART II
1973	George Roy Hill	THE STING
1972	Bob Fosse	CABARET
1971	William Friedkin	THE FRENCH CONNECTION
1970	Franklin J. Schaffner	PATTON
1969	John Schlesinger	MIDNIGHT COWBOY
1968	Carol Reed	OLIVER!
1967	Mike Nichols	THE GRADUATE
1966	Fred Zinnemann	A MAN FOR ALL SEASONS
1965	Robert Wise	THE SOUND OF MUSIC
1964	George Cukor	MY FAIR LADY
1963	Tony Richardson	TOM JONES
1962	David Lean	LAWRENCE OF ARABIA
1961	Jerome Robbins	WEST SIDE STORY
	Robert Wise	WEST SIDE STORY
1960	Billy Wilder	THE APARTMENT
1959	William Wyler	BEN-HUR
1958	Vincente Minnelli	GIGI
1957	David Lean	THE BRIDGE ON THE RIVER KWAI
1956	George Stevens	GIANT
1955	Delbert Mann	MARTY
1954	Elia Kazan	ON THE WATERFRONT
1953	Fred Zinnemann	FROM HERE TO ETERNITY
1952	John Ford	THE QUIET MAN
1951	George Stevens	A PLACE IN THE SUN
1950	Joseph L. Mankiewicz	ALL ABOUT EVE
1949	Joseph L. Mankiewicz	A LETTER TO THREE WIVES
1948	John Huston	THE TREASURE OF THE SIERRA MADRE
1947	Elia Kazan	GENTLEMAN'S AGREEMENT
1946	William Wyler	THE BEST YEARS OF OUR LIVES

Jahr	Regisseur	Film
1945	Billy Wilder	THE LOST WEEKEND
1944	Leo McCarey	GOING MY WAY
1943	Michael Curtiz	CASABLANCA
1942	William Wyler	MRS. MINIVER
1941	John Ford	HOW GREEN WAS MY VALLEY
1940	John Ford	THE GRAPES OF WRATH
1939	Victor Fleming	GONE WITH THE WIND
1938	Frank Capra	YOU CAN'T TAKE IT WITH YOU
1937	Leo McCarey	THE AWFUL TRUTH
1936	Frank Capra	MR. DEEDS GOES TO TOWN
1935	John Ford	THE INFORMER
1934	Frank Capra	IT HAPPENED ONE NIGHT
1933	Frank Lloyd	CAVALCADE
1932	Frank Borzage	BAD GIRL
1931	Norman Taurog	SKIPPY
1920	Lewis Milestone	ALL QUIET ON THE WESTERN FRONT
1929	Frank Lloyd	THE DIVINE LADY

Papiergewichte

amerikanisch international

Book	Bond	g/m ²
40	16	60
45	18	70
50	20	75
55	–	80
–	22	85
60	24	90
65	–	95
–	26	100
70	28	105
75	–	110
–	30	115

Papiergrößen

Größe	mm	Inch
Internationale Standards		
A0	841×1189	33,11×46,81
A1	594×841	23,39×33,1
A2	420×594	16,54×23,39
A3	297×420	11,69×16,54
A4	210×297	8,27×11,69
A5	148×210	5,83×8,27
A6	105×148	4,13×5,83
A7	74×105	2,91×4,13
A8	52×74	2,05×2,91
B0	1000×1414	39,37×55,67
B1	707×1000	27,83×39,37
B2	500×707	19,68×27,83
B3	353×500	13,90×19,68
B4	250×353	9,84×13,90
B5	176×250	6,93×9,84
C0	917×1297	36,00×51,20
C1	648×917	25,60×36,00
C2	458×648	18,00×25,60
C3	324×458	12,80×18,00
C4	229×324	9,00×12,80
C5	162×229	6,40×9,0
DL	110×220	4,33×8,66
Nord Amerika		
Ledger	431,8×279,4	17,0×11,00
Legal	215,9×355,6	8,50×14,00
Letter	215,9×279,4	8,50×11,00
Executive	184,1×266,7	7,25×10,5
Englisch (nicht mehr in Gebrauch)		
Quarto	254×203	10,00×8,00
Foolscap	343×432	13,50×17,00

Größe	mm	Inch
Crown	381×508	15,00×20,00
Large post	419×533	16,50×21,00
Demy	445×572	17,50×22,50
Medium	457×584	18,00×23,00
Royal	508×635	20,00×25,00
Elephant	508×686	20,00×27,00
Imperial	559×762	22,00×30,00

Päpste

Die Namen der Gegenpäpste sind kursiv gesetzt.

Papst	im Amt
Petrus, Hl.	bis 67?
Linus, Hl.	67–76?
Anaklet, Hl.	76–88?
Klemens, Hl.	88–97?
Evaristus, Hl.	97–105?
Alexander I., Hl.	105–115?
Sixtus I., Hl.	115–125?
Telesphorus, Hl.	125–138?
Hyginus, Hl.	136/138– 140/142
Pius I., Hl.	um 142–155?
Aniketos, Hl.	155–166?
Soter, Hl.	166–174?
Eleutherus, Hl.	175–189?
Viktor I., Hl.	189–198?
Zephyrinus, Hl.	198/199–217
Kalixt I., Hl.	217–222
<i>Hippolytos, Hl.</i>	<i>217–235</i>
Urban I., Hl.	222–230
Pontianus, Hl.	230–235
Anteros, Hl.	235–236
Fabianus, Hl.	236–250
Cornelius, Hl.	251–253

Papst	im Amt
<i>Novatian</i>	251
Lucius I., Hl.	253–254
Stephan I., Hl.	254–257
Sixtus II., Hl.	257–258
Dionysius, Hl.	259–268
Felix I., Hl.	269–274
Eutychianus, Hl.	275–283
Cajus, Hl.	283–296
Marcellinus, Hl.	296–304
Marcellus I., Hl.	308–309
Eusebius, Hl.	309
Miltiades, Hl.	311–314
Silvester I., Hl.	314–335
Markus, Hl.	336
Julius I., Hl.	337–352
Liberius	352–366
(Felix II.)	355–358
Damasus I., Hl.	366–374
(Ursinius)	366–367
Siricius, Hl.	384–399
Anastasius I., Hl.	399–402
Innozenz I., Hl.	402–417
Zosimus	417–418
Bonifatius I., Hl.	418–422
<i>Eulalius</i>	418–419
Cölestin I., Hl.	422–432
Sixtus III., Hl.	432–440
Leo I., Hl.	440–461
Hilarus, Hl.	461–468
Simplicius, Hl.	468–483
Felix III. (II.), Hl.	483–492
Gelasius I., Hl.	492–496
Anastasius II.	496–498
Symmachus, Hl.	498–514
<i>Laurentius</i>	498, 501–506
Hormisdas, Hl.	514–523

Papst	im Amt
Johannes I., Hl.	523–526
Felix IV.(III.), Hl.	526–530
Bonifatius II.	530–532
<i>Dioscurus</i>	530
Johannes II	533–535
Agapetus I., Hl.	535–536
Silverius, Hl.	536–537
Vigilius	537–555
Pelagius I.	556–561
Johannes III.	561–574
Benedikt I.	575–579
Pelagius II.	579–590
Gregor I. Hl.	590–604
Sabinianus	604–606
Bonifatius III.	607
Bonifatius IV., Hl.	608–615
Deusdedit, Hl.	615–618
Bonifatius V.	619–625
Honorius I.	625–638
Severinus	640
Johannes IV.	640–642
Theodor I.	642–649
Martin I., Hl.	649–653
Eugen I., Hl.	654–657
Vitalian, Hl.	657–672
Adeodatus II.	672–676
Donus	676–678
Agatho, Hl.	678–681
Leo II., Hl.	682–683
Benedikt II., Hl.	684–685
Johannes V.	685–686
Konon	686–687
<i>Theodor</i>	687
<i>Paschalis</i>	687
Sergius I., Hl.	687–701
Johannes VI.	701–705

Papst	im Amt
Johannes VII.	705–707
Sisinnius	708
Konstantin I.	708–715
Gregor II., Hl.	715–731
Gregor III., Hl.	731–741
Zacharias, Hl.	741–752
Stephan II.	752–757
Paul I., Hl.	757–767
<i>Konstantin II.</i>	<i>767–768</i>
<i>Philippus</i>	<i>768</i>
Stephan III.	768–772
Hadrian I.	772–795
Leo III., Hl.	795–816
Stephan IV.	816–817
Paschalis I., Hl.	817–824
Eugen II.	824–827
Valentin	827
Gregor IV.	827–844
<i>Johannes</i>	<i>844</i>
Sergius II.	844–847
Leo IV., Hl.	847–855
Benedikt III.	855–858
<i>Anastasius III.</i>	<i>855</i>
Nikolaus I., Hl.	858–867
Hadrian II.	867–872
Johannes VIII.	872–882
Marinus I.	882–884
Hadrian III., Hl.	884–885
Stephan V.	885–891
Formosus	891–896
Bonifatius VI.	896
Stephan VI.	896–897
Romanus	897
Theodor II.	897
Johannes IX.	898–900
Benedikt IV.	900–903

Papst	im Amt
Leo V.	903
<i>Christophorus</i>	<i>903–904</i>
Sergius III.	904–911
Anastasius III.	911–913
Lando	913–914
Johannes X.	914–928
Leo VI.	928
Stephan VII.	928–931
Johannes XI.	931–935
Leo VII.	936–939
Stephan VIII.	939–942
Marinus II.	942–946
Agapetus II.	946–955
Johannes XII.	955–964
Leo VIII.	963–965
Benedikt V.	964
Johannes XIII.	965–972
Benedikt VI.	973–974
<i>(Bonifatius VII.</i>	<i>974, 984–985</i>
Benedikt VII.	974–983
Johannes XIV.	983–984
Johannes XV.	985–996
Gregor V.	996–999
<i>Johannes XVI.</i>	<i>997–998</i>
Silvester II.	999–1003
Johannes XVII.	1003
Johannes XVIII.	1004–1009
Sergius IV.	1009–1012
Benedikt VIII.	1012–1024
<i>Gregor</i>	<i>1012</i>
Johannes XIX.	1024–1032
Benedikt IX.	1032–1044
Silvester III.	1045
Benedikt IX. (zum zweiten Mal)	1045
Gregor VI.	1045–1046

Papst	im Amt
Klemens II.	1046–1047
Benedikt IX. (zum dritten Mal)	1047–1048
Damasus II.	1048
Leo IX., Hl.	1049–1054
Viktor II.	1055–1057
Stephan IX.	1057–1058
<i>Benedikt X.</i>	<i>1058–1059</i>
Nikolaus II.	1058–1061
Alexander II.	1061–1073
<i>Honorius II.</i>	<i>1061–1064</i>
Gregor VII., Hl.	1073–1085
<i>Klemens III.</i>	<i>1080, 1084–1098</i>
Viktor III., Sel.	1086–1087
Urban II., Sel.	1088–1099
Paschalis II.	1099–1118
<i>Theoderich</i>	<i>1100</i>
<i>Albert</i>	<i>1102</i>
<i>Silvester IV.</i>	<i>1105–1111</i>
Gelasius II.	1118–1119
<i>Gregor VIII.</i>	<i>1118–1121</i>
Kalixt II.	1119–1124
Honorius II.	1124–1130
<i>Cölestin II.</i>	<i>1124</i>
Innozenz II.	1130–1143
<i>Anaklet II.</i>	<i>1130–1138</i>
<i>Viktor IV.</i>	<i>1138</i>
Cölestin II.	1143–1144
Lucius II.	1144–1145
Eugen III., Sel.	1145–1153
Anastasius IV.	1153–1154
Hadrian IV.	1154–1159
Alexander III.	1159–1181
<i>Viktor IV.</i>	<i>1159–1164</i>
<i>Paschalis III.</i>	<i>1164–1168</i>
<i>Kalixt III.</i>	<i>1168–1178</i>

Papst	im Amt
<i>Innozenz III.</i>	<i>1179–1180</i>
Lucius III.	1181–1185
Urban III.	1185–1187
Gregor VIII.	1187
Klemens III.	1187–1191
Cölestin III.	1191–1198
Innozenz III.	1198–1216
Honorius III.	1216–1227
Gregor IX.	1227–1241
Cölestin IV.	1241
Innozenz IV.	1243–1254
Alexander IV.	1254–1261
Urban IV.	1261–1264
Klemens IV.	1265–1268
Gregor X., Sel.	1271–1276
Innozenz V., Sel.	1276
Hadrian V.	1276
Johannes XXI.	1276–1277
Nikolaus III.	1277–1280
Martin IV.	1281–1285
Honorius IV.	1285–1287
Nikolaus IV.	1288–1292
Cölestin V., Hl.	1294
Bonifatius VIII.	1294–1303
Benedikt XI., Sel.	1303–1304
Klemens V.	1305–1314
Johannes XXII.	1316–1334
<i>Nikolaus V.</i>	<i>1328–1330</i>
Benedikt XII.	1334–1342
Klemens VI.	1342–1352
Innozenz VI.	1352–1362
Urban V., Sel.	1362–1370
Gregor XI.	1370–1378
Urban VI.	1378–1389
<i>Klemens VII.</i>	<i>1378–1394</i>
Bonifatius IX.	1389–1404

Papst	im Amt
<i>Benedikt XIII.</i>	<i>1394–1417</i>
Innozenz VII.	1404–1406
Gregor XII.	1406–1415
<i>Alexander V.</i>	<i>1409–1410</i>
<i>Johannes XXIII.</i>	<i>1410–1415</i>
Martin V.	1417–1431
Eugen IV.	1431–1447
<i>Felix V.</i>	<i>1439–1449</i>
Nikolaus V.	1447–1455
Kalixt III.	1455–1458
Pius II.	1458–1464
Paul II.	1464–1471
Sixtus IV.	1471–1484
Innozenz VIII.	1484–1492
Alexander VI.	1492–1503
Pius III.	1503
Julius II.	1503–1513
Leo X.	1513–1521
Hadrian VI.	1522–1523
Klemens VII.	1523–1534
Paul III.	1534–1549
Julius III.	1550–1555
Marcellus II.	1555
Paul IV.	1555–1559
Pius IV.	1559–1565
Pius V., HI.	1566–1572
Gregor XIII.	1572–1585
Sixtus V.	1585–1590
Urban VII.	1590
Gregor XIV.	1590–1591
Innozenz IX.	1591
Klemens VIII.	1592–1605
Leo XI.	1605
Paul V.	1605–1621
Gregor XV.	1621–1623
Urban VIII.	1623–1644

Papst	im Amt
Innozenz X.	1644–1655
Alexander VII.	1655–1667
Klemens IX.	1667–1669
Klemens X.	1670–1676
Innozenz XI., Sel.	1676–1689
Alexander VIII.	1689–1691
Innozenz XII.	1691–1700
Klemens XI.	1700–1721
Innozenz XIII.	1721–1724
Benedikt XIII.	1724–1730
Klemens XII.	1730–1740
Benedikt XIV.	1740–1758
Klemens XIII.	1758–1769
Klemens XIV.	1769–1774
Pius VI.	1775–1799
Pius VII.	1800–1823
Leo XII.	1823–1829
Pius VIII.	1829–1830
Gregor XVI.	1831–1846
Pius IX.	1846–1878
Leo XIII.	1878–1903
Pius X., Hl.	1903–1914
Benedikt XV.	1914–1922
Pius XI.	1922–1939
Pius XII.	1939–1958
Johannes XXIII.	1958–1963
Paul VI.	1963–1978
Johannes Paul I.	1978
Johannes Paul II.	1978–2005
Benedikt XVI.	seit 2005

Die Fragezeichen nach den Regierungsjahren der ersten Päpste zeigen an, daß die Regierungszeit nicht eindeutig feststeht.

Periodentabelle der Elemente

OZ	Symbol	Name dt.	Name eng.
1	H	Wasserstoff	Hydrogen
2	He	Helium	Helium
3	Li	Lithium	Lithium
4	Be	Beryllium	Beryllium
5	B	Bor	Boron
6	C	Kohlenstoff	Carbon
7	N	Stickstoff	Nitrogen
8	O	Sauerstoff	Oxygen
9	F	Fluor	Fluorine
10	Ne	Neon	Neon
11	Na	Natrium	Sodium
12	Mg	Magnesium	Magnesium
13	Al	Aluminium	Aluminium
14	Si	Silicium	Silicon
15	P	Phosphor	Phosphorus
16	S	Schwefel	Sulfur
17	Cl	Chlor	Chlorine
18	Ar	Argon	Argon
19	K	Kalium	Potassium
20	Ca	Calcium	Calcium
21	Sc	Scandium	Scandium
22	Ti	Titan	Titanium
23	V	Vanadium	Vanadium
24	Cr	Chrom	Chromium
25	Mn	Mangan	Manganese
26	Fe	Eisen	Iron
27	Co	Cobalt	Cobalt
28	Ni	Nickel	Nickel
29	Cu	Kupfer	Copper
30	Zn	Zink	Zinc
31	Ga	Gallium	Gallium
32	Ge	Germanium	Germanium
33	As	Arsen	Arsenic
34	Se	Selen	Selenium
35	Br	Brom	Bromine

OZ	Symbol	Name dt.	Name eng.
36	Kr	Krypton	Krypton
37	Rb	Rubidium	Rubidium
38	Sr	Strontium	Strontium
39	Y	Yttrium	Yttrium
40	Zr	Zirconium	Zirconium
41	Nb	Niob	Niobium
42	Mo	Molybdän	Molybdenum
43	Tc	Technetium	Technetium
44	Ru	Ruthenium	Ruthenium
45	Rh	Rhodium	Rhodium
46	Pd	Palladium	Palladium
47	Ag	Silber	Silver
48	Cd	Cadmium	Cadmium
49	In	Indium	Indium
50	Sn	Zinn	Tin
51	Sb	Antimon	Antimony
52	Te	Tellur	Tellurium
53	I	Iod	Iodine
54	Xe	Xenon	Xenon
55	Cs	Cäsium	Caesium
56	Ba	Barium	Barium
57	La	Lanthan	Lanthanum
58	Ce	Cer	Cerium
59	Pr	Praseodym	Praseodymium
60	Nd	Neodym	Neodymium
61	Pm	Promethium	Promethium
62	Sm	Samarium	Samarium
63	Eu	Europium	Europium
64	Gd	Gadolinium	Gadolinium
65	Tb	Terbium	Terbium
66	Dy	Dysprosium	Dysprosium
67	Ho	Holmium	Holmium
68	Er	Erbium	Erbium
69	Tm	Thulium	Thulium
70	Yb	Ytterbium	Ytterbium
71	Lu	Lutetium	Lutetium

OZ	Symbol	Name dt.	Name eng.
72	Hf	Hafnium	Hafnium
73	Ta	Tantal	Tantalum
74	W	Wolfram	Tungsten
75	Re	Rhenium	Rhenium
76	Os	Osmium	Osmium
77	Ir	Iridium	Iridium
78	Pt	Platin	Platinum
79	Au	Gold	Gold
80	Hg	Quecksilber	Mercury
81	Tl	Thallium	Thallium
82	Pb	Blei	Lead
83	Bi	Bismut	Bismuth
84	Po	Polonium	Polonium
85	At	Astat	Astatine
86	Rn	Radon	Radon
87	Fr	Francium	Francium
88	Ra	Radium	Radium
89	Ac	Actinium	Actinium
90	Th	Thorium	Thorium
91	Pa	Protactinium	Protactinium
92	U	Uran	Uranium
93	Np	Neptunium	Neptunium
94	Pu	Plutonium	Plutonium
95	Am	Americium	Americium
96	Cm	Curium	Curium
97	Bk	Berkelium	Berkelium
98	Cf	Californium	Californium
99	Es	Einsteinium	Einsteinium
100	Fm	Fermium	Fermium
101	Md	Mendelevium	Mendelevium
102	No	Nobelium	Nobelium
103	Lr	Lawrencium	Lawrencium
104	Rf	Rutherfordium	Rutherfordium
105	Db	Dubnium	Dubnium
106	Sg	Seaborgium	Seaborgium
107	Bh	Bohrium	Bohrium

OZ	Symbol	Name dt.	Name eng.
108	Hs	Hassium	Hassium
109	Mt	Meitnerium	Meitnerium
110	Ds	Darmstadtium	Darmstadtium
111	Rg	Roentgenium	Roentgenium
112	Uub	Ununbium	Ununbium
114	Uuq	Unuquadium	Unuquadium
116	Uuh	Unuhexium	Unuhexium
118	Uuo	Ununoctium	Ununoctium

Diese Tabelle enthält eine Liste aller 115 gegenwärtig bekannten Elemente nach der Ordnungszahl sortiert. Daneben stehen die heute gültigen IUPAC-Nomenklaturnamen in deutsch und englisch. Außerdem sind die weltweit gültigen Elementsymbole verzeichnet, die beim Schreiben von Formeln und Reaktionsgleichungen verwendet werden müssen. Zur Bedeutung der Namen sind in den jeweiligen Elementbeschreibungen Angaben gemacht. Die Entdeckung der Elemente 112, 114, 116 und 118 wurde noch nicht endgültig bestätigt. So wurden auch noch keine eingängigen Namen beschlossen; man kann aber davon ausgehen, daß – wie seit einigen Jahrzehnten üblich – Forschernamen gewählt werden.

Phasen der Trauer

Verleugnung
Wut
Verhandeln mit dem Schicksal
Trauer
Akzeptanz

Phobien

Acrophobie	Höhe
Aerophobie	Fliegen
Agoraphobie	freie Flächen, Plätze
Ailurophobie	Katzen
Algophobie	Schmerz
Androphobie	Männer
Arachnophobie	Spinnen
Astraphobie	Blitz und Donner
Autophobie	Alleinsein
Bathophobie	Tiefe
Claustrophobie	geschlossene Räume
Cynophobie	Hunde
Demophobie	Menschenmengen
Dromophobie	Straßenüberquerungen
Frigophobie	Kälte
Genophobie	Sex
Gynophobie	Frauen

Haptaphobie	Berührung
Hemophobie	Blut
Hydrophobie	Wasser
Hypnophobie	einschlafen
Musophobie	Mäuse
Mysophobie	Kontamination
Neophobie	Neuem
Nyctophobie	Nacht, Dunkelheit
Ophidiophobie	Schlangen
Panphobie	Allem
Phobophobie	Angst
Photophobie	Licht
Pyrophobie	Feuer
Sitophobie	Essen, Nahrung
Taphephobie	lebendig begraben zu werden
Thanatophobie	Tod
Toxicophobie	Gift
Xenophobie	Fremden
Zoophobie	Tieren

Physikalische und mathematische Konstanten

Bohrscher Radius a_0
 $5,29177249 \times 10^{-11} \text{ m}$

Boltzmannsche Konstante, k
 $1,380658 \times 10^{-23} \text{ J/K}$

Dielektrizitätskonstante des Vakuums, ϵ_0
 $8,854187817 \times 10^{-12} \text{ F/m}$

Elementarladung (Protonenladung), e
 $1,60217733 \times 10^{-19} \text{ C}$

Elektronenladung, $-e$
 $-1,60217733 \times 10^{-19} \text{ C}$

Elektronenruhemasse, m_e
 $9,1093897 \times 10^{-31} \text{ kg}$

Elektronen (Ladung/Masse) Verhältnis, e/m_e
 $1,758820 \times 10^{11} \text{ C/kg}$

Faradaysche Konstante, F
 $9,648531 \times 10^4 \text{ C/mol}$

Wellenwiderstand des Vakuums, Z_0
 $376,7303 \ \Omega$

Lichtgeschwindigkeit im Vakuum c
 $299.792.458 \text{ m/s}$

Magnetische Feldkonstante im Vakuum, μ_0
 $4\pi \times 10^7 \text{ H/m}$

Neutronenruhemasse, m_n
 $1,6749286 \times 10^{-27} \text{ kg}$

Gravitationskonstante, G
 $6,67259 \times 10^{-11} \text{ m}^3/(\text{kg} \times \text{s}^2)$

Planck-Konstante, h
 $6,626076 \times 10^{-34} \text{ Js}$

Protonenruhemasse, m_p
 $1,6726231 \times 10^{-27} \text{ kg}$

absoluter Nullpunkt
0 Kelvin = $-273,15$ Grad Celsius

Kreiszahl Pi
3,141592653589793238462...

Basis des natürlichen Logarithmus, e
2,71828182845905...

Pi

ungefähr 3,141592653589793238462...

Auch ludolphsche Zahl. Eine sogenannte transzendente Zahl, wie auch die Basis des natürlichen Logarithmus ($e=2,71828\dots$). Transzendente Zahlen haben unendlich viele Nachkommastellen und lassen sich weder durch einen Bruch, noch durch einen einfachen Wurzelausdruck beschreiben. Es existieren aber verschiedene Algorithmen die es sogar ermöglichen, eine bestimmte Stelle ohne Kenntnis der vorhergehenden Stellen zu berechnen.

Definiert ist Pi als das Verhältnis des Umfangs eines Kreises zu seinem Durchmesser.

Eine einfach Formel die leicht zu merken ist:

$$\text{Pi} = 4 * (1 - 1/3 + 1/5 - 1/7 + 1/9 - 1/11 + 1/13 - 1/15 + \dots)$$

Je weiter man rechnet, desto genauer kommt man an Pi ran.

Ein gut zu merkender Näherungswert ist der Bruch $355/113$, der (gerundet) auf 6 Stellen nach dem Komma genau ist.

Planeten

Objekt	Abstand zur Sonne in Millionen km	Durchmesser in km
Merkur	58	4.878
keine Monde		

Objekt	Abstand zur Sonne in Millionen km	Durchmesser in km
Venus	108	12.102
keine Monde		
Erde	150	12.756
1 Mond, 384.400 km von der Erde, 3.476 km		
Mars	228	6.786
2 Monde, Phobos, Deimos		
Jupiter	778	142.984
63 Monde, darunter Io, Europa, Ganymed, Callisto		
Saturn	1.427	120.536
60 Monde, darunter Tethys, Dione, Rhea, Titan, Iapetus, Mimas		
Uranus	2.871	51.118
27 Monde, darunter Miranda, Ariel, Umbriel, Titania, Oberon		
Neptun	4.497	49.528
13 Monde, darunter Naiade, Triton, Nereide, Proteus		
Pluto	5.914	2.300
3 Monde, Charon, Nix und Hydra		

Die Anzahl der Monde ist weiterhin nicht definitiv da bei einigen Planeten immer mal wieder neue entdeckt werden. Und obwohl Pluto mittlerweile nicht mehr als Planet angesehen wird, wird er hier weiterhin aufgeführt.

Der Durchmesser der Sonne beträgt 1,3916 Millionen Kilometer.

Polygone

Name	Anz. Seiten	Innenwinkel
Dreieck	3	60°
Quadrat	4	90°
Pentagon	5	108°
Hexagon	6	120°
Heptagon	7	128,6°
Oktagon	8	135°
Nonagon	9	140°
Dekagon	10	144°
Undekagon	11	147,3°
Dodekagon	12	150°

Primzahlen

(Zahlen, die genau 2 verschiedene Teiler haben: eins und sich selbst; 1 ist keine Primzahl, da sie nur einen Teiler hat!)

2 3 5 7 11 13 17 19 23 29 31 37 41 43 47 53 59 61 67 71 73 79 83 89 97 101 103 107 109 113 127
131 137 139 149 151 157 173 179 181 191 193 197 199 211 223 227 229 233 239 241 251 257 ...

Es gibt unendlich viele Primzahlen, aber keine Formel um sie der Reihe nach zu berechnen.

Produktentwicklung

Forschung
Sortierung, Selektion
Analyse
Entwicklung
Testphase
Kommerzialisierung

Produktkäufer

2,5% Innovative
13,5% Fröhkäufer
34% frühe Mehrheit
34% späte Mehrheit
16% Nachzügler

Produktlebenszyklen

Einführung
Wachstum
Reife
Stabilisierung
Rückgang

Richter-Skala

<3,5 instrumental
Nur von Seismographen bemerkt

3,5 schwach
Nur von Menschen in Ruhe bemerkt

4,2 geringfügig
Vergleichbar mit den Vibrationen eines vorbeifahrenden LKW

4,5 moderat

Im Haus fühlbar, geparkte Autos schaukeln

4,8 ziemlich stark
Allgemein spürbar, weckt Schlafende

5,4 stark
Bäume schwanken, einige Schäden

6,1 sehr stark
Allgemeiner Alarm, Wände zeigen Risse

6,5 zerstörerisch
Wände brechen zusammen

6,9 ruinös
Einige Häuser stürzen zusammen, Boden reißt auf

7,3 verheerend
Gebäude zerstört, Gleise verbogen

8,1 sehr verheerend
Erdrutsche, nur wenige Gebäude überstehen

>8,1 katastrophal
Totale Zerstörung

Die Richter-Skala wurde 1935 vom Amerikaner Charles Francis Richter als Verfahren die Stärke von Erdbeben zu bewerten entwickelt. Er verglich dafür die Ausschläge von Seismographen, indem er sie auf eine Standardentfernung von 100 km vom Erdbebenherd umrechnete. Je größer der Ausschlag, desto stärker das Beben.

Die Richter-Skala ist logarithmisch gegliedert: Jede Stufe entspricht einem zehnmals stärkeren Ausschlag. Noch stärker steigt die bei einem Beben freigesetzte Energie. Von einer Zahl zur nächsten entlädt sich 32 mal mehr Energie. Die Skala hat keine festgelegte Obergrenze, sie ist nach „oben offen“ – freilich nur theoretisch. Ein Beben von Magnitude 9 an hat es noch nie gegeben. Denn Gesteine zerbrechen, bevor sich derartig gewaltige Energien aufstauen können.

Ritter der Tafelrunde

Dryden nannte 12, Sir Walter Scott 16.

Die 10 bekanntesten sind jedenfalls:

Lancelot
Tristram
Lamorack
Tor
Galahad
Gawain
Palomides
Kay

Mark
Mordred

Römisches Zahlensystem

1	I
2	II
3	III
4	IV
5	V
6	VI
7	VII
8	VIII
9	IX
10	X
11	XI
12	XII
13	XIII
14	XIV
15	XV
16	XVI
17	XVII
18	XVIII
19	XIX
20	XX
30	XXX
40	XL
50	L
60	LX
70	LXX
80	LXXX
90	XC
100	C
500	D
1000	M

RS-232 Pinbelegung

25 Pin

- 1 – Ground
- 2 – Transmit Data (TD)
- 3 – Receive Data (RD)
- 4 – Request to send
- 5 – Clear To Send (CTS)
- 6 – Dataset ready
- 7 – Signal Ground (SG)
- 8 – Data Carrier Detect (DCD)
- 20 – Data Terminal Ready (DTR)

22 – Ring Indicator

9 Pin

- 1 – Data Carrier Detect (DCD)
- 2 – Receive Data (RD)
- 3 – Transmit Data (TD)
- 4 – Data Terminal Ready (DTR)
- 5 – Ground
- 6 – Data set ready
- 7 – Request to send
- 8 – Clear To Send (CTS)
- 9 – Ring Indicator

Sammler

Teddiebären – Archtophilist
Bücher – Bibliophilist
Zigarrenbänder – Brandophilist
Schlüsselbünde – Copoclephilist
Postkarten – Deltiologist
Vogeleier – Dologist
Zündholzschachteletiketten – Phillumunist
Schmetterlinge – Lepidopterist
Münzen – Numismatiker
Muscheln – Conchologist
Briefmarken – Philatelist
Autogramme – Philographist
Puppen – Plangonologist
Flaggen – Vexillologe

Santas Rentiere

Dasher
Dancer
Prancer
Vixen
Comet
Cupid
Donner
Blitzen
Rudolph

SCART (Euro-AV) Steckerbelegung

- 1 Audio Ausgang Rechts
- 2 Audio Eingang Rechts

- 3 Audio Ausgang Links&Mono
- 4 Audio Masse
- 5 RGB Masse (Blau)
- 6 Audio Eingang Links&Mono
- 7 RGB Signal (Blau)
- 8 AV-Umschaltung/Seitenverhältnis; 6V=16:9, 12V=4:3
- 9 RGB Masse (Grün)
- 10 Daten 2
- 11 RGB Signal (Grün)
- 12 Daten 1
- 13 RGB Masse (Rot)
- 14 Daten Masse
- 15 RGB Signal (Rot) bzw. S-Video Chrominanz
- 16 RGB Austastung Signal
- 17 FBAS Video Masse
- 18 RGB Austastung Masse
- 19 FBAS Video Ausgang
- 20 FBAS Video Eingang bzw. S-Video Luminanz
- 21 Kabelschirmung (Masse)

Schachweltmeister

1886 – Wilhelm Steinitz (A/USA)

1894 – Emmanuel Lasker (D)

1921 – José Raúl Capablanca (C)

1927 – Alexander Aljechin (RUS)

1935 – Max Euwe (NL)

1937 – Alexander Aljechin (RUS)

1948 – Michail Botwinnik (RUS)

1957 – Wassili Smyslov (RUS)

1958 – Michail Botwinnik (RUS)

1960 – Michail Tal (LV)

1961 – Michail Botwinnik (RUS)

1963 – Tigran Petrosjan (AR)

1969 – Boris Spasski (RUS/F)

1972 – Bobby Fischer (USA)

1975 – Anatoli Karpow (RUS)

1985 – Garri Kasparow (RUS)

PCA-Weltmeister

1993 – Garri Kasparow (RUS)

2000 – Wladimir Kramnik (RUS)

FIDE-Weltmeister

1993 – Anatoli Karpow (RUS)

1999 – Alexander Chalifman (RUS)

2000 – Viswanathan Anand (IND)

2002 – Ruslan Ponomarjow (UA)

2004 – Rustam Kasimjanov (UZ)

2005 – Wesselin Topalow (BG)

wieder gemeinsame Weltmeister

2006 – Wladimir Kramnik (RUS)

2007 – Viswanathan Anand (IND)

Schaltjahre & Schaltjahrhunderte

Jahrhundert-Jahre wie 1900 oder 2000 sind Schaltjahre wenn sie glatt durch 400 teilbar sind. Die Grundregel für die Berechnung von Schaltjahren lautet wie folgt:

- 1) Jahre die glatt durch 4 teilbar sind, sind Schaltjahre, aber
- 2) Jahre die glatt durch 100 teilbar sind, sind keine Schaltjahre, aber
- 3) Jahre die glatt durch 400 teilbar sind, sind doch wieder Schaltjahre.

Der Bedarf für Schaltjahre rührt daher, daß die tatsächliche Länge eines Jahres 365,242 Tage, und nicht 365 wie meistens angenommen, beträgt.

Um dem Rechnung zu tragen, wird ein Extra-Tag als 29. Februar eingefügt, wenn das Jahr glatt durch 4 teilbar ist (z. B. 1992).

Da das Jahr jedoch ein bißchen kürzer als 365,25 Tage ist, führt das Einfügen eines Extra-Tages alle 4 Jahre zu ungefähr 3 Tagen zuviel in einer Periode von 400 Jahren. Deshalb dürfen drei von vier Jahrhundert-Jahre wiederum kein Schaltjahr sein.

Bei dieser Regelung hat ein Jahr im Schnitt 365,2425 Tage.

Schnürsenkel-Größen

Ösenpaare	Zoll	cm
3	24"	61
4	27"	69
5	36"	91
6	40"	102
7	45"	114
8	54"	137
9	63"	160
10	72"	183

Shakespeare

William Shakespeare, geb. vermutlich 23.4. (getauft 26.4.) 1564 Stratford-upon-Avon; gest. 23.4.1616 Stratford-upon-Avon

Die ungefähre chronologische Reihenfolge Shakespeares Stücke (einige der Daten sind unsicher):

- Heinrich der Sechste 1 (1589–1590, später überarbeitet)
- Heinrich der Sechste 2 & 3 (1590–91)
- Richard der Dritte (1592–93)
- Komödie der Irrungen (1592–93)
- Titus Andronicus (1593–94)
- Der Widerspenstigen Zähmung (1593–94)
- Zwei Herren aus Verona (1594–95)
- Verlorene Liebesmüh' (1594–95)
- Romeo und Julia (1595–96)

Richard der Zweite (1595–96)
 Ein Sommernachtstraum (1596)
 König Johann (1596–97)
 Der Kaufmann von Venedig (1596–97)
 Heinrich der Vierte 1 & 2 (1597–98)
 Viel Lärm um nichts (1598–99)
 Heinrich der Fünfte (1598–99)
 Julius Cäsar (1599–1600)
 Wie es euch gefällt (1596–1600)
 Was ihr wollt (1599–1600)
 Hamlet (1599–1600)
 Die lustigen Weiber von Windsor (1597–1601?)
 Troilus und Cressida (1597–1602)
 Ende gut, alles gut (1602–04)
 Maß für Maß (1604–05)
 Othello (1604–05)
 König Lear (1605–06)
 Macbeth (1605–06)
 Antonius und Cleopatra (1606–07)
 Coriolanus (1608–08)
 Timon von Athen (1607–08)
 Pericles (1608–09)
 Cymbelin (1609–10)
 Das Wintermärchen (1610–11)
 Der Sturm (1611, überarbeitet 1612–13)
 Heinrich der Achte (1612–13)

Die Gedichte

Venus und Adonis (1592)
 Lucretia (1593–94)
 Sonette (1593–1600)
 Der Phönix und die Turteltaube (1601)

SI Basiseinheiten

Art	Name	Symbol
Länge	Meter	m
Masse	Kilogramm	kg
Zeit	Sekunde	s
elektr. Strom	Ampere	A
thermod. Temp.	Kelvin	K
Stoffmenge	Mol	mol
Lichtstärke	Candela	cd

SI steht für Système International d' Unités, das weltweit angewandte Internationale Einheitensystem.

In Deutschland sind die SI-Einheiten seit 1.1.1978 gesetzlich vorgeschrieben.

SI Zahlvorsatzzeichen

Yotta	Y	1.000.000.000.000.000.000.000.000
Zetta	Z	1.000.000.000.000.000.000.000
Exa	E	1.000.000.000.000.000.000
Peta	P	1.000.000.000.000.000
Tera	T	1.000.000.000.000
Giga	G	1.000.000.000
Mega	M	1.000.000
Kilo	k	1.000
Hekto	h	100
Deka	da	10
Einheit	–	1
Dezi	d	0,1
Zenti	c	0,01
Milli	m	0,001
Mikro	μ	0,000 001
Nano	n	0,000 000 001
Piko	p	0,000 000 000 001
Femto	f	0,000 000 000 000 001
Atto	a	0,000 000 000 000 000 001
Zepto	z	0,000 000 000 000 000 000 001
Yokto	y	0,000 000 000 000 000 000 000 001

Sieben Alter des Mannes

Kleinkind
 Schuljunge
 Liebhaber
 Soldat
 Richter
 alter Mann
 zweite Kindheit

Sieben Hügel Roms

Palatin
 Capitol
 Quirinal
 Caelian
 Aventin

Esquelin
Viminal

Sieben Meere

Nordpazifik
Südpazifik
Nordatlantik
Südatlantik
Nordpolarmeer
Südpolarmeer
Indischer Ozean

Im Zeitalter der Segelschiffahrt war nur derjenige ein Seemann von echtem Schrot und Korn, der die „Sieben Meere“ befahren hatte. Diese Einteilung gilt heute nicht mehr. Das Nordpolarmeer etwa ist fast gänzlich von Land umschlossen. Es wird daher den sogenannten Mittelmeeren zugerechnet. Die Teilregionen des Südpolarmeers wiederum bilden jeweils das südliche Ende des atlantischen, indischen bzw. pazifischen Ozeans – den drei heute noch verbliebenen Ozeanen.

Sieben Naturwunder der Welt

1. Grand Canyon (Arizona)
2. Great Barrier Reef (Australien)
3. Mount Everest
4. Sahara
5. Angelfall (Venezuela)
6. Sarawak Chamber (Höhlen)
7. Mauua Loa Vulkan (Hawaii)

Sieben S Geschäftsmodell

Strategie
Struktur
System
Stab
Stil
Skills (Fähigkeiten)
Shared value

Sieben Todsünden

Begierde
Neid
Gefräßigkeit
Wollust
Stolz
Trägheit

Zorn

Sieben Tugenden

Wohltätigkeit
Glaube
Kraft
Hoffnung
Gerechtigkeit
Umsicht
Mäßigkeit

Sieben Weltwunder der Antike

1. Pyramiden von Giseh
2. Hängende Gärten der Semiramis in Babylon
3. Artemistempel in Ephesus
4. Zeusstatue des Phidias in Olympia
5. Mausoleum in Halikarnassus von König Mausolus
6. Koloss (Statue des Sonnengottes Helios) von Rhodos
7. Leuchtturm von Pharos bei Alexandria

Sieben Wunder der Moderne

1. Empire State Building
2. Jodrell Bank Teleskop
3. Golden Gate Bridge
4. Panamakanal
5. Hoover Damm
6. Sputnik 1
7. Nautilus

Sieben Zwerge

Bashful
Doc
Dopey
Grumpy
Happy
Sleepy
Sneezy

Standardabweichungen

Z-Tabelle für Standardabweichungen (s)
+/- 1 * s deckt 68,2 % ab

+/- 1,65 * s deckt 90,0 % ab
+/- 1,96 * s deckt 95,0 % ab
+/- 2 * s deckt 95,4 % ab
+/- 3 * s deckt 99,7 % ab

Star Trek – Serien und Filme

Serien

Star Trek TV Series (80)
Star Trek Animated Series (22)
Star Trek: Die nächste Generation (178)
Star Trek: Deep Space Nine (176)
Star Trek: Voyager (166)
Enterprise (98)

Filme

Star Trek: Der Film
Star Trek II: Der Zorn des Khan
Star Trek III: Auf der Suche nach Mr. Spock
Star Trek IV: Zurück in die Gegenwart
Star Trek V: Am Rande des Universums
Star Trek VI: Das unentdeckte Land
Star Trek: Treffen der Generationen
Star Trek: Der erste Kontakt
Star Trek: Der Aufstand
Star Trek: Nemesis

Sternbilder

Andromeda
Aquarius/Wassermann
Aquila/Adler
Aries/Widder
Auriga/Fuhrmann
Boötes/Bärenhüter
Cancer/Krebs
Capricornus/Steinbock
Cassiopeia
Cepheus
Cetus
Crux/Kreuz des Südens
Cygnus/Schwan
Draco/Drache
Gemini/Zwillinge
Leo/Löwe
Libra/Waage
Orion

Pegasus/Pegasus
 Perseus
 Pisces/Fische
 Sagittarius/Schütze
 Scorpius/Skorpion
 Taurus/Stier
 Ursa Major/Großer Bär
 Ursa Minor/Kleiner Bär
 Virgo/Jungfrau

Sterne, hellste

Name (systematischer Name)	Helligkeit
Acrux (alpha Crucis)	1,39
Aldebaran (alpha Tauri)	0,85
Altair (alpha Aquilae)	0,77
Antares (alpha Scorpii)	0,92v
Archernar (alpha Eridani)	0,51
Arcturus (alpha Boötis)	-0,06
Beteigeuze (alpha Orionis)	0,41v
Canopus (alpha Carinae)	-0,72
Capella (alpha Aurigae)	0,05
Deneb (alpha Cygni)	1,26
Fomalhaut (alpha Piscis Austrini)	1,19
Hadar (beta Centauri)	0,63
Mimosa (beta Crucis)	1,28v
Pollux (beta Geminorum)	1,16
Procyon (alpha Canis Minoris)	0,37
Rigel (beta Orionis)	0,14
Rigil Kent (alpha Centauri)	-0,01
Sirius (alpha Canis Majoris)	-1,46
Sonne (Sol)	-26,7
Spica (alpha Virginis)	0,91v
Wega (alpha Lyrae)	0,04

Helligkeitsangaben in der Einheit Magnitudo, je größer die Zahl desto dunkler der Stern. Die Angabe ist logarithmisch und eine Differenz von 5 Magnituden bedeutet einen Helligkeitsunterschied von Faktor 100! Ein angehängtes „v“ bedeutet eine veränderliche Helligkeit. Zum Vergleich, die Sonne hat -26,7, der Vollmond -12,7, der Pluto 14. Die Grenze des menschlichen Auges liegt bei 6 bis 7.

Sterne, nächste

Name	Entfernung in Lichtjahren
Sonne	0,000015
Proxima Centauri	4,22
alpha Centauri A+B	4,4
Barnards Stern	6,0

Wolf 359	7,8
BD +36°2147	8,2
L726-8A+B(=UV Ceti)	8,4
Sirius A+B	8,7
Ross 154	9,5
Ross 248	10,4
epsilon Eridani	10,8
Ross 128	10,9
61 Cygni A+B	11,1
epsilon Indi	11,2
BD +43°44A+B	11,3
L 789-6	11,3
Procyon A+B	11,4
BD +59°1915A+B	11,6
CD -36°15693	11,7
G 51-15	11,7
tau Ceti	11,8

Die Entfernungsmessung ist nicht sehr genau. Zudem sind viele nahe Sterne rote Zwerge, deren Helligkeit sehr gering ist.

Sternzeichen, westliche

Sternzeichen Datum

Steinbock	22.12.–20.1.
Wassermann	21.1.–19.2.
Fische	20.2.–20.3.
Widder	21.3.–20.4.
Stier	21.4.–20.5.
Zwillinge	21.5.–21.6.
Krebs	22.6.–22.7.
Löwe	23.7.–23.8.
Jungfrau	24.8.–23.9.
Waage	24.9.–23.10.
Skorpion	24.10.–22.11.
Schütze	23.11.–21.12.

Stimmlagen

Sopran – höchste weibliche Stimme
 Mezzosopran – zwischen Sopran und Kontraalt
 Alt – tiefste weibliche Stimme

Kontratenor – höchste männliche Stimme
 Tenor – hohe männliche Stimme
 Bariton – zwischen Tenor und Bass
 Bass – tiefste männliche Stimme

Tiefste Höhlen

Name (Ort)	Meter
Veronja Cave (Georgien)	1710 m
Lamprechtsofen-Vogelschacht (Österreich)	1632 m
Gouffre Mirolida/Lucien Bouclier (Frankreich)	1610 m
Réseau Jean Bernard (Frankreich)	1602 m
Torca del Cerro (del Cuevon) (Spanien)	1589 m
Shakta Vjacheslav Pantjukhina (Georgien)	1508 m
Sistema Huautla (Mexiko)	1475 m
Sistema del Trave (La Laureola) (Spanien)	1441 m
Boj-Bulok (Usbekistan)	1415 m
(Il)laminako Aterneko Leizea (Spanien)	1408 m
Sustav Lukina jama – Trojama (Kroatien)	1392 m
Sistema Cheve (Mexiko)	1386 m
Ceki 2 (Cehi II) „la Vendetta“ (Slowenien)	1380 m
Evren Gunay Düdeni (Türkei)	1377 m
Snezhnaya-Mezhonnogo (Georgien)	1370 m
Reseau de la Pierre Saint Martin (Frankreich/Spanien)	1342 m
Siebenhengste-hohgant-Höhlensyst. (Schweitz)	1340 m
Slovacka Jama (Kroatien)	1305 m
Cosanostraloch-Berger-Platteneck Höhle (Österreich)	1291 m
Gouffre Berger (Frankreich)	1278 m

Todesrisiken

(Extratote pro 100.000 Menschen)

2000	Motorradfahren
500	Rauchen
400	Hochseeangeln
120	Autorennen
24	Bergbau
20	Arbeit als Landwirt
17	Autofahren
14	Bergsteigen
8	Unfall zuhause
6	Grippe
6	Überfahren werden
4	Fußball spielen
2	Contraceptive pills
0,01	Blitzschlag

0,02	Schlangenbiß
0,0002	vom Flugzeug erschlagen
0,00006	von Meteoriten erschlagen

Trinkgeld-Etikette

Ein Trinkgeld ist ein Geldbetrag für einen Service der geleistet wurde oder erwartet wird. Er wird freiwillig oder über eine Verpflichtung hinaus gegeben. Die Sitte des Trinkgeld ist weltweit gebräuchlich, aber die meisten sind bei der Anwendung trotzdem verunsichert.

Die Höhe des Trinkgeldes variiert je nach Land, so sind im deutschsprachigen Raum 5–10 % für adequaten Service normal. In den USA sind es jedoch 10–15 % während z. B. in Schweden Trinkgeld in Restaurants im Preis bereits enthalten ist. Für besonderen oder exzellenten Service sollte mehr Trinkgeld gegeben werden.

Hier ein paar Richtlinien fürs Trinkgeld:

- Berechnen Sie das Trinkgeld auf den Preis ohne Mehrwertsteuer.
- Nehmen Sie viel Kleingeld von ein und zwei Euro mit.
- Geben Sie kein Trinkgeld wenn es im Preis schon enthalten ist.
- Machen Sie keine Show aus ihrer Großzügigkeit.
- Lassen Sie sich nicht zum Geben des Trinkgelds zwingen.
- Sagen Sie zumindest Dankeschön.
- Trinkgeld zu geben ist ein persönlicher Zug der auf der Qualität des Services und auf dem Brauch in dem Land in dem er erbracht wird basiert.

Hier eine Liste die Vorschlägt, was generell als adäquater Betrag für die Gabe eines Trinkgelds für die verschiedenen Dienste erachtet wird.

Restaurant:

Ober: 15 % des Rechnungsbetrags

Oberkellner: Nichts außer spezielle Dienste wurden erbracht, dann über 5€

Hilfskraft: Nichts

Weinkellner: 15 % der Weinrechnung

Barmixer: 10–15 % der Barrechnung

Garderobenpersonal: 1 € für einen oder zwei Mäntel

Klofrau: 0,50 €

Fahrzeugpersonal: 1 €

Eigentümer: Nichts

Hotel:

Zimmermädchen: Kein Trinkgeld für eine Übernachtung; 1 € pro Nacht oder 5–10 € für eine Woche

Zimmerkellner: 15 % der Rechnung

Hotelpage: 10 € fürs Hochbringen des Gepäcks; 5 € fürs Zeigen des Zimmers

Portier: Nichts fürs Öffnen der Türe oder Rufen eines Taxis vom Stand; 1 € oder mehr für Hilfe beim Gepäck oder Rufen eines Taxis von der Straße

Empfangsdame: Nichts außer es wurden spezielle Dienste während eines längeren Aufenthalts erbracht

Zug:

Speißewagenkellner: 15 % der Rechnung
Stewards: 15 % der Rechnung
Gepäckträger: 0,50 €

Flughafen:
Gepäckträger: 1 € oder mehr pro Tasche
Flugpersonal: Nichts

Taxi:
Fahrer: 15 % des Fahrpreises, nicht weniger als 0,25 €

Friseur:
Friseur: 15 % der Kosten, Minimum von 1 €

Sportstadion:
Platzanweiser: 0,50 € bis 1 € pro Platz wenn bis dorthin gebracht

Parkhaus:
Parkwächter: 1 €; 5 € wenn mit dem Gepäck geholfen wird

Überlebensregeln der Drei

Menschen können überleben für:
3 Minuten ohne Luft
3 Tage ohne Wasser
3 Wochen ohne Essen

UK Premierminister

Name	im Amt
Sir Robert Walpole	1721–1742
Earl of Wilmington	1742–1743
Henry Pelham Whig	1743–1754
Duke of Newcastle	1754–1756
Duke of Devonshire	1756–1757
Duke of Newcastle	1757–1762
Earl of Bute	1762–1763
George Grenville	1763–1765
Marquis of Rockingham	1765–1766
Earl of Chatham	1766–1768
Duke of Grafton	1768–1770
Lord North	1770–1782
Marquis of Rockingham	1782
Earl of Selburne	1782–1783

Name	im Amt
Duke of Portland	1783
William Pitt	1783–1801
Henry Addington	1801–1804
William Pitt	1804–1806
Lord William Grenville	1806–1807
Duke of Portland	1807–1809
Spencer Percival	1809–1812
Earl of Liverpool	1812–1827
Goerge Canning	1827
Viscount Goderich	1827–1828
Duke of Wellington	1828–1839
Earl Grey Whig	1830–1834
Viscount Melbourne	1834
Duke of Wellington	1834
Sir Robert Peel	1834–1835
Viscount Melbourne	1835–1841
Sir Robert Peel	1841–1846
Lord John Russell	1846–1852
Earl of Derby	1852
Earl of Aberdeen	1852–1855
Viscount Palmerston	1855–1858
Earl of Derby	1858–1859
Viscount Palmerston	1859–1865
Earl Russell	1865–1866
Earl of Derby	1866–1868
Benjamin Disraeli	1868
William Gladstone	1868–1874
Benjamin Disraeli	1874–1880
William Gladstone	1880–1885
Marquis of Salisbury	1885–1886
William Gladstone	1886
Marquis of Salisbury	1886–1892
William Gladstone	1892–1894
Earl of Rosebery	1894–1895
Marquis of Salisbury	1895–1902
Arthur Balfour	1902–1905

Name	im Amt
Sir Henry Campbell-Bannerman	1905–1908
Herbert Henry Asquith	1908–1916
David Lloyd George	1916–1922
Andrew Bonar Law	1922–1923
Stanley Baldwin	1923–1924
James R MacDonald	1924
Stanley Baldwin	1924–1929
James R MacDonald	1929–1935
Stanley Baldwin	1935–1937
Neville Chamberlain	1937–1940
Winston Churchill	1940–1945
Clement Atlee	1945–1951
Sir Winston Churchill	1951–1955
Sir Antony Eden	1955–1957
Harold Macmillan	1957–1963
Sir Alec Douglas-Home	1963–1964
Harold Wilson	1964–1970
Edward Heath	1970–1974
Harold Wilson	1974–1976
James Callaghan	1976–1979
Margaret Thatcher	1979–1990
John Major	1990–1997
Anthony Blair	1997–2007
Gordon Brown	2007–

Umrechnungen – Energie und Kraft

1 BTU 252,0 Kalorien
1 Kalorie 0,003968 BTU

1 BTU 1055,06 Joule
1 Joule 0,0009478 BTU

1 Kalorie 4,1868 Joule
1 Joule 0,238846 Kalorien

1 Englische horsepower (hp) = 550 ft*1 bf/s = 745,7 Watt

1 Metrische horsepower (deutsch: PS Pferdestärke, französisch: CV cheval-vapeur) = 75 kpm/s = 735,5 W

1 kcal ist die Wärmemenge, die nötig ist, um 1 kg Wasser von 15 °C um 1 °C zu erwärmen.

1 BTU ist die Wärmemenge, die nötig ist, um 1 lb Wasser um 1 °F zu erwärmen.

Umrechnungen – Fläche

1 Morgen 0,4047 Hektar
1 Hektar 2,471 Morgen

1 cm² 0,155 inch²
1 inch² 6,4516 cm²

1 foot² 0,0929 m²
1 m² 10,7639 foot²

1 km² 0,386 mile²
1 mile² 2,58999 km²

1 yard² 0,836 m²
1 m² 1,196 yard²

Umrechnungen – Gewicht

1 Gramm 0,0253 oz
1 ounce 28,3495 g
1 cwt 50,8023 kg
1 kg 0,0197 cwt
1 kg 2,204 lb
1 lb 0,45408 kg
1 lb 0,071429 st
1 st 14 lb
1 Tonne 0,9842 tons
1 ton 1,016 tonnes

Umrechnungen – Strecke

1 cm 0,3937 inch
1 In 2,54 cm
1 Foot 0,3048 m
1 m 3,2808 feet
1 km 0,6214 Miles
1 mile 1,6093 km
1 m 1,0936 yards
1 yard 0,9144 m

Umrechnungen – Volumen

1 Fl. Oz.	0,0284 l
1 l	35,1961 Fl. Oz.
1 UK Gall.	1,2 US Gall.
1 US Gall	0,83333 UK Gall.
1 UK Gall.	4,546 l
1 L	0,220 UK Gall
1 L	1,7598 Pt.
1 Pt.	0,5680 L
1 Cub. Mt.	1,308 Cub. Yd.
1 Cub. Yd.	0,764 Cub. Mt.
1 UK Pint	20 fl. oz
1 US Cup	8 fl. oz
1 US Pint	2 Cups = 16 fl. oz

UN-Generalsekretäre

Nr.	Name	Staatsangehörigkeit	Amtszeit
1.	Trygve Lie	Norwegen	1946–1952
2.	Dag Hammarskjöld	Schweden	1953–1961
3.	Sithu U Thant	Birma	1961–1972
4.	Kurt Waldheim	Österreich	1972–1981
5.	Javier Pérez De Cuéllar	Peru	1981–1992
6.	Boutros Boutros-Ghali	Ägypten	1992–1996
7.	Kofi Annan	Ghana	1997–2006
8.	Ban Ki-moon	Südkorea	2007–heute

Unwörter des Jahres

Unwörter sind Formulierungen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Technik, Wissenschaft, Kultur oder den Medien, „die sachlich grob unangemessen sind, und möglicherweise sogar die Menschenwürde verletzen“. Ausgewählt werden sie jedes Jahr von der Universität Frankfurt.

Jahr Unwort des Jahres (Herkunft)

- 2007 Herdprämie (diffamierend für Eltern die ihre Kinder zu Hause erziehen statt einen Krippenplatz in Anspruch zu nehmen)
- 2006 Freiwillige Ausreise (von Freiwilligkeit kann bei der Ausreise von Asylbewerbern vor ihrer Abschiebung keine Rede sein)
- 2005 Entlassungsproduktivität (übermäßige Mehrbelastung der verbliebenen Mitarbeiter)
- 2004 Humankapital (degradiert Menschen zu nur noch ökonomisch interessanten Größen)
- 2003 Tätervolk (grundsätzlich inakzeptabler Kollektivschuldvorwurf; als potentiell möglicher Vorwurf gegen Juden bei Martin Hohmann schlicht antisemitisch)

- 2002 Ich-AG (Reduzierung von Individuen [als Aktiengesellschaft?] auf sprachliches Börsenniveau)
- 2001 Gotteskrieger (Selbst- u. Fremdbezeichnung d. Taliban- u. El Qaeda-Terroristen)
- 2000 national befreite Zone (zynisch heroisierende Umschreibung einer Region, die von Rechtsextremisten terrorisiert wird)
- 1999 Kollateralschaden (Verharmlosung der Tötung Unschuldiger als Nebensächlichkeit; NATO-offizieller Terminus im Kosovo-Krieg)
- 1998 sozialverträgliches Frühableben (in einer öffentlichen Erklärung zynisch wirkende Ironisierung; Karsten Vilmar)
- 1997 Wohlstandsmüll (Umschreibung arbeitsunwilliger wie arbeitsunfähiger Menschen; Helmut Maucher, Nestlé)
- 1996 Rentnerschwemme (falsches, angstauslösendes Naturbild für einen sozialpolitischen Sachverhalt)
- 1995 Diätenanpassung (Beschönigung der Diätenerhöhung im Bundestag)
- 1994 Peanuts (abschätz. Bankerjargonismus; Hilmar Kopper)
- 1993 Überfremdung (Scheinargument gegen Zuzug von Ausländern)
- 1992 Ethnische Säuberung (Propagandaformel im ehemaligen Jugoslawien)
- 1991 Ausländerfrei (fremdenfeindliche Parole in Hoyerswerda)

US-Münzen

- Sacagawea: Dollar (1\$)
- John F Kennedy: half Dollar (0,50\$)
- George Washington: Quarter (0,25\$)
- Franklin D Roosevelt: Dime (0,10\$)
- Thomas Jefferson: Nickel (0,05\$)
- Abraham Lincoln: Penny (0,01\$)

US-Banknoten

- Woodrow Wilson: 100.000\$
- Salmon P. Chase: 10.000\$
- James Madison: 5.000\$
- Grover Cleveland: 1.000\$
- William McKinley: 500\$
- Benjamin Franklin: 100\$
- Ulysses S Grant: 50\$
- Andrew Jackson: 20\$
- Alexander Hamilton: 10\$
- Abraham Lincoln: 5\$
- Thomas Jefferson: 2\$
- George Washington: 1\$

US-Präsidenten

Name	im Amt
George Washington	1789–1797

Name	im Amt
John Adams	1797–1801
Thomas Jefferson	1801–1809
James Madison	1809–1817
James Monroe	1817–1825
John Quincy Adams	1825–1829
Andrew Jackson	1829–1837
Martin Van Buren	1837–1841
William Harrison	1841
John Tyler	1841–1845
James Polk	1845–1849
Zachary Tylor	1849–1850
Millard Fillmore	1850–1853
Franklin Pierce	1853–1857
James Buchanan	1853–1861
Abraham Lincoln	1861–1865
Andrew Johnson	1865–1869
Ulysses S. Grant	1869–1877
Rutherford B Hayes	1877–1881
James A. Garfield	1881
Chester A. Arthur	1881–1885
Grover Cleveland	1885–1889
Benjamin Harrison	1889–1893
Grover Cleveland	1893–1897
William McKinley	1897–1901
Theodore Roosevelt	1901–1909
William H. Taft	1909–1913
Woodrow Wilson	1913–1921
Warren G. Harding	1921–1923
Calvin Coolidge	1923–1929
Herbert Hoover	1929–1933
Franklin D. Roosevelt	1933–1945
Harry S Truman	1945–1953
Dwight D. Eisenhower	1953–1961
John F. Kennedy	1961–1963
Lyndon B. Johnson	1963–1969
Richard M. Nixon	1969–1974

Name	im Amt
Gerald Ford	1974–1977
James Carter	1977–1981
Ronald Reagan	1981–1989
George H. W. Bush	1989–1993
William Clinton	1993–2001
George W. Bush	2001–

US Präsidentenberufe

Ronald Reagan – Schauspieler

George Bush – Oilman

Jimmy Carter – Farmer

Harry Truman – Herrenausstatter

Theodore Roosevelt – Viehzüchter

George Washington – Gutachter

US Staaten

Staat	Abk	Hauptstadt
Alabama	AL	Montgomery
Alaska	AK	Juneau
Arizona	AZ	Phoenix
Arkansas	AR	Little Rock
California	CA	Sacramento
Colorado	CO	Denver
Connecticut	CT	Hartford
Delaware	DE	Dover
Florida	FL	Tallahassee
Georgia	GA	Atlanta
Hawaii	HI	Honolulu
Idaho	ID	Boise
Illinois	IL	Springfiel
Indiana	IN	Indianapolis
Iowa	IA	Des Moines
Kansas	KA	Topeka
Kentucky	KY	Frankfort
Louisiana	LA	New Orleans
Maine	ME	Augusta

Staat	Abk	Hauptstadt
Maryland	MD	Annapolis
Massachusetts	MA	Boston
Michigan	MI	Lansing
Minnesota	MN	St. Paul
Mississippi	MS	Jackson
Missouri	MO	Jefferson City
Montana	MT	Helena
Nebraska	NE	Lincoln
Nevada	NV	Carson City
New Hampshire	NH	Concord
New Jersey	NJ	Trenton
New Mexico	NM	Santa Fe
New York	NY	Albany
North Carolina	NC	Raleigh
North Dakota	ND	Bismarck
Ohio	OH	Columbus
Oklahoma	OK	Oklahoma City
Oregon	OR	Salem
Pennsylvania	PA	Harrisburg
Rhode Island	RI	Providence
South Carolina	SC	Columbia
South Dakota	SD	Pierre
Tennessee	TN	Nashville
Texas	TX	Austin
Utah	UT	Salt Lke City
Vermont	VT	Montpelier
Virginia	VA	Richmond
Washington	WA	Olympia
West Virginia	WV	Charleston
Wisconsin	WI	Madison
Wyoming	WY	Cheyenne
Dist/Columbia	DC	Washington
Guam Terr.	GU	Agana
Puerto Rico	PR	San Juan
US Virgin Is.	VI	Christiansted

Vitamine

Fettlösliche Vitamine

Vitamin A (Retinol, Hautschutzvitamin)

Wachstum und die Bildung der Haut sowie die Sehkraft. Enthalten in Fettfisch, Leber, Ei, Milch und kaltgepressten Ölen. Mangelerscheinungen sind Verhornung der Haut und Sehstörungen bis zur Nachtblindheit. Tagesbedarf: 0,8 bis 2 mg.

Provitamin Karotin

Wird im Körper zu Vitamin A umgebildet. Enthalten in Karotten, Petersilie, Spinat und Aprikosen.

Vitamin D (Kalziferol, Sonnenvitamin)

Förderung der Kalziumaufnahme und Einlagerung in die Knochen. Enthalten in Meeresfisch, Leber, Ei, Milch, Pilzen und Margarine. Mangelerscheinungen sind Störung der Knochenbildung und Knochenverformung (Rachitis). Tagesbedarf: 0,005 mg.

Provitamine Ergostin und Cholesterin

Werden durch Einwirkung von Sonnenlicht in der Haut zu Vitamin D umgewandelt.

Vitamin E (Tocopherol, Fruchtbarkeitsvitamin)

Schützt die Blutkörperchen und das Immunsystem; Zellerneuerung; Antioxidant. Enthalten in pflanzlichen Ölen, Leber, Ei, Sojabohnen und Blattgemüse. Mangelerscheinungen sind Muskelschwund und Leberschäden. Tagesbedarf: 10 mg.

Vitamin K (Phyllochinon, Blutgerinnungsvitamin)

Förderung der Blutbildung und Blutgerinnung. Enthalten in grünem Gemüse, Blumenkohl, Tomaten, Fisch, Fleisch und Milch. Mangelerscheinung ist die Verzögerung der Blutgerinnung. Tagesbedarf: 1,3 bis 1,5 mg.

Wasserlösliche Vitamine

Vitamin B1 (Thiamin, Energievitamin)

Beeinflusst den Kohlenhydratstoffwechsel, wichtig für die Bildung der Nerven und Gehirnzellen. Enthalten in Getreide, Schweinefleisch, Leber, Hefe, Milch und Nüssen. Mangelerscheinungen sind Gedächtnisschwäche, Konzentrationsschwäche und Nervenstörungen. Tagesbedarf: 1,2 bis 1,8 mg.

Vitamin B2 (Riboflavin)

Spielt beim Abbau der Nährstoffe in den Zellen eine Rolle. Verwertung von Kohlehydraten, Fett und Eiweiß. Schutz vor Wachstumsstörungen. Enthalten in Gemüse, Milch und Fleisch. Mangelerscheinungen sind Wachstumsstörungen und Schleimhautblutungen. Tagesbedarf: 1 bis 2 mg.

Vitamin B3 (Niacin, Nicotinsäure)

Als wichtiger Bestandteil an zahlreichen Stoffwechselreaktionen beteiligt; unentbehrlich für die normale Funktion der Haut und Verdauung. Enthalten in Fleisch und Getreide. Mangelerscheinungen sind Hautveränderungen, Veränderungen der Schleimhaut des Mundes sowie im Magen-Darm-Trakt und neurologische Störungen. Tagesbedarf: 8 bis 15 mg.

Vitamin B5 (Pantothensäure)

Besonders wichtig bei Auf- und Umbau der Fette, Energiegewinnung, Pigmentierung der Haare, Funktion von Haut und Schleimhaut. Resistenzsteigerung gegenüber Infektionen. Enthalten in Fleisch, Getreide und Gemüse. Tagesbedarf: 4 bis 7 mg.

Vitamin B6 (Pyridoxin, Nervenvitamin)

Wirkt im Eiweißstoffwechsel mit, Schutz vor Nervenschädigung. Enthalten in Getreide, Nüssen, Milch, Hefe, Fleisch und Ei. Mangelerkrankungen sind Nervenstörungen und Schädigung der Haut. Tagesbedarf: 1,6 bis 1,8 mg.

Vitamin B12 (Cobalamin, Blutvitamin)

Bildung der roten Blutkörperchen, Schutz vor Blutarmut. Enthalten in Leber, Ei, Fleisch, Fisch, Milch und Käse. Mangelerkrankung ist Mangel an roten Blutkörperchen (Anämie). Tagesbedarf: 0,002 mg.

Folsäure (Vitamin M)

Wichtige Funktion beim Aufbau des roten Blutfarbstoffes, fördert die Bildung von Abwehrstoffen. Enthalten in grünem Gemüse, Kohl und Hefe (Brot und Backwaren). Mangelerkrankungen sind Störungen des Nervensystems und Hautveränderungen. Tagesbedarf: 0,002 bis 0,004 mg.

Vitamin C (Ascorbinsäure, Schutzvitamin)

Eiweißstoffwechsel, Bindegewebsbildung, Knochenaufbau, Schutz vor Infektion, Schutzfunktion für andere Vitamine. Enthalten in Obst, Gemüse, besonders in Johannisbeeren, Paprika, Sauerkraut, Brokkoli und Zitrusfrüchten. Mangelerkrankungen sind Müdigkeit, Infektionanfälligkeit, Zahnfleischbluten und Zahnausfall (Skorbut). Tagesbedarf: 75 mg.

Vitamin H (Biotin, Hautvitamin)

Wichtig für den Kohlenhydrat und Fettstoffwechsel, Schutz vor Hautentzündungen. Enthalten in Getreide, Blumenkohl, Leber, Ei, Hefe, Sojabohnen. Mangelerkrankungen sind Appetitlosigkeit, Müdigkeit und Muskelschwäche. Tagesbedarf: 0,25 bis 0,50 mg.

Vulkane

Mount Cameroun
Cotopaxi
Ätna
Fujiyama
Hekla
Mauna Loa
Popocatepetl
Mount St. Helens
Stromboli
Tristan de Cunha
Vesuv

Wacky Races

00 Dick Dastardly und Muttley, in Double Zero, dem Hauptwagen
1 Die Slag Brothers, Rock und Gravel, im Boulder-mobile.
2 Gruesome Twosome, im Creepy Coupe.
3 Professor Pat Pending, im Convert-a-Car.

- 4 Red Max, im Crimson Haybayler.
- 5 Penelope Pittstop, im Compact Pussycat.
- 6 Serge und Meekly, im Army Surplus Special.
- 7 The Anthill Mob, im Bullet Proof Bomb
- 8 Luke und Blubber, im Arkensaw Chuggabug
- 9 Peter Perfect, im The Turbo Terrific.
- 10 Rufus Roughcut, im The Buzzwagon.

Wasserfälle – hohe und bekannte

Name	Land	Höhe (m)
Ostgrönlandstrom (mehrere Stufen, unterseeisch)	Dänemarkstraße	3.400
Salto Angel	Venezuela	979
Yosemite Fall	USA	739
Utigardfall	Norwegen	610
Kukenaamfall	Venezuela	610
Sutherland-Fälle (3 Stufen)	Neuseel.	579
Kile	Norwegen	561
Tugela Fall	Südafrika	540
King George VI-Falls	Guayana	488
Roraima Fall	Guayana	457
Cleve-Garth-Fälle	Neuseel.	450
Kalambo Fall	Tansania	427
Uitschifälle	Guayana	420
Gavarnie-Fälle (2–3 Stufen)	Frankreich	421
Takakkawfall	Kanada	400
Krimmler Wasserfälle (3 Stufen)	Österreich	380
Lofioifälle	Kongo	350
Wollomombifälle	Austr.	335
Seriofall	Italien	315
Gießbachfälle (7–15 Stufen)	Schweiz	300
Mardalsfoss	Norwegen	297
Staubbachfall	Schweiz	287
Vettisfälle	Norwegen	260
Gersoppafälle	Indien	250

Name	Land	Höhe (m)
Kaieteur Fälle	Guayana	226
Velinofälle	Italien	180
Triberger Fälle	Deutschland	162
Viktoriafälle	Simbabwe	120
Lower Falls	USA	94
Huangguoshu-Wasserfall	China	74
Niagarafälle	Kanada, USA	63
Rheinfall	Schweiz	19

Weinlagerung

Aufbewahrung an kühlen, dunklen Orten bei Temperaturen zwischen 7°C und 18°C, um vorzeitige Alterung zu verhindern.

Benutzen Sie einen feuchten Keller oder einen belüfteten Schrank.

Bewahren Sie die Flaschen schräg auf so daß der Wein den Korken innen naß hält. Wenn der Korken austrocknet, ermöglicht er es der Luft einzudringen und den Wein zu Weinessig zu oxidieren.

Weltausstellungen

Great Exhibition of the Works of Industry of All Nations
Großbritannien/London
Dauer: 1. Mai bis 11. Oktober 1851

Exposition Universelle
Frankreich/Paris
Dauer: 15. Mai bis 15. November 1855

International Exhibition of 1862
Großbritannien/London
Dauer: 1. Mai bis 1. November 1862

Great Industrial Exhibition
Frankreich/Paris
Dauer: 1. April bis 3. November 1867

Weltausstellung 1873 Wien
Österreich/Wien
Dauer: 1. Mai bis 31. Oktober 1873

Centennial Exposition
USA/Philadelphia
Dauer: 10. Mai bis 10. November 1876

Exposition Universelle
Frankreich/Paris
Dauer: 20. Mai bis 10. November 1878

Exposition Universelle
Frankreich/Paris
Dauer: 6. Mai bis 31. Oktober 1889

World's Columbian Exposition
USA/Chicago
Dauer: 1. Mai bis 30. Oktober 1893

Exposition Universelle
Belgien/Brüssel
Dauer: 10. Mai bis 8. November 1897

Exposition Universelle
Frankreich/Paris
Dauer: 15. April bis 12. November 1900

Louisiana Purchase Exposition
USA/St. Louis
Dauer: 30. April bis 1. Dezember 1904

Exposition Universelle
Belgien/Liège
Dauer: 27. April bis 6. November 1905

Exposition Universelle et Internationale
Belgien/Brüssel
Dauer: 23. April bis 7. November 1910

Panama-Pacific Exposition
USA/San Francisco
Dauer: 20. Februar bis 4. Dezember 1915

Exposición Internacional de Barcelona
Spanien/Barcelona
Dauer: 20. Mai 1929 bis 15. Januar 1930

Exposition Coloniale Internationale
France/Paris
Dauer: 1931

Century of Progress International Exposition
USA/Chicago
Dauer: 27. Mai bis 12. November 1933 und 25. Mai bis 31. Oktober 1934

Exposition Universelle et Internationale de Bruxelles
Belgien/Brüssel
Dauer: 27. April bis 6. November 1935

Exposition Universelle
Frankreich/Paris
Dauer: 25. Mai bis 25. November 1937

New York World's Fair
USA/New York
Dauer: 30. April bis 31. Oktober 1939 und 11. Mai bis 27. Oktober 1940

Golden Gate International Exposition
USA/San Francisco
Dauer: 1939 und 1940

Expo '58
Belgien/Brüssel
Dauer: 17. April bis 19. Oktober 1958

1962 Seattle World's Fair
USA/Seattle
Dauer: 21. April bis 21. Oktober 1962

New York World's Fair
USA/New York
Dauer: 22. April bis 18. Oktober 1964 und 21. April bis 17. Oktober 1965

Expo '67
Kanada/Montreal
Dauer: 28. April bis 27. Oktober 1967

Hemisfair '68
USA/San Antonio
Dauer: 6. April bis 6. Oktober 1968

Expo '70
Japan/Osaka
Dauer: 15. März bis 13. September 1970

Expo '74
USA/Spokane
Dauer: 4. Mai bis 3. November 1974

Expo '75
Japan/Okinawa
Dauer: 1975

1982 World's Fair
USA/Knoxville
Dauer: 1. Mai bis 31. Oktober 1982

1984 Louisiana World Exposition
USA/New Orleans
Dauer: 12. Mai bis 11. November 1984

Expo '85
Japan/Tsukuba
Dauer: 17. März bis 16. September 1985

Expo '86
Kanada/Vancouver
Dauer: 2. Mai bis 13. Oktober 1986

World Expo '88
Australien/Brisbane
Dauer: 30. April bis 30. Oktober 1988

Die Fachausstellung 1991
Bulgarien/Plovdiv
Dauer: 7. Juni bis 7. Juli 1991

Expo '92
Spanien/Sevilla
Dauer: 20. April bis 12. Oktober 1992

Genoa Expo '92
Italien/Genua
Dauer: 20. April bis 12. Oktober 1992

Expo '93
Korea/Taejon
Dauer: 7. August bis 7. November 1993

Expo '98
Portugal/Lissabon
Dauer: 22. Mai bis 30. September 1998

Expo 2000
Deutschland/Hannover
Dauer: 1. Juni bis 31. Oktober 2000

2002
Schweiz/Zürich
Dauer: 15. Mai bis 20. Oktober 2002

2005
Japan/Nagoya
Dauer: 24. März bis 25. September 2005

Weltstädte

Stadt	Land	Bevölkerung in Mio.)
Tokio	Japan	27,2

Stadt	Land	Bevölkerung in Mio.)
Mexiko-Stadt	Mexiko	16,9
São Paulo	Brazilien	16,8
New York	USA	16,4
Bombay	Indien	15,7
Shanghai	China	13,7
Los Angeles	USA	12,6
Kalkutta	Indien	12,1
Buenos Aires	Argentinien	11,9
Seoul	Korea	11,8
Beijing	China	11,4
Lagos	Nigeria	10,9
Osaka	Japan	10,6
Delhi	Indien	10,3

Widerstand Farbcodes

Kohleschichtwiderstand

	Ring1	Ring2	Ring3
Farbe	R1	R2	R3
Silber			x0,01
Gold			x0,1
Schwarz	0	0	x1
Braun	1	1	x10
Rot	2	2	x100
Orange	3	3	x1.000
Gelb	4	4	x10.000
Grün	5	5	x100.000
Blau	6	6	x1.000.000
Violett	7	7	x10.000.000
Grau	8	8	x100.000.000
Weiß	9	9	

Farbe des vierten Rings für die Toleranz: Rot – 2 %, Gold – 5 %, Silber – 10 %, keiner – 20 %

Metallschichtwiderstand

	Ring1	Ring2	Ring3	Ring4
Farbe	R1	R2	R3	R4
Silber				x0,01
Gold				x0,1
Schwarz	0	0	0	x1

Braun	1	1	1	x10
Rot	2	2	2	x100
Orange	3	3	3	x1.000
Gelb	4	4	4	x10.000
Grün	5	5	5	x100.000
Blau	6	6	6	x1.000.000
Violett	7	7	7	x10.000.000
Grau	8	8	8	x100.000.000
Weiß	9	9	9	

Farbe des fünften Rings für die Toleranz: Braun – 1 %, Rot – 2 %, Grün – 0,5 %

Windchill

Der Windchill beschreibt die gefühlte Temperatur in Abhängigkeit von der Windgeschwindigkeit. Die Tabelle zeigt einige exemplarische Werte:

vw	Tchill							
	+4	+2	0	-3	-6	-8	-10	-20
0	+4	+2	0	-3	-6	-8	-10	-20
9	+2	0	-3	-6	-9	-11	-13	-24
19	-4	-7	-9	-13	-17	-19	-22	-35
28	-7	-10	-13	-17	-21	-24	-27	-40
37	-9	-12	-15	-20	-24	-27	-30	-44
46	-11	-14	-17	-22	-26	-29	-32	-47
56	-12	-15	-18	-23	-28	-31	-34	-50
65	-13	-16	-19	-23	-29	-32	-35	-51

Zur Errechnung wird heute allgemein die folgende Formel verwendet:

$$T_{chill} = 33 + (0,478 + 0,237 \cdot \sqrt{vw}) - 0,0124 \cdot vw \cdot (T - 33)$$

T = Tatsächliche Temperatur (in °C)

vw = Windgeschwindigkeit (in km/h)

Da für die Formel eine Temperatur von 33 °C für die menschliche Hautoberfläche angenommen wurde, ist sie auch nur für Lufttemperaturen unter 33 °C verwendbar.

Windgeschwindigkeiten – Beaufort Skala

Nr.	km/h	Bezeichnung
0	<1	Windstille
Rauch steigt senkrecht auf		
1	1–5	leiser Zug
Richtung des Windes wird durch Rauchverwehung, aber nicht		

Nr.	km/h	Bezeichnung
durch Windfahnen angezeigt.		
2	6–11	leichte Brise
Wind im Gesicht fühlbar, Blätter bewegen sich leicht, Windfahne bewegt sich.		
3	12–19	schwache Brise
Blätter und dünne Zweige bewegen sich.		
4	20–28	mäßige Brise
Hebt Staub und loses Papier, bewegt Zweige und dünnere Äste.		
5	29–38	frische Brise
Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken. Schaumköpfe bilden sich auf Seen.		
6	39–49	starker Wind
Starke Äste in Bewegung. Pfeifen in Telegraphen-Leitungen. Regenschirme schwierig zu benutzen.		
7	50–61	steifer Wind
Ganze Bäume in Bewegung, fühlbare Hemmung beim Gehen gegen den Wind.		
8	62–74	stürmischer Wind
Bricht Zweige von den Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien.		
9	75–88	Sturm
Kleinere Schäden an Häusern, Rauchhaben und Dachziegel werden abgeworfen.		
10	89–102	schwerer Sturm
Entwurzelt Bäume, bedeutende Schäden an Häusern.		
11	103– 117	orkanartiger Sturm
Verbreitet Sturmschäden, sehr selten im Binnenland.		
12	> 117	Orkan
Schwerste Verwüstungen		

Die Beaufort-Skala wurde Anfang des 19. Jahrhunderts von Konteradmiral Sir Francis Beaufort als 13-stufige Skala für Windbeurteilung entwickelt. Sie wurde dann auch in der englischen Marine als Standard eingeführt.

Diese Skala hatte nicht direkt zu tun mit Windgeschwindigkeiten, sondern gab 13 Stufen der Wirkung des Windes auf große Segelschiffe der damaligen Zeit. Die Werte bis 4 geben etwa die Entwicklung der Bootsgeschwindigkeit mit stärker werdendem Wind wieder, die Werte 5 bis 9 geben an, daß ein Segel ausgetauscht oder gerefft werden muss.

Die Beaufort-Skala gibt also die Wirkung des Windes wieder und ist geeignet für Einstufung von Segelanweisungen auf großen Segelschiffen.

Winkel

90° rechter Winkel
0° bis 90° spitzer Winkel
90° bis 180° stumpfer Winkel
180° bis 360° überstumpfer Winkel

Weitere Winkelmaße:

Neugrad: 0–400 Grad statt 0°–360°

Radiant: Länge des Bogens zwischen den Schenkeln des Winkels im Abstand 1 vom Scheitelpunkt.

Werte: 0–2 π

Wolkentypen, häufige

Hohe Wolken

Cirrus (Ci), 8.000 m bis 12.000 m

– „Büschel Pferdehaar“

– schlechtes Wetter im Anzug

Cirrostratus (Cs), 6.000 m

– bald Schauer oder Regen

Cirrocumulus (Cc), 5.500 m bis 6.000 m

– „kleine Schäfchenwolken“

– unbeständiges Wetter

Mittlere Wolken

Altostratus (As), 4.500 m bis 6.000 m

– Regen ist wahrscheinlich

Alto cumulus (Ac), 3.000 m

– sonnige Perioden

Niedrige Wolken

Stratus (St), 30 m bis 100 m

– Nieselregen

Stratocumulus (Sc), 450 m bis 2000 m

– trockenes aber graues Wetter

Nimbostratus (Ns), 30 m bis 900 m

– Regen steht bevor

Vertikale Wolken

Cumulus (Cu), 600 m bis 2.500 m

– „Haufenwolke“

– Sonnenschein

Cumulonimbus (Cb), 1.500 m bis 15.000 m

–„Amboss“

–Regen, Hagel und Schnee

Wörter des Jahres

Der sprachliche Jahresrückblick „Wörter des Jahres“ wurde zum erstenmal 1972 in Deutschland veröffentlicht und wird seit 1978 im Sprachdienst, herausgegeben von der Gesellschaft für deutsche Sprache (Wiesbaden), regelmäßig publiziert. Ausgewählt werden Wörter und Ausdrücke, welche die öffentliche Diskussion des betreffenden Jahres besonders bestimmt haben, die für wichtige Themen stehen oder sonst als charakteristisch erscheinen („verbale Leitfossilien“ eines Jahres). Es geht nicht um Worthäufigkeiten. Auch ist mit der Auswahl keine Wertung bzw. Empfehlung verbunden.

Österreich wählt seit 1999 ein eigenes „Wort des Jahres“, Liechtenstein seit 2002.

Jahr Wort des Jahres

2007	Klimakatastrophe
2006	Fanmeile
2005	Bundeskanzlerin
2004	Hartz IV
2003	das alte Europa
2002	Teuro
2001	der 11. September
2000	Schwarzgeldaffäre
1999	Millennium
1998	Rot-Grün
1997	Reformstau
1996	Sparpaket
1995	Multimedia
1994	Superwahljahr
1993	Sozialabbau
1992	Politikverdrossenheit
1991	Besserwessi
1990	die neuen Bundesländer
1989	Reisefreiheit
1988	Gesundheitsreform
1987	Aids, Kondom
1986	Tschernobyl
1985	Glykol
1984	Umweltauto
1983	heißer Herbst
1982	Ellenbogengesellschaft
1981	Nulllösung
1980	Rasterfahndung
1979	Holocaust
1978	konspirative Wohnung
1977	Szene
1971	aufmüpfig

Zehn Gebote

Das erste Gebot

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst nicht andere Götter haben neben mir.

Das zweite Gebot

Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht unnütz gebrauchen; denn der Herr wird den nicht unbestraft lassen, der seinen Namen mißbraucht.

Das dritte Gebot

Du sollst den Feiertag heiligen.

Das vierte Gebot

Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren, auf daß dir's wohlgehe und du lange lebest auf Erden.

Das fünfte Gebot

Du sollst nicht töten.

Das sechste Gebot

Du sollst nicht ehebrechen.

Das siebente Gebot

Du sollst nicht stehlen.

Das achte Gebot

Du sollst nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nächsten.

Das neunte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus.

Das zehnte Gebot

Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was sein ist.

Zehn häufigste deutsche Worte

Diese Liste enthält die 10 am häufigsten benutzten Worte der deutschen Sprache.

1. der
2. die
3. und
4. in
5. den
6. von
7. zu
8. das
9. mit
10. sich

Allerdings handelt es sich hierbei um keine absolute und unveränderliche Zahl. Denn erstens verändert sich die Sprache beständig und zweitens hängt die Rangfolge sowohl von der Auswahl der untersuchten Texte wie auch davon ab, ob es gesprochene oder geschriebene sind.

Zehn Plagen der Ägypter

aus Exodus 7–12

1. der Nil färbt sich blutig
2. es regnet Frösche
3. Mückenplage
4. Schädlinge in Feld und Silo
5. Viehpest
6. Geschwüre
7. Hagel- und Donner-Stürme
8. Heuschreckenplage
9. dreitägige Finsternis
10. Tötung der Erstgeborenen

Zeitumstellung

Beginn der Sommerzeit::

- am letzten Sonntag im März
- von 2:00 Uhr MEZ auf 3:00 Uhr MESZ

Beginn der Normalzeit:

- am letzten Sonntag im Oktober
- von 3:00 Uhr MESZ auf 2:00 Uhr MEZ

2008

- Sommerzeit ab 30.03.2008
- Normalzeit ab 26.10.2008

Info: Am 19. Januar 2001 wurde die Richtlinie 2000/84/EG des Europäischen Parlaments und des Rates zur Regelung der Sommerzeit verabschiedet (Gültig für Länder der Europäischen Gemeinschaft). Die Sommerzeit beginnt somit am letzten Sonntag im März um 1 Uhr morgens Weltzeit (UT) und endet am letzten Sonntag im Oktober um 1 Uhr morgens Weltzeit (UT). Diese Regelung gilt zunächst bis 2007.

Zeitzone (Trivopaedia)

- .A 1104 L110 US Std.
- .B L103 L110 W Europa London, Paris
- .D 1705 L409 E Europa (einige)
- .E 2604 1610 Israel
- .F L103 L509 Moskau
- .G L110 L103 Australien

- 12:00 Kwajalein, Eniwetok
- 11:00 Samoa, Midwayinseln

-10:00 Hawaii
-09:00A Alaska
-08:00A US Pacific
-07:00A US Mountain
-07:00 US Mountain-Arizona – keine Sommerzeit
-06:00A US Central
-05:00A US Eastern
-05:00 US EST-Indiana – keine Sommerzeit
-04:00A Atlantic, Caracas, La Paz
-03:30 Neufundland
-03:00 Buenos Aires, Brasilien
-02:00 Atlantik
-01:00B Azoren
+00:00B Greenwich, London, Lissabon, Dublin
+01:00B Westeuropa, Paris, Rom, Berlin, Madrid
+02:00 Osteuropa, Athen, Kairo, Harare
+02:00E Israel
+03:00F Moskau, Kuwait, Nairobi, Bagdad
+03:30 Teheran
+04:00 Abu Dhabi, Baku, Maskat
+05:00 Karatschi, Islamabad, Ekaterinburg
+05:30 Bombay, Kalkutta, Madras, Neu-Delhi
+06:00 Dhaka, Almaty, Colombo
+07:00 Bangkok, Hanoi, Jakarta
+08:00 Beijing, Hong Kong, Singapur, Taipeh
+08:00 Perth
+09:00 Tokyo, Osaka, Sapporo, Seoul, Jakutsk
+09:30 Adelaide, Darwin
+10:00 Brisbane
+10:00G Melbourne, Sydney, Guam, Hobart
+11:00 Solomonen, Magadan, Neukaledonien
+12:00G Auckland, Wellington, Fiji, Kamtschatka

Zitate aus Goethes Faust

„Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehen.“ Der Direktor, im Vorspiel auf dem Theater zum „Faust“

„Es irrt der Mensch solange er strebt.“ Gott

„Ich bin der Geist der stets verneint.“ Mephisto

„Alles, was entsteht, ist wert, dass es zugrunde geht.“ Mephisto

„Mein schönes Fräulein, darf ich wagen, meinen Arm und Geleit Ihr anzutragen?“ Faust

„Bin weder Fräulein, weder schön, kann ungeleitet nach Hause gehen.“ Gretchen

„Blut ist ein ganz besonderer Saft.“ Mephisto

„Die Botschaft hör' ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ Faust

„Da steh' ich nun ich armer Tor! Und bin so klug als wie zuvor!“ Faust

„Der Geist der Medizin ist leicht zu fassen.“ Mephisto

„Das ich erkenne, was die Welt im Innersten zusammenhält.“ Faust

„Du bist noch nicht der Mann, den Teufel festzuhalten.“ Mephisto

„Das also war des Pudels Kern.“ Faust

„Er nennt's Vernunft und braucht's allein, nur tierischer als jedes Tier zu sein.“ Mephisto

„Die Erde hat mich wieder.“ Faust

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche.“ Faust, zum Beginn des Osterspaziergangs

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein!“ Faust, am Ende des Osterspaziergangs

„Wie hältst du's mit der Religion?“ Gretchen – Das ist übrigens die Gretchenfrage.

„Heinrich, mir graut's vor dir.“ Gretchen

Zusammensetzung des Universums

Wasserstoff	92,7 %
Helium	7,2 %
Sauerstoff	0,05 %
Neon	0,02 %
Stickstoff	0,015 %
Kohlenstoff	0,008 %

Zweiter Weltkrieg, Truppenstärken

UDSSR – 34.500.000
USA – 16.600.000
Deutschland – 18.200.000
Japan – 8.400.000
Frankreich – 5.700.000
Britisches Königreich – 11.100.000
Italien – 4.500.000
China – 3.800.000
Indien – 2.150.000
Polen – 1.000.000

Zweiter Weltkrieg, Truppenverluste

UDSSR – 10.700.000
Deutschland - 5.500.000

China – 3.800.000
Frankreich – 212.000
Japan – 2.100.000
Britisches Königreich – 382.000
Rumänien – 300.000
Polen – 160.000
Jugoslawien – 446.000
USA – 417.000
Italien – 306.000

Alle Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen und sollten nur als Angabe der Größenordnung gesehen werden.

Zwölf Apostel

Simon, genannt Petrus
Andreas, sein Bruder
Johannes, Sohn des Bebedäus, Bruder des Jakobus
Philippus
Bartholomäus
Thomas
Matthäus, der Zöllner
Jakobus, Sohn des Alphaios
Thaddeus
Paulus
Simon der Eiferer
Judas Iskariot, der Jesus verriet
Matthias, der für den Verräter Judas nachgewählt wurde

Zwölf Aufgaben des Herkules

1. die Überwindung des Nemeischen Löwen
2. der Kampf mit der Lernäischen Hydra
3. das Einfangen der Keryneischen Hündin
4. das Habhaftwerden des Erymanthischen Vögel
5. die Reinigung der Augiasställe
6. die Vertreibung der Stymphalischen Vögel
7. das Bringen des Kretischen Stieres
8. das Einfangen der Stuten des Diomedes
9. der Raub des Amazonengürtels
10. die Entführung des Viehs des Geryon
11. das Herbeischaffen der goldenen Äpfel der Hesperiden
12. der Abstieg in die Unterwelt